

DIE PSEUDOSCORPIONIDEN NEU-GUINEAS UND DER BENACHBARTEN INSELN¹

Von M. Beier

WIEN

Abstract: The paper contains 53 species of Pseudoscorpions from New Guinea and the adjacent islands (Schouten Islands, New Ireland, New Britain, and Solomon Islands), of which 23 are described as new.

The pseudoscorpion fauna of this area shows an Oriental feature and includes practically no Australian elements. All the genera are wider distributed at least in the Pacific-Oriental area or must be provisionally considered as endemic (*Acanthicochernes*, *Cacoxylus*, *Gelachernes*, and *Papuchelifer*, or *Hebridochernes*, which radiates to the New Hebrides and New Caledonia). Only the genus *Reischekia* occurs in New Guinea and New Zealand. The species are, however, for the most part endemic. It was to be expected in respect to the geological old age of the islands and to the slight capacity of dispersal of the soil inhabiting species at least. There are, therefore, many differences in the species, even between New Guinea and the Solomon Islands.

Neu-Guinea war bis jetzt eines der hinsichtlich seiner Pseudoscorpioniden-Fauna am wenigsten bekannten Territorien. Es lagen aus dem Gebiet nur vereinzelt Neubeschreibungen von Daday (1897), With (1908), Beier (1932, 1933, 1935, 1940, 1948, 1958, 1964), Hoff (1958) und Morikawa (1963) vor, deren älteste eine sichere Deutung der Arten nicht gestatteten. Um so erfreulicher war es, daß mir in den letzten Jahren recht umfangreiche Aufsammlungen aus dem Bernice P. Bishop Museum in Honolulu (Gressitt, Maa und Sedlacek) dem Zoologischen Museum in Leiden (van der Hammen) und der California Academy of Science in San Francisco (Ross und Michelbacher) zuzugingen, die nun einer gemeinsamen Bearbeitung unterzogen werden konnten. Als besonders günstig erwies es sich, daß die drei Materialien im wesentlichen aus verschiedenen Biotopen (Bodenstreu, Baumrinden sowie Kleinsäugerbauten und Vogelnester) stammten und sich ihre Artenbestände deshalb nur geringfügig überschneiden. Auf diese Weise konnte ein guter Überblick über die Pseudoscorpioniden-Fauna des Gebietes (Neu-Guinea, Schouten-Inseln, Bismarck-Archipel=Neu Britannien+Neu Irland und Salomon-Inseln) gewonnen werden.

Die Pseudoscorpioniden-Fauna Neu-Guineas und der benachbarten Inseln zeigt ausgesprochen orientalisches Gepräge und weist so gut wie keine australischen Elemente auf. Jedenfalls konnte keine der zahlreichen für Australien charakteristischen Gattungen im Gebiet aufgefunden werden. Alle hier vertretenen Gattungen sind vielmehr zumindest im pazifisch-orientalischen Raum weiter verbreitet oder müssen vorläufig als endemisch betrachtet werden, wie die Genera *Acanthicochernes*, *Cacoxylus*, *Gelachernes* und *Papuchelifer* oder die südostwärts bis zu den Neuen Hebriden und Neu-Caledonien ausstrahlende Gat-

1. Partially resulting from field work supported through Bishop Museum, Honolulu, by grants from the Guggenheim Foundation (to J. L. Gressitt), National Science Foundation (GB-518), National Institutes of Health (AI-01723), and U. S. Army M. R. D. (G65).

tung *Hebridochernes*. Eine Ausnahme bildet nur das Genus *Reischekia*, das sowohl in Neu-Guinea als auch in Neu-Seeland vorkommt.

Die Arten sind natürlich zum weitaus größten Teil endemisch, wie das bei dem geologischen Alter der Inseln und der geringen Ausbreitungsfähigkeit wenigstens der bodenbewohnenden Formen zu erwarten war. Hier zeigen sich sogar schon nicht unbeträchtliche Unterschiede zwischen Neu-Guinea und den Salomon-Inseln.

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL ZU DEN ARTEN DES GEBIETES

1. Die beiden vorderen Beinpaare mit 1, die beiden hinteren mit 2 Tarsengliedern... 2
Alle 4 Beinpaare mit der gleichen Tarsengliederzahl..... 6
- 2 (1). Carapax mit über 100 Borsten; Abdominaltergite zweireihig beborstet; Basifemur der Hinterbeine nur wenig kürzer als das Telofemur; Stigmen schräg, mit gesonderter Stigmenschutzplatte (Fam. Dithidae, Gen. *Ditha* Chamb.) 3
Carapax mit 16 bis 18 Borsten; Abdominaltergite einreihig beborstet; Basifemur der Hinterbeine viel kürzer als das Telofemur; Stigmen quer, von einer Verlängerung des Sternits geschützt (Fam. Chthoniidae)..... 4
- 3 (2). Vorderrand des Carapax mit 12, Hinterrand mit 10 Borsten; Abdominaltergite einheitlich blaß bräunlichgelb; Chelicerenstamm mit 10 bis 11 Borsten; das Tastaar *st* des beweglichen Palpenfingers etwas näher bei *sb* als bei *t* stehend (Neu-Guinea) ***Ditha novaeguineae*** n. sp.
Vorderrand des Carapax mit 16, Hinterrand mit 12 bis 14 Borsten; Abdominaltergite der Segmente 1 bis 9 im vorderen Drittel derb sklerotisiert und braun, dahinter desklerotisiert und weißlich; Chelicerenstamm mit 13 Borsten; das Tastaar *st* des beweglichen Palpenfingers in der Mitte zwischen *sb* und *t* stehend (Neu-Guinea) ***Ditha loricata*** n. sp.
- 4 (2). Palpenhand mediobasal ohne verlängerte Borsten; beweglicher Palpenfinger nur distal bezahnt (Gen. *Tyrannochthonius* Chamb.) 5
Palpenhand mediobasal mit stark verlängerten, zum Teil spießförmigen Borsten; beweglicher Palpenfinger in seiner ganzen Länge bezahnt (Gen. *Morikawia* Chamb.; Neu-Guinea) ***Morikawia walassici*** (Daday)
- 5 (4). Palpenhand oval, distal schwach verengt; fester Finger ohne Intercalarzähnen zwischen den großen Zähnen (Subgen. *Tyrannochthonius* s. str.; Salomon-Inseln) ***Tyrannochthonius* (T.) beieri** Morik.
Palpenhand schmal, flaschenförmig, distal stark verengt; fester Finger distal mit kleinen Intercalarzähnen zwischen den großen Zähnen (Subgen. *Lagynochthonius* Beier; Neu-Guinea)..... ***Tyrannochthonius* (L.) novaeguineae** n. sp.
- 6 (1). Alle Beine mit 2 Tarsengliedern 7
Alle Beine mit einem Tarsenglied 14
- 7 (6). Beweglicher Chelicerenfinger medial gezähnt, ohne Subapikallobus; Lamellen der Serrula interior durchweg getrennt, basal nicht miteinander verschmolzen (Fam. Neobisiidae) 8
Beweglicher Chelicerenfinger medial unbewehrt, mit Subapikallobus; Lamellen der Serrula interior basal miteinander verschmolzen.....10
- 8 (7). Carapax ohne Querfurche; Palpenhand dorsal nahe der Basis ohne Tastaare (Gen. *Ideobisium* Balzan).....9

- Carapax nahe dem Hinterrand mit einer Querfurche; Palpenhand dorsal nahe der Basis mit einem Tasthaar (Gen. *Alocobisium* Beier; Salomon-Inseln)...
 **Alocobisium salomonense** Morik.
- 9 (8). Palpenfemur glatt, 0.21–0.24 mm lang; beweglicher Chelicerenfinger mit langen, schlanken Zähnen; Körper-L. 0.8–1.05 mm (Neu-Britannien, Biak-Inseln)..... **Ideobisium bipectinatum** Daday
 Palpenfemur dorsobasal granuliert, 0.33 mm lang; beweglicher Chelicerenfinger mit kurzen Zähnen; Körper-L. 1.55 mm (Salomon-Inseln)
 **Ideobisium pugil** Beier
- 10 (7). Pleuralmembran glatt und gleichmäßig gestreift; Carapax oval (Fam. Olpiidae)..... 11
 Pleuralmembran granuliert; Carapax dreieckig (Fam. Garypidae) 13
- 11 (10). Trochanterhöcker gänzlich reduziert; das Tasthaar *st* des beweglichen Palpenfingers neben *sb* stehend; Telfemur der Vorderbeine länger als das Basifemur; kleiner, Palpenfemur höchstens 0.44 mm lang (Gen. *Xenolpium* Chamb.) 12
 Trochanterhöcker der Palpen gut entwickelt, vorragend und granuliert; das Tasthaar *st* des beweglichen Palpenfingers distal von *sb* stehend; Telfemur der Vorderbeine kürzer als das Basifemur; größer, Palpenfemur wenigstens 0.63 mm lang (Gen. *Euryolpium* Redik.; Neu-Guinea, Salomon-Inseln)
 **Euryolpium salomonis** (Beier)
- 12 (11). Kleiner, Palpenfemur höchstens 0.37 mm lang; Trochanter und Tibia der Palpen hell rotbraun, das Femur mehr oder weniger angedunkelt, die Hand dunkelbraun, die Finger rötlich; Hand medial gebuchtet; Carapax nur in einer schmalen Basalzone desklerotisiert (Neu-Guinea, Schouten-Inseln, Salomon-Inseln) **Xenolpium novaguineense** Beier (= **X. bougainvillense** Morik.)
 Größer, Palpenfemur 0.44 mm lang; Palpen einfarbig rotbraun, nur die Schere dunkler; Hand medial flach; Carapax in einer ziemlich breiten Basalzone desklerotisiert (Neu-Guinea)..... **Xenolpium cyclopium** n. sp.
- 13 (10). Carapax hinter der submedianen Querfurche gänzlich weißlichgelb; Palpenfemur etwa 4mal länger als breit, gleichmäßig granuliert, mit feinen, zugespitzten Vestituralborsten; Finger länger als die Hand mit Stiel (Subgen. *Geogarypus* s. str.; Neu-Guinea) **Geogarypus (G.) javanus javanus** (Tullg.)
 Carapax hinter der submedianen Querfurche mit einer trapezförmigen hellen Makel; Palpenfemur etwa 3.5mal länger als breit, mit einigen größeren Körnern in der dichten Granulation und stumpfen Vestituralborsten; Finger so lang wie die Hand mit Stiel (Subgen. *Indogarypus* Beier; Neu-Guinea)
 **Geogarypus (I.) sagittatus** n. sp.
- 14 (6). Interfemoralgelenk aller Beinpaare gleich gestaltet; Hintercoxen besonders beim Weibchen plattenförmig vergrößert; Abdomen dachförmig gekielt, nur 10 Tergite von oben sichtbar (Fam. Cheiridiidae, Gen. *Pseudochiridium* With)...15
 Interfemoralgelenk der beiden vorderen Beinpaare von dem der beiden hinteren verschieden; Hintercoxen niemals plattenförmig vergrößert; Abdomen nicht gekielt, 11 Tergite von oben sichtbar..... 16
- 15 (14). Trochanterhöcker der Palpen kegelförmig; Palpenfemur fast 0.5 mm lang und höchstens 3mal länger als breit; Hintercoxen des Weibchens verrundet

- plattenförmig, einander in der ganzen Medianlinie berührend (Neu-Guinea)
 **Pseudochiridium clavigerum** (Thor.)
 Trochanterhöcker der Palpen verrundet; Palpenfemur höchstens 0.35 mm lang
 und 3.2mal länger als breit; Hintercoxen des Weibchens dreieckig-platten-
 förmig, unter spitzem Winkel divergierend (Neu-Guinea)
 **Pseudochiridium triquetrum** n. sp.
- 16 (14). Nur der feste Palpenfinger mit Giftapparat; Nebenzähne fehlen; die Tastborste
 des Hintertarsus basal inseriert (Fam. Atemnidae) 17
 Beide Palpenfinger oder nur der bewegliche mit Giftapparat; Nebenzähne in er-
 sterem Falle stets fehlend, in letzterem in der Regel vorhanden; die Tastborste
 des Hintertarsus, wenn vorhanden, niemals basal inseriert..... 24
- 17 (16). Carapax gänzlich ohne Querfurche.....18
 Carapax mit einer Querfurche nahe der Mitte 23
- 18 (17). Palpenfinger deutlich medialwärts gekrümmt; das Tasthaar *it* des festen Fingers
 sehr nahe an *ist* herangerückt und von der Fingerspitze bedeutend weiter
 entfernt als der Abstand *ist-istb* beträgt (Gen. *Paratemnus* Beier)..... 19
 Palpenfinger kurz, dick und fast gerade; das Tasthaar *it* von *ist* etwas abge-
 rückt und von der Fingerspitze nicht oder nur wenig weiter entfernt als
 der Abstand *ist-istb* beträgt (Gen. *Anatemnus* Beier)..... 21
- 19 (18). Kleiner, Palpenfemur höchstens 0.8 mm lang 20
 Größer, Palpenfemur über 1 mm lang (Neu-Guinea)...**Paratemnus magnificus** Beier
- 20 (19). Palpenhand breit oval, medial gebuchtet, das Femur gedrunge, 2-2.1mal länger
 als breit; die proximalen Palpenglieder heller als die Schere (Neu-Guinea,
 Salomon-Inseln)..... **Paratemnus salomonis** Beier
 Palpenhand schmal, medial nicht gebuchtet, das Femur schlanker, 2.4mal länger
 als breit; Palpen einfarbig dunkel rötlichbraun (Neu-Guinea)
 **Paratemnus singularis** n. sp.
- 21 (18). Scherenfinger nur ungefähr 2/3 so lang wie die Hand ohne Stiel, die Hand
 in Dorsalansicht schmal oval, distalwärts kaum verengt; Abdominaltergite
 höchstens mit 12 Hinterrandborsten 22
 Scherenfinger fast so lang wie die Hand ohne Stiel, die Hand in Dorsalan-
 sicht gedrunge, breit oval, distalwärts stark verengt; Abdominaltergite zum
 Teil mit 14 Hinterrandborsten (Neu-Guinea).....**Anatemnus pugilatorius** n. sp.
- 22 (21). Palpenfemur 0.65 bis 0.78 mm lang und 2.3 bis 2.4mal länger als breit, Finger
 auffallend kurz und dick; Abdominaltergite mit 10 bis 12 Hinterrand-
 borsten; das Tasthaar *st* des beweglichen Palpenfingers etwas näher bei *sb*
 als bei *t* stehend (Neu-Guinea, Bismarck-Archipel) **Anatemnus**
novaguineensis (With) (= **Paratemnus insularis** Beier, = **P. histrionicus** Chamb.)
 Palpenfemur 0.85 bis 1.03 mm lang und 2.7 bis 2.8mal länger als breit, Finger
 etwas länger und weniger dick; Abdominaltergite in der Regel mit nur 8
 Hinterrandborsten; das Tasthaar *st* des beweglichen Fingers etwas näher
 bei *t* als bei *sb* stehend (nordwestliches Neu-Guinea)
 **Anatemnus megasoma** (Daday)
- 23 (17). Dorsaler Trochanterhöcker verflacht; Scherenfinger nicht klaffend; nur die
 distale Flagellumborste einseitig gefedert; Geschlechtsdimorphismus stark
 ausgeprägt (Gen. *Stenatemnus* Beier; Sunda-Inseln, Neu-Guinea, Salomon-

- Inseln)..... **Stenatemnus fuchsi** (Tullg.)
 Dorsaler Trochanterhöcker hoch; Scherenfinger klaffend, basal verdickt; alle 4 Flagellumborsten einseitig gefiedert; Geschlechtsdimorphismus nicht ausgeprägt (Gen. *Metatemnus* Beier; Philippinen, Neu-Guinea)
- **Metatemnus philippinus** Beier (= **M. major** Beier)
- 24 (16). Nur der bewegliche Palpenfinger mit Giftapparat und gut ausgebildetem Giftzahn, Nebenzähne fast immer vorhanden (Fam. Chernetidae)..... 25
 Beide Palpenfinger mit Giftapparat und gut ausgebildetem Giftzahn, Nebenzähne stets fehlend (Fam. Cheliferridae)..... 49
- 25 (24). Hintertarsus mit einer langen, aufrechten Tastborste in der Nähe der Gliedmitte; Vestituralborsten meist nur gezähnt, selten schwach gekeult..... 26
 Hintertarsus ohne Tastborste oder diese subapikal inseriert; Vestituralborsten wenigstens zum Teil stärker oder schwächer gekeult 39
- 26 (25). Scherenfinger lateral und medial mit Nebenzähnen 27
 Scherenfinger nur medial mit einigen wenigen Nebenzähnen..... 36
- 27 (26). Das Tasthaar *est* des festen Palpenfingers ungefähr halbwegs zwischen *esb* und *et* stehend 28
 Das Tasthaar *est* des festen Palpenfingers an *esb* genähert und von *et* wenigstens doppelt so weit entfernt wie von diesem..... 31
- 28 (27). Beide Querschnitte des Carapax scharf eingeschnitten; Palpen des Männchens wenigstens teilweise dicht und lang behaart; die Tastborste der Hintertarsen nahe der Gliedmitte inseriert; Hintercoxen mit Lateroapikalbeule; große, robuste Tiere mit einer Femur-Länge von 0.85 bis weit über 1 mm; ausschließlich in Nagetierbauten (Gen. *Megachernes* Beier)..... 29
 Nur die vordere Querschnitte des Carapax scharf eingeschnitten, die hintere gänzlich verwischt; Palpen in beiden Geschlechtern spärlich beborstet; die Tastborste der Hintertarsen weit proximal der Gliedmitte inseriert; kleine Tiere mit einer Femur-Länge von 0.53 bis 0.60 mm (Gen. *Gelachernes* Beier; Salomon-Inseln)..... **Gelachernes salomonis** Beier
- 29 (28). Palpenfemur gedrungener, beim Männchen 1.9–2mal, beim Weibchen 2.3mal länger als breit, beim Männchen lateral länger und dichter behaart als medial... 30
 Palpenfemur schlanker, beim Männchen 2.4mal, beim Weibchen 2.6–2.8mal länger als breit, beim Männchen medial länger, aber nicht dichter behaart als lateral (Neu-Guinea, bei *Rattus*)..... **Megachernes papuanus** Beier
- 30 (29). Palpen weniger robust, das Femur beim Männchen 0.90–1.43 mm, beim Weibchen 1.10–1.18 mm lang; die Tastborste der Hintertarsen in der Gliedmitte inseriert (Neu-Guinea, bei *Rattus* und *Pogonomys*)..... **Megachernes limatus** Hoff
 Palpen außerordentlich robust, das Femur beim Männchen 1.60 mm, beim Weibchen 1.43 mm lang; die Tastborste der Hintertarsen distal der Gliedmitte inseriert (Neu-Guinea, bei *Rattus* und *Pseudocheirus*).....
 **Megachernes limatus crassus** n. ssp.
- 31 (27). Die Tastborste der Hintertarsen proximal der Gliedmitte inseriert; Vestituralborsten der Palpen durchweg zart, zugespitzt und nur fein gezähnt (Gen. *Haplochernes* Beier)..... 32
 Die Tastborste der Hintertarsen distal der Gliedmitte inseriert; wenigstens die medialen Vestituralborsten der Palpen derb, apikal gezähnt bis leicht gekeult

- (Gen. *Parachernes* Chamb.) 34
- 32 (31). Palpen zweifarbig, Trochanter, Femur und Tibia heller gelbbraun oder rötlichbraun, Schere dunkelbraun; Carapax hinten aufgeheilt.....33
 Palpen einfarbig schwärzlichbraun, ebenso der Carapax (Neu-Guinea)
 **Haplochernes aterrimus** Beier
- 33 (32). Palpen schlanker, Femur etwa 2.8mal länger als breit (Neu-Guinea, Bismarck-Archipel, Salomon-Inseln) **Haplochernes dahli** Beier
 Palpen sehr gedrunge, Femur wenig mehr als doppelt so lang wie breit
 (Sunda-Inseln, Insel Biak, Neu-Guinea) **Haplochernes warburgi** (Tullg.)
- 34 (31). Vestituralborsten der Palpen lang und aufrecht, kaum gekeult..... 35
 Vestituralborsten der Palpen kurz, leicht gekeult (Neu-Guinea).....
 **Parachernes semilacteus** n. sp.
- 35 (34). Die abdominalen Halbtergite mit 4 bis 5 Hinterrandborsten; das Tasthaar *it* des festen Palpenfingers unmittelbar bei *ist* stehend (Salomon-Inseln: Rendova)..... **Parachernes insularis** Beier
 Die abdominalen Halbtergite mit 7 Hinterrandborsten; das Tasthaar *it* des festen Palpenfingers etwas distal von *ist* stehend (Salomon-Inseln: Bougainville) **Parachernes bougainvillensis** n. sp.
- 36 (26). Borsten auf der Dorsalseite des Körpers und auf der Medialseite der Palpen höchstens leicht gekeult; Abdominaltergite mit wenigen Discalborsten und daher nicht ausgesprochen zweireihig beborstet; das Tasthaar *it* des festen Palpenfingers halbwegs zwischen *ist* und *et* stehend; die Tastborste der Hintertarsen proximal der Gliedmitte inseriert (Gen. *Verrucachernes* Chamb.).....37
 Borsten auf der Dorsalseite des Körpers und auf der Medialseite von Femur und Tibia der Palpen außerordentlich kurz und sehr stark gekeult; Abdominaltergite ausgesprochen zweireihig beborstet; das Tasthaar *it* des festen Palpenfingers stark an *et* genähert und subapikal; die Tastborste der Hintertarsen distal der Gliedmitte inseriert (Gen. *Acanthicochernes* Beier; Salomon-Inseln).....**Acanthicochernes biseriatus** Beier
- 37 (36). Palpenfemur gedrungener, 2.2-2.6mal länger als breit, proximal verbreitert..... 38
 Palpenfemur schlanker, 2.9mal länger als breit, proximal kaum verbreitert
 (Neu-Guinea).....**Verrucachernes montigenus** n. sp.
- 38 (37). Integument grob körnig granuliert; Vestituralborsten nicht gekeult; abdominale Halbtergite höchstens mit 1 Discalborste; Palpenfemur 0.30-0.40 mm lang (Mikronesien, Bismarck-Archipel).....**Verrucachernes oca** Chamb.
 Integument fein und erloschen granuliert; Vestituralborsten deutlich gekeult; abdominale Halbtergite mit 2 Discalborsten; Palpenfemur 0.57 mm lang (Neu-Guinea) **Verrucachernes sublaevis** n. sp.
- 39 (25). Palpenfinger mit Nebenzähnen; das Tasthaar *it* des festen Fingers von *ist* niemals weit getrennt in ausgesprochen subapicaler Stellung..... 40
 Palpenfinger ohne Nebenzähne, das Tasthaar *it* des festen Fingers von *ist* weit getrennt in ausgesprochen subapikaler Stellung 48
- 40 (39). Borsten auf der Medialseite der Palpenglieder kurz, gekrümmt und leicht bis stark gekeult; Palpenfinger mit zahlreichen Nebenzähnen 41
 Borsten auf der Medialseite der Palpenglieder lang, aufrecht und mehr oder weniger gekeult; Zahl der Nebenzähne der Palpenfinger mehr oder weniger

- reduziert..... 43
- 41 (40). Palpen gedrungen, mit stark gekaulten Vestituralborsten, das Femur sehr abrupt gestielt; Chelicerenstamm mit 5 Borsten (Gen. *Nesidiochernes* Beier)..... 42
- Palpen mäßig schlank, mit schwach gekaulten Vestituralborsten, das Femur nicht abrupt gestielt; Chelicerenstamm mit 7 Borsten (Gen. *Sundochernes* Beier; Neu-Guinea)..... **Sundochernes novaeguineae** n. sp.
- 42 (41). Die vorderen Abdominaltergite mit 10 Hinterrandborsten, die mittleren ohne Discalborsten; Palpenhand spärlich beborstet (Neu-Guinea).....
- **Nesidiochernes novaeguineae** n. sp.
- Die vorderen Abdominaltergite mit 16 Hinterrandborsten, die mittleren mit Discalborsten; Palpenhand dicht beborstet (Neu-Guinea)
- **Nesidiochernes plurisetosus** n. sp.
- 43 (40). Medialborsten der Palpenhand stark verlängert, sehr derb, meist gekault; Palpenfemur medial ohne große borstentragende Tuberkeln; fester Palpenfinger dorsobasal mit einer verlängerten Keulenborste (Gen. *Smeringochernes* Beier)...44
- Medialborsten der Palpenhand nicht verlängert, stiftförmig, nicht gekault; Palpenfemur medial mit großen borstentragenden Tuberkeln; fester Palpenfinger dorsobasal ohne verlängerte Keulenborste (Gen. *Hebridochernes* Beier) 47
- 44 (43). Das Tasthaar *ist* des festen Palpenfingers von *isb* höchstens doppelt so weit entfernt wie von *it*; Hintertarsus mit einer verlängerten und spitzigen Subdistalborste..... 45
- Das Tasthaar *ist* des festen Palpenfingers von *isb* 3mal weiter entfernt als von *it*; Hintertarsus mit einer verlängerten und gezähnten Subdistalborste.....46
- 45 (44). Palpen schlanker, das Femur 2.8mal länger als breit und 0.48 bis 0.50 mm lang (Ins. Biak)..... **Smeringochernes novaeguineae** n. sp.
- Palpen gedrungener, das Femur 2.3 bis 2.4mal länger als breit und 0.40 mm lang (Neu-Guinea) **Smeringochernes aequatorialis** (Daday)
- 46 (44). Palpenfinger länger, fast 1/3 länger als die Breite der Hand; Palpenfemur des Männchens 0.32-0.33 mm lang (Marianen, Carolinen, Neu-Guinea)
- **Smeringochernes guamensis** Beier
- Palpenfinger auffallend kurz, kaum länger als die Breite der Hand; Palpenfemur des Männchens 0.39 mm lang (Salomon-Inseln).....
- **Smeringochernes salomonensis** Beier
- 47 (43). Carapax flach und erloschen granuliert; die beiden Discalborsten des Endtergits einander genähert und apikal gezähnt; die distale Medialborste der Palpenhand nicht länger als die übrigen Medialborsten; Subapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers klein; Geschlechtsdimorphismus der Palpen kaum ausgeprägt (Neu-Guinea)..... **Hebridochernes papuanus** n. sp.
- Carapax grob granuliert; die beiden Discalborsten des Endtergits voneinander abgerückt und in sublateraler Stellung; die distale Medialborste der Palpenhand verlängert, viel länger als die übrigen Medialborsten; Subapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers groß; Geschlechtsdimorphismus der Palpen stark ausgeprägt, das Femur des Männchens proximal stark verbreitert (Neu-Guinea)
- **Hebridochernes cornutus** n. sp.
- 48 (39). Vestituralborsten der Palpen aufrecht, derb, nur leicht gekault, auf größeren Körnern stehend; Carapax mit größeren Körnern bestreut, seine subbasale

- Querfurche flach, dem Hinterrand stark genähert (Gen. *Cacoxylus* nov.; Salomon-Inseln, Bismarck-Archipel) **Cacoxylus echinatus** (Beier)
- Vestituralborsten der Palpen gekrümmt, stark gekeult, distal löffelförmig und zweizeilig fiederartig gezähnt; Carapax ohne gröbere Körner, beide Querfurchen scharf eingeschnitten, die subbasale dem Hinterrand wenig genähert (Gen. *Reischekia* Beier; Neu-Guinea).....**Reischekia papuana** n. sp.
- 49 (24). Klauen aller Beinpaare mit Nebenzahn; die Tastborste der Hintertarsen nahe der Gliedmitte inseriert 50
- Klauen aller Beinpaare einfach, ohne Nebenzahn; die Tastborste der Hintertarsen vor dem Gliedende inseriert (Gen. *Papuchelifer* nov.).....52
- 50 (49). Das Tasthaar *it* des festen Palpenfingers von *ist* abgerückt (Gen. *Lophochelifer* Beier) 51
- Das Tasthaar *it* des festen Palpenfingers unmittelbar bei *ist* stehend (Gen. *Lophochernes* Simon; Malacca, Salomon-Inseln) ... **Lophochernes hians** (Thorell)
- 51 (50). Die 6 hinteren Abdominaltergite des Männchens und sämtliche des Weibchens desklerotisiert und weißlich, die ersten 5 des Männchens mit zahnförmig verlängerten Hinterecken; Palpen weniger schlank, das Femur 3.3–3.5mal länger als breit, die Hand breit oval, die Schere 3.1–3.2mal länger als breit; Vordertarsus des Männchens 2.7mal länger als breit (Neu-Guinea).....
-**Lophochelifer novaeguineae** n. sp.
- Abdominaltergite normal sklerotisiert, die ersten 4 des Männchens mit stumpfzahnförmig verlängerten Hinterecken; Palpen schlanker, das Femur 3.9–4.2mal länger als breit, die Hand schmal oval, die Schere 3.5–3.8mal länger als breit; Vordertarsus des Männchens 3.8mal länger als breit (Neu-Guinea, Neue Hebriden).....**Lophochelifer insularis** Beier
- 52 (49). Palpen zweifarbig, die proximalen Glieder hell, die Schere dunkelbraun; Palpenfemur mit größeren borstentragenden Körnern; größer, Palpenfemur 0.55–0.66 mm lang..... 53
- Palpen einfarbig gelbbraun; Palpenfemur ohne gröbere borstentragende Körner; kleiner, Palpenfemur 0.38 mm lang (Neu-Guinea)...**Papuchelifer exiguus** n. sp.
- 53 (52). Die vorderen 3 Tergite des Männchens mit zahnförmig verlängerten Hinterecken, die beiden nächsten mit derben, die beiden folgenden mit zarten Seitenrandleisten; Palpenfemur 0.55 mm lang, nur lateral mit größeren Körnern (Neu-Guinea) **Papuchelifer nigrimanus** n. sp.
- Die vorderen 4 Tergite des Männchens mit zahnförmig verlängerten Hinterecken, die folgenden 3 mit schmalen Randleisten; Palpenfemur 0.66 mm lang, auch medial mit größeren Körnern (Neu-Guinea) ... **Papuchelifer pustulatus** n. sp.

Ditha novaeguineae Beier, n. sp. Fig. 1.

Zur Gänze blaß bräunlichgelb. Carapax annähernd quadratisch, fein narbig skulpturiert, mit ungefähr 120 Borsten, von denen 12 am Vorderrand und 10 am Hinterrand stehen, alle Borsten mit Ausnahme der etwas längeren mittleren Vorderrandborste relativ kurz, aber derb; Vorderrand gegen die Mitte zu fein gezähnt, in der Mitte eingesenkt und leicht ausgerandet, das Epistom vorragend, gleichbreit, terminal gezähnt; Scheibe vor dem Hinterrand mit einer flachen Querfurche. Die Vorderaugen klein, aber mit gewölbter Linse, die Hinteraugen weitgehend reduziert, als helle Flecke mit Pigmentresten erhalten.

Chaetotaxie der Abdominaltergite: $14 - \frac{6}{12} - \frac{8}{12} - \frac{8}{14} - \frac{10}{14} - \frac{12}{14} - \frac{10}{12}$ etc., die Discalborsten kürzer als die Hinterrandborsten; Endtergit mit kurzen Tastborsten. Chelicerenstamm insgesamt mit 10 bis 11 Borsten, daher nur mit 6 bis 7 accessorischen Borsten, B deutlich etwas länger und derber als diese. Fester Chelicerenfinger mit kräftigem, dreieckigem Mittelzahn, proximal von diesem mit 5 bis 6 kleinen, stumpfen Zähnen; beweglicher Finger mit 2 Zähnen, proximal vom Mittelzahn fein gezähnt, ohne Spinnhöcker. Palpenfemur kaum länger als der Carapax, fein und zerstreut raspelartig granuliert. Hand schmal, 1.9mal (♀) bis 2.1mal (♂), die ganze Schere 4.8mal (♀) bis 5.2mal (♂) länger als breit. Finger 1.6–1.7mal länger als die Hand, mit je 58 bis 60 kleinen, stumpfen, dicht stehenden Zähnen. Das Tasthaar *st* des beweglichen Fingers etwas näher bei *sb* als bei *t* stehend. Coxen des 1. und 2. Beinpaares mit 4 bis 5 Coxaldornen. Intercoxaltuberkel mit einer Borste vorhanden.—Eierpaket rund, mit 11–12 Eiern.—Körper-L. ♂♀ 1.3–1.4 mm; Carapax-L. ♂ 0.45 mm, ♀ 0.46 mm, B. ♂♀ 0.44 mm; Palpenfemur-L. ♂ 0.46 mm, ♀ 0.48 mm; Hand-L. ♂ 0.27 mm, ♀ 0.28 mm, B. ♂ 0.13 mm, ♀ 0.15 mm, Finger-L. ♂ 0.42 mm, ♀ 0.47 mm.

Holotypus: 1 ♀ (mit Eierpaket), Neu-Guinea, Finschhafen, IV.1944, E. S. Ross (Calif. Acad. Sci.)

Allotypus: 1 ♂, Neu-Guinea, Maffin Bay, VIII.1944, E. S. Ross (CAS). Paratypen: 1 ♂, 8 ♀♀ (fast alle mit Eierpaket), Finschhafen, 6.V.1944, Ross (CAS; Mus. Wien); 1 ♂, Maffin Bay, VII.1944, Ross (CAS).

Von den nächstverwandten Arten *D. elegans* Chamb. (Molukken), *philippinensis* Chamb. (Ins. Luzon) und *palauensis* Beier (Carolinen) durch geringere Größe, geringere Zahl der Borsten auf dem Chelicerenstamm und auf dem Carapax sowie andere Beborstung der Abdominaltergite unterschieden.

Ditha loricata Beier, n. sp. Fig. 2.

Allgemeinfärbung gelblichbraun. Carapax ein wenig länger als breit, sehr fein retikuliert, mit einer flachen Querfurche vor der Basis, insgesamt mit etwa 150 (♂) bis nahezu 200 (♀) derben, aber kurzen Borsten, nur die mittlere Vorderrandborste etwas länger; Vorderrand bei beiden Geschlechtern mit 16, Hinterrand mit 12(♂) bis 14(♀) Borsten; Vorderrand gegen die Mitte scharf gezähnt, in der Mitte furchenartig eingesenkt und etwas sinuiert, das Epistom vorragend, schmal und ziemlich lang, mehr oder weniger lanzettlich zugespitzt, seitlich und terminal gezähnt. Augen klein, die vorderen mit gewölbter, die hinteren mit flacher Linse. Tergite der Abdominalsegmente 1 bis 9 im vorderen Drittel ziemlich derb sklerotisiert und daher braun, in den beiden hinteren Dritteln desklerotisiert und weißlichgelb; die sklerotisierten Zonen sind scharf begrenzt und treten daher (ebenso wie bei *D. palauensis*) als dunkle Querbänder hervor. Chaetotaxie: ♂ $12 - \frac{4}{12} - \frac{6}{12} - \frac{6}{14} - \frac{12}{12} - \frac{12}{12} - \frac{12}{12} - \frac{10}{12}$ etc., ♀ $22 - \frac{12}{20} - \frac{12}{16} - \frac{12}{18} - \frac{14}{18} - \frac{16}{20} - \frac{16}{18} - \frac{14}{14}$ etc., die Borsten der Endsegmente wenig verlängert. Chelicerenstamm mit 13 Borsten, daher mit 9 accessorischen. Beweglicher Chelicerenfinger mit derbem Mittelzahn, proximal von diesem mit 6–8 Zähnen, ohne Spinnhöcker; fester Finger mit 2 Zähnen, proximal fein gezähnt. Palpenfemur so lang wie der Carapax, glatt. Hand schmal, doppelt so lang wie breit; Schere

4.7–4.8mal länger als breit. Finger 1.4–1.5mal länger als die Hand, je mit etwa 60 kleinen, dicht stehenden, stumpfen Zähnen. Stellung der Tasthaare des festen Fingers wie bei den anderen Arten; das Tasthaar *st* des beweglichen Fingers jedoch ziemlich genau halbwegs zwischen *sb* und *t*, also nicht an *sb* genähert. Coxen des 1. Beinpaares mit 5–6, die des 2. mit 6–7 breiten, kurz gefiederten Coxaldornen in einer Reihe. Intercoxaltuberkel mit einer Borste vorhanden.—Körper-L. ♂ 1.25–1.30 mm, ♀ 1.50–1.75 mm; Carapax-L. ♂ 0.52 mm, ♀ 0.59 mm, B. ♂ 0.48 mm, ♀ 0.57 mm; Palpenfemur-L. ♂ 0.52 mm, ♀ 0.60 mm, Hand-L. ♂ 0.35 mm, ♀ 0.40 mm, B. ♂ 0.17 mm, ♀ 0.20 mm, Finger-L. ♂ 0.51 mm, ♀ 0.55 mm.

Holo- und Allotypus: 1♂, 1♀ (BISHOP 6260) NW Neu-Guinea, Vogelkop, Oransbari, unter Rinde, 12.XII.1962, H. Holtmann. *Paratypen*: 2♂♂, 4♀♀ (teilweise mit Eierpaketen), Oransbari, unter Rinde, 2.I.1963, Holtmann (Mus. Wien; BISHOP); 1♂ (trocken), NW Neu-Guinea, Cyclops Mts., Ifar, 300 m, 4.XI.1958, Gressitt (BISHOP).

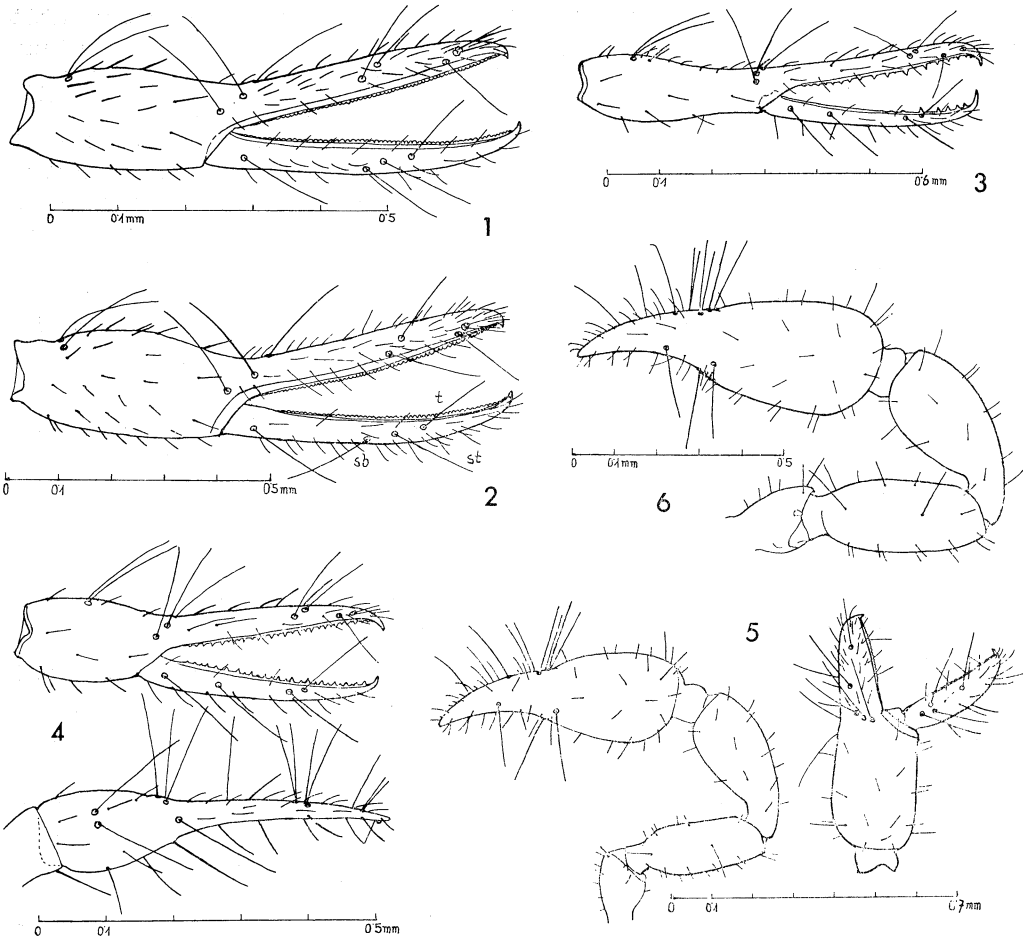
Mit *D. palauensis* Beier von den westlichen Carolinen sehr nahe verwandt und wie diese mit stärker sklerotisiertem Vorderrand der Abdominaltergite und 13 Borsten des Chelicerenstammes; Carapax und Abdominaltergite jedoch noch reichlicher beborstet, das Palpenfemur relativ kürzer und das Tasthaar *st* des beweglichen Fingers halbwegs zwischen *sb* und *t* stehend, nicht an *sb* genähert.

Tyrannochthonius (T.) beieri Morikawa, 1963, Bull. Osaka Mus. Nat. Hist. **16**: 2, t. 1, f. a–c.—Beier, 1964, Pacific Ins. **6**(4): 592.

Die Art ist auf Guadalcanal (Salomon-Inseln) in der Bodenstreu häufig.

Tyrannochthonius (Lagynochthonius) novaeguineae Beier, n. sp. Fig. 3.

Carapax ungefähr so lang wie breit, nach hinten mäßig stark verengt, erst an der Basis stärker eingeschnürt, in den Hinterecken scharf retikuliert; Scheibe mit 16 Borsten, davon 4 am Vorderrand und 2 am Hinterrand; Vorderrand gerade, gänzlich ohne oder nur mit körnchenförmigem Epistom. Alle 4 Augen gut entwickelt und relativ groß, die vorderen stark gewölbt, die hinteren flacher. Die ersten 4 Abdominaltergite mit je 4, die folgenden mit je 6 Borsten, die Lateralborsten der hinteren Segmente sehr lang; Endtergit mit einem Paar langer Tastborsten. Chelicerenstamm mit 5 Borsten. Fester Chelicerenfinger mit kräftigem Subapikalzahn und einer proximalwärts anschließenden Reihe von etwa 10 allmählich kleiner werdenden Zähnen; beweglicher Finger fein gezähnelte. Palpen schlank, das Femur um 1/3 länger als der Carapax, medial mit einer Reihe von 5 kräftigen Borsten. Palpenhand schmal-flaschenförmig, 2.8mal (♀) bis 3.4mal (♂) länger als breit, distalwärts stark verengt, die Tasthaare *eb* und *esb* am Ende des proximalen Drittels stehend; Schere 6.2mal (♀) bis 7.6mal (♂) länger als breit, die Finger nur 1.1 bis 1.2mal länger als die Hand. Fester Finger mit 17 aufrechten, ziemlich breit dreieckigen Zähnen, die beiden distalen und die proximalen Zähne klein, die beiden Zähne in der Gegend der Tasthaare *est* und *it* etwas größer als die übrigen, in den Zwischenräumen zwischen den distalen Zähnen je ein winzig kleines, körnchenförmiges Zahnrudiment. Beweglicher Finger im Distaldrittel mit 5 aufrechten, dreieckigen Zähnen, der letzte beim Tasthaar *t*, anschließend mit einem rudimentären Zahn beim Tasthaar *st*, im übrigen mittleren Drittel noch mit einigen ganz flachen Zahnrudimenten (bei der Tritonymphe sind auch noch 2 bis 3 Zähne weiter proximal gut ausgebildet), im Basaldrittel zahnlos. Das Tasthaar *sb* von *st* doppelt so



Figs. 1-6. 1, *Ditha novaeuguineae* n. sp., ♀, Palpenschere lateral; 2, *D. loricata* n. sp., ♀, Palpenschere lateral; 3, *Tyrannochthonius* (*L.*) *novaeuguineae* n. sp., ♀, Palpenschere lateral; 4, *Morikawia wlassiaci* (*Dad.*), ♀, Palpenschere lateral und dorsal; 5, *Xenolpium novaguineense* Beier, ♂, rechte Palpe und Palpenschere; 6, *X. cyclopium* n. sp., ♀, rechte Palpe.

weit entfernt wie von *b.* Coxen des 2. Beinpaars mit einer Reihe von 5 gefiederten Coxaldornen. Kein Intercoxaltuberkel.—Körper-L. ♂ 0.9–1.35 mm, ♀ 1.1–1.3 mm; Carapax-L. ♂ 0.34–0.39 mm, ♀ 0.33–0.35 mm, B. ♂ 0.35–0.41 mm, ♀ 0.34–0.36 mm; Palpenfemur-L. ♂ 0.50–0.59 mm, ♀ 0.52–0.53 mm, Hand-L. ♂ 0.34–0.39 mm, ♀ 0.34–0.39 mm, B. ♂ 0.10–0.11 mm, ♀ 0.125–0.14 mm, Finger-L. ♂ 0.41–0.48 mm, ♀ 0.39–0.47 mm.

Holotypus: 1 ♀, W. Neu-Guinea, Ajamaroe, aus Fallaub im trockenen Wald auf Kalkstein, 25.II.1954, M2, van der Hammen (Mus. Leiden).

Paratypen: 1 ♂, 1 ♀, Ajamaroe, aus Fallaub im Wald auf Kalkstein, 25.II.1954, M3; 1 Deutonymphe, SW Neu-Guinea, Fak Fak, Fallaub im Wald auf Küstenhügel (Kalkstein), 24.II.1954, M1; 2 Tritonymphen, Korido, Soepiori-Ins. (Schouten-Inseln), aus Fallaub im

Wald auf Chlorit-Schiefer, 9.IV.1954, M10; 1 Tritonymphe, Hollandia, Fallaub im Wald auf Kalkstein, 15.XII.1953, L1; 2 ♀♀, 2 Nymphen, Noordwijk bei Hollandia, aus Fallaub im Wald auf Laterit, 15.XII.1953, L2; 1 Tritonymphe, Jautefa Bay bei Pantai und Nafri, Hollandia-Distr., aus Fallaub unter trockenem Busch auf niedrigem Küstenhügel, 26. XII. 1953, L6; 1 ♂, 2 Tritonymphen, Jaremoh-Hügel bei Hollandia, aus Fallaub im Wald auf Kalkstein, 31.XII.1953, L12; 1 Deutonymphe, Hollandia, aus Fallaub im Wald nahe dem Noebai-Fluß, 2.II. 1954, L40; 1 Tritonymphe, Biak, S. Biak-Distr., Bergrücken nahe der Basis der R. N. N., aus Fallaub im Wald, 3.XII.1953, K10; 1 ♀, Biak, Bosnik-Distr., Bambus-Wald auf Korallenkalk nördl. von Oregon Trail, aus Fallaub, 6. XII. 1953, K11; 1 ♂, 1 Deutonymphe, Biak, S. Biak-Distr., Wald auf Bergrücken nördl. des Boroekoe-Flugplatzes, aus Fallaub, 14.XII.1953, K. 18, alle van der Hammen (Mus. Leiden); 1 Tritonymphe, Finschhafen, 16. V. 1944, E. S. Ross (CAS); 1 ♂, Neu-Guinea, Japen Insel an der Küste bei Sarawandori, W von Seroei, 24.II.1955 (Mus. Leiden).

In der Form der Palpenhand dem *T. (L.) johni* (Redik.) von den Sunda-Inseln am ähnlichsten, aber viel kleiner und mit weitaus geringerer Zahnzahl der Palpenfinger, bedeutend weniger Coxaldornen sowie ohne Epistom.

Morikawia wlassicsi (Daday) Fig. 4.

Chthonius Wlassicsi Daday, 1897, Termész. Füzetek **20**: 479, t. 11, f. 1-4, 8, 9.

Tyrannochthonius (?) *wlassicsi*: Beier, 1932, Tierreich **57**: 66.

MATERIAL: 6 ♂♂, 4 ♀♀, 1 Deutonymphe, NW Neu-Guinea, Biak, S. Biak-Distr., Wald zwischen Küste und Felsrücken östl. der Basis der R. N. N., aus Fallaub, 23.XI.1953, K4, K5; 1 Nymphe, Biak, S. Biak-Distr., Wald auf Rücken nördl. des Boroekoe-Flugplatzes, aus Fallaub, 26.XI.1953, K6; 2 ♂♂, Biak, S. Biak, Distr., Rücken nahe der Basis der R. N. N., aus Fallaub im Wald, 3.XII.1953, K9; 3 ♀♀, 4 Nymphen, Biak, Bosnik-Distr., Bambus-Wald auf Korallenkalk nördl. Oregon-Trail, 6.XII.1953, K12; 4 ♂♂, 2 ♀♀, 9 Nymphen, Biak, S. Biak-Distr., Wald nahe dem Boroekoe-Flugplatz, Humus und Fallaub unter Baum, 14. XII. 1953, K17; 1 ♂, 1 Tritonymphe, Biak, S. Biak-Distr., Berg nahe Spitals-Grotte, aus Fallaub, 11. XII. 1953, K15; 1 ♂, Biak, S. Biak-Distr., Wald auf Bergrücken nördl. des Boroekoe-Flugplatzes, aus Fallaub, 14. XII. 1953, K18; 2 ♂♂, 1 Tritonymphe, Biak, Bosnik-Distr., Agathis-Wald auf Serpentin nördl. Oregon-Trail, aus Fallaub, 18.IV.1954, K19; 4 ♂♂, 4 ♀♀, 1 Tritonymphe, Noordwijk bei Hollandia, Fallaub in Waldrest auf Laterit, 15. XII. 1953, L2; 1 ♂, Hollandia, aus Fallaub im Wald auf Kalkstein, 15. XII. 1953; 4 ♂♂, 1 ♀, Jautefa-Bay bei Pantai und Nafri, Hollandia-Distr., aus Fallaub unter trockenem Busch auf niedrigem Küstenhügel, 26.XII.1953, L6; 10 ♂♂, 7 ♀♀, 6 Nymphen, Jaremoh-Hügel bei Hollandia, aus Fallaub im Wald auf Kalkstein, 31. XII. 1953, L11, L12; 1 Tritonymphe, Busch auf niedrigem Küsten-Hügel der Jautefa-Bucht bei Pim, Hollandia-Distr., aus Fallaub, 2.I.1954, L14; 1 ♀, 1 Tritonymphe, Kap Soedja nahe dem Eingang zur Humboldt-Bucht, Hollandia-Distr., Fallaub aus Wald auf Kalkstein, 5.I.1954, L15; 1 ♂, 1 ♀, 2 Tritonymphen, Serpentin-Hügel nördl. von Noordwijk, Hollandia-Distr., aus Fallaub im Wald auf Laterit, 6.I.1954, L17; 3 ♀♀, Holtekang an der Ost-Küste der Humboldt-Bucht, aus Fallaub im Wald auf Kalkstein, 7. I. 1954, L19; 1 ♂, 1 ♀, 3 Tritonymphen, Kap Pie nahe dem Eingang zur Jautefa-Bucht, Hollandia-Distr., aus Fallaub im Wald auf Korallen-Kalk, 9. I. 1954, L22; 3 ♂♂, 4 Deutonymphen, Hollandia-Nimboran-Distr., Genjem, aus Fallaub im Sumpfwald, 13. I.1954, L24; 3 ♂♂, 1 ♀, 1 Tritonymphe, Genjem, aus Fallaub im Wald auf Hügel SW von

Genjem, 13.I.1954, L25; 1♂, Borowai beim Sentani-See, Hollandia-Distr., aus Fallaub im Wald auf Kalkstein, 14.I.1954, L26; 2♀♀, nördl. von Hollandia-Binnen, Wald entlang dem Sborgonjie-Fluß, aus Fallaub, 19.I.1954, L29; 5♂♂, 5♀♀, 3 Tritonymphen, Hollandia-Binnen, unter Fallaub im Sekundärwald auf Serpentin, 22. I. 1954, L30, L31; 2♂♂, Basis G, Küste nahe Hollandia, Fallaub aus gut entwickeltem Wald nahe dem Strand, 28.I.1954, L34; 1♂, 2♀♀, 1 Deutonymphe, Ifar, Cyclops-Berge, 500 m, aus Fallaub im Wald, 29.I.1954, L35; 2♂♂, Hollandia, aus Fallaub im Wald nahe dem Noebai-Fluß, 2.II.1954, L39; 1♂, Cyclops-Berge, aus Fallaub im Wald entlang dem Weg von Ifar nach Ormoe, 700-800 m, 7.II.1954, L46; 3♂♂, 4♀♀, Auki, Padaido-Inseln (Schouten-Inseln), aus Fallaub im Wald inmitten der Insel, 2.III.1954, M7, alle van der Hammen (Mus. Leiden); 1 Tritonymphe, NW Neu-Guinea, Swart-Tal, Karubuka, 1750 m, aus morschem Holz, 5. XI. 1958, Gressitt (BISHOP); 2♂♂, NW Neu-Guinea, Vogelkop, Oransbari, unter Fallaub, 18.II.1962, H. Holtmann (BISHOP); 1 Tritonymphe, NE Neu-Guinea, Wau, Nami Ck, 1650 m, 6.VIII. 1963, J. Sedlacek (BISHOP).

Die Wiederauffindung dieser von Daday recht mangelhaft beschriebenen Art ermöglicht nunmehr deren generische Einordnung. Sie läßt sich ergänzend folgendermaßen beschreiben:

Carapax kaum länger als breit, nach hinten mäßig stark verengt (in Augenhöhe 1.2mal breiter als am Hinterrand), hellbraun, mit 16 Borsten und einem kurzen Präokularborstenpaar, von den 4 Vorderrandborsten das mediane Paar dicht beisammen zu beiden Seiten des Epistoms stehend, 2 Hinterrandborsten; Vorderrand in der Mitte kurz eingesenkt, das Epistom beim Weibchen klein, schmal, spitzig und dornförmig, schräg ventralwärts gerichtet, beim Männchen breiter dreieckig, scharf zugespitzt (die diesbezügliche Zeichnung ist bei Daday gänzlich falsch); Hinterecken scharf retikuliert. Das vordere Augenpaar klein, aber gut entwickelt, das hintere reduziert, beim Weibchen nur als helles Fleckenpaar erhalten, aber noch mit Pigmentresten, beim Männchen besser entwickelt. Die ersten 9 Abdominaltergite mit je 4 relativ langen und kräftigen Borsten in lateraler und sublateraler Stellung, das 10. Tergit mit 6 Borsten, hiervon das 2. Paar verkürzt; Endtergit mit einem Paar langer Tastborsten. Chelicerenstamm mit 5 Borsten. Beide Chelicerenfinger dicht bezahnt, die distalen Zähne des festen Fingers nur wenig vergrößert; beweglicher Finger beim Männchen ohne, beim Weibchen mit ganz flachem Spinnhöcker. Die Galealborste nahe der Fingermitte stehend. Palpen ziemlich gedrungen, das Femur ungefähr so lang wie der Carapax. Palpenhand kurz und breit, 1.5mal, Schere 4.3mal (♀) bis 4.6mal (♂) länger als breit, die Hand medial an der Fingerbasis mit einer besonders beim Weibchen langen und kräftigen Spießborste. Finger knapp doppelt so lang wie die Hand, beide in ihrer ganzen Länge mit 17 bis 18 aufrechten, nicht sehr langen, ziemlich breit dreieckigen Zähnen, zwischen denen sich größtenteils je ein kleines Interkalarzähnnchen befindet. Die Tasthaare *ib* und *isb* in der Mitte des Handrückens, *eb-esb-ist* in einer Schrägreihe an der Fingerbasis, *sb* etwas näher bei *b* als bei *st* stehend. Coxen des 1. Beinpaares mediodistal mit einem langen, fingerförmigen Fortsatz. Coxen des 2. Beinpaares mit einer Schrägreihe von 7 ziemlich breiten, apikal gespaltenen bis gefransten Coxaldornen. Kein Intercoxaltuberkel.-Körper-L. ♂ 0.96-1 mm, ♀ 0.85-1.05 mm; Carapax-L. 0.31-0.32 mm, ♀ 0.36-0.39 mm, B. ♂ 0.32 mm, ♀ 0.34 mm; Palpenhand-L. ♂ 0.17 mm, ♀ 0.185 mm, B. ♂ 0.11 mm, ♀ 0.12 mm, Finger-L. ♂ 0.34 mm, ♀ 0.35 mm.

Ideobisium bipectinatum Daday, 1897, Termész. Füzetek **20**: 478, t. 11, f. 7, 14, 15.—Beier, 1932, Das Tierreich **57**: 160, f. 192.—Morikawa, 1963, Bull. Osaka Mus. Nat. Hist. **16**: 4, t. 2, f. a-c.

MATERIAL: 1♂, 3♀♀, Neu-Britannien (Bismarck-Archipel), Gazellen-Halbinsel, Mt. Sine-wit, 900 m, 5-14.XI.1962, J. Sedlacek (BISHOP); 1♀, Biak (Schouten-Inseln), S. Biak-Distr., Wals zwischen Küste und Felsrücken östl. der Basis der R. N. N., aus Fallaub, 23.XI.1953, K4; 1 Tritonymphe, Biak, Bosnik-Distr., Bambus-Wald auf Korallenkalk nördl. Oregon-Trail, 6. XII. 1953, K12; 1♂, 1♀, Biak, S. Biak-Distr., Berg nahe der Spitalsgrotte, aus Fallaub, 11.XII.1953, K15; 1♀, Biak, S. Biak-Distr., Wald auf Hügel nördl. des Boroekoe-Flugplatzes, 14.XII.1953, K18, alle van der Hammen (Mus. Leiden).

Die Art ist über Neu-Guinea, die Schouten-Inseln und Neu-Britannien verbreitet. Die Maße der vorliegenden Stücke betragen: Körper-L. ♂ 0.8 mm, ♀ 0.9-1.05 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.215 mm, B. 0.085 mm, Tibia-L. 0.205 mm, B. 0.115 mm, Scheren-L. 0.35 mm, B. 0.145 mm; ♀ Femur-L. 0.24 mm, B. 0.10 mm, Tibia-L. 0.22 mm, B. 0.13 mm, Scheren-L. 0.43 mm, B. 0.175 mm.

Ideobisium pugil Beier, 1964, Pacific Ins. 6(4): 593, f. 1.

Die Art scheint auf den Salomon-Inseln (Guadalcanal) endemisch zu sein.

Alocobisium solomonense Morikawa

Alocobisium (per err.) *solomonense* Morikawa, 1963, Bull. Osaka Mus. Nat. Hist. 16: 3, t. 1, f. d-f.

Alocobisium salomonense (per err.): Beier, 1964, Pacific Ins. 6(4): 593.

Bisher ebenfalls nur von den Salomon-Inseln (Guadalcanal) bekannt und hier in der Bodenstreu nicht selten.

Euryolpium salomonis (Beier)

Xenolpium salomonis Beier, 1935, Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 16: 637, f. 1.

Xenolpium (*Euryolpium*) *tokiokai* Morikawa, 1963, Bull. Osaka Mus. Nat. Hist. 16: 4, t. 2, f. d-g.

Euryolpium salomonis: Beier 1964, Pacific Ins. 6(4): 594.

MATERIAL: 1♂, 1♀, 2 Deutonymphen, NW Neu-Guinea, Jautefa-Bucht, nahe Pantai und Nafri, Hollandia-Distr., aus Fallaub unter trockenem Busch auf niedrigem Küstenhügel, 26. XII.1953, L5; 1♀, Jautefa-Bucht, im gleichen Biotop, 26.XII.1953, L6; 1♂ (unausgefärbt), Hollandia-Binnen, aus Fallaub im Sekundärwald auf Serpentin, 22.I.1954, L30, alle van der Hammen (Mus. Leiden).

Die vorliegenden Exemplare stimmen mit den Tieren von den Salomon-Inseln bis auf das etwas spärlicher granuliert Palpenfemur vollkommen überein. Beim Männchen ist das Palpenfemur etwas schlanker als beim Weibchen und nur 0.63 bis 0.65 mm lang. Die Galea des Weibchens ist vom Grunde an dreiästig.

Xenolpium novaguineense Beier Fig. 5.

Xenolpium nova-guineense Beier, 1935, Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 15: 484, f. 1.

Xenolpium bougainvillense Morikawa, 1963, Bull. Osaka Mus. Nat. Hist. 16: 5, t. 3, f. a-b (nov. syn.).

MATERIAL: 4♀♀, 3 Nymphen, NW Neu-Guinea, Basis G (Pacific-Küste) bei Hollandia,

aus Fallaub im Küstenwald, 23-24.XII.1953, L3, L4; 1♀, 4 Nymphen, Joka bei Hollandia-Binnen, trockener Busch auf Hügel, aus Fallaub, 27.XII.1953, L7; 1♀, 2 Nymphen, Jautefabucht bei Pim, Hollandia-Distr., Fallaub unter Busch auf niederem Küstenhügel, 2.I.1954, L13, L14; 1♀, Serpentin-Hügel nördl. von Noordwijk, Hollandia-Distr., Fallaub im Wald auf Laterit, 6.I.1954, L17; 1♀, 1 Tritonymphe, Basis G (Küste nahe Hollandia), aus Fallaub im üppigen Küstenwald, 18.I.1954, L27; 1♂, Hollandia-Binnen, aus Fallaub im Sekundärwald auf Serpentin, 22. I. 1954, L31; 2 Nymphen, Woendi, Ins. Padaido (Schouten-Inseln), aus Fallaub im Küstenwald, 1. III. 1954, M5; 1♂, 2 Tritonymphen, Oeriv, Ins. Padaido (Schouten-Inseln), aus Fallaub im Küstenwald, 3.III.1954, M8, alle van der Hammen (Mus. Leiden).

Das von den Salomon-Inseln (Bougainville) beschriebene *X. bougainvillense* ist offensichtlich mit *X. novaguineense* synonym und daher im Gebiet weiter verbreitet. Die Art läßt sich folgendermaßen ergänzend charakterisieren:

Carapax etwa 1.2mal länger als breit, chokoladebraun, nur in einer schmalen Basalzone desklerotisiert und weißlich, mit 16 Borsten. Vorderaugen größer (0.055 mm), nur um ihren halben Durchmesser vom Vorderrand entfernt, Hinteraugen kleiner (0.04 mm). Die beiden vorderen Abdominaltergite besonders beim Männchen desklerotisiert und weißlich, beim Weibchen blaß bräunlich, die übrigen dunkelbraun. 1. Tergit mit 2, 2. bis 8. mit je 4, 9. und 10. Tergit mit je 6 Borsten, die mittleren Borsten jeder Seite der Tergite 9 und 10 kurz, die lateralen und sublateralen Borsten des 10. Tergits verlängert. Chätotaxie des Endtergits variabel, im allgemeinen jedoch 4 Marginal- und 3 kürzere Discalborsten. Galea einfach oder mit 2 bis 3 winzige Terminalzähnen. Palpen vollkommen glatt, nur die Hand mediodistal mit einigen verstreuten, aber ziemlich scharfen Körnchen, Trochanter und Tibia sowie die Femoralenden hell rötlichbraun, das Femur jedoch sonst wenigstens in den beiden Basaldritteln stark angedunkelt, die Hand dunkelbraun, die Finger rötlich. Femur allseits gut gestielt, beim Männchen 2.5 bis 2.7mal, beim Weibchen 2.3 bis 2.4mal, Tibia 2.2 bis 2.3mal, Hand 1.6 bis 1.7mal, Schere mit Stiel 2.8 bis 3mal, ohne Stiel 2.5 bis 2.7mal länger als breit. Finger so lang wie die Hand ohne Stiel oder (♀) etwas kürzer, der feste mit etwa 20, der bewegliche mit meist 27 stumpfen, proximalwärts flachen Zähnen; die Zahnreihe des festen Fingers endet proximal beim Tasthaar *est*, die des beweglichen beim Tasthaarpaar *sb-st*. Das Tasthaar *it* in oder (♀) etwas proximal der Fingermitte und etwas distal von *est, sb* neben *st* stehend. Basifemur des 1. Beinpaars etwas kürzer als das Telofemur. Arolien länger als die Klauen.-Körper-L. 1.3-1.7 mm; Carapax-L. 0.39-0.42 mm, B. 0.32-0.34 mm; Palpen: Femur-L. 0.33-0.37 mm, B. 0.12-0.16 mm, Tibia-L. 0.35-0.38 mm, B. 0.16-0.17 mm, Hand-L. 0.38-0.39 mm, B. 0.22-0.25 mm; Finger-L. 0.31-0.32 mm.

Xenolpium cyclopium Beier, n. sp. Fig. 6.

Carapax 1.2mal länger als breit, dunkel rotbraun, in einer ziemlich breiten (0.08 mm), scharf und geradlinig begrenzten Basalzone jedoch vollständig desklerotisiert und weißlich, glatt, ohne Querfurche, mit 18 Borsten, davon 2 am Hinterrand, das mittlere Discalborstenpaar nahezu in der Mitte zwischen dem vorderen und hinteren Paar stehend. Vorderaugen groß (Längsdurchmesser 0.063 mm), um ihren halben Durchmesser vom Vorderrand entfernt, Hinteraugen bedeutend kleiner (Längsdurchmesser 0.042 mm), schräg nach hinten gerichtet. Abdominaltergite lebhaft braun, die beiden ersten jedoch desklerotisiert und nur

blaß bräunlich; 1. Tergit mit 2, 2. bis 8. mit je 4, 9. und 10. mit je 6 Borsten, von letzteren die Lateralborsten verlängert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *ES* sehr lang. Galea des Weibchens mit 3 kurzen, krallenförmigen Terminalästchen. Palpen einfarbig rotbraun, die Schere wesentlich dunkler; alle Glieder vollkommen glatt, nur die Hand mediodistal mit einigen ziemlich groben Körnchen, Femur mit 2 verlängerten Dorsalborsten. Femur allseits gut gestielt, 2.6mal, Tibia 2.3mal, Hand 1.7mal, Schere mit Stiel 3mal, ohne Stiel 2.8mal länger als breit. Die Hand medial abgeflacht und daher ziemlich lang erscheinend. Finger deutlich kürzer als die Hand ohne Stiel. Die Tasthaare *est* und *it* auffallend weit proximal stehend, ersteres von der Fingerspitze 4mal weiter entfernt als von *ist*, *it* von der Fingerspitze fast doppelt so weit abstehend wie von *isb*; *sb* und *st* des beweglichen Fingers nebeneinander stehend. Telofemur der Vorderbeine etwa 1/4 länger als das Basifemur. 1. Glied der Hintertarsen mit einer sehr langen und kräftigen basalen Tastborste. Arolien länger als die Klauen.-Körper-L. ♀ 2.1 mm; Carapax-L. 0.52 mm (sklerotisierter Teil 0.44 mm), B. 0.43 mm; Palpen: Femur-L. 0.44 mm, B. 0.17 mm, Tibia-L. 0.44 mm, B. 0.19 mm, Hand-L. 0.46 mm, B. 0.27 mm, Finger-L. 0.35 mm.

Holotypus: 1 ♀ (BISHOP 6261), NW Neu-Guinea, Cyclops-Berge, nahe Kota Nica, 420 m, in einer Höhle (mit *Dobsonia* sp.), 28.XII.1961, BBM 490, L. & S. Quate.

Vom nächstverwandten *X. novaguineense* Beier durch bedeutendere Größe, die relativ breite desklerotisierte Basalzone des Carapax, den bedeutenderen Größenunterschied zwischen den beiden Augenpaaren, die medial abgeflachte Palpenhand und die kürzeren Finger unterschieden. Von *X. oceanicum* (With) und seinen Subspecies unterscheidet sich die Art ebenfalls durch bedeutendere Größe und die medial abgeflachte Palpenhand sowie die weit proximale Stellung der Tasthaare *est* und *it*.

Geogarypus (G.) javanus javanus (Tullgren), 1905.

Garypus javanus Tullg., 1905, Mitt. Mus. Hamburg 22: 43.

Geogarypus javanus: Beier, 1932, Tierreich 57: 233, f. 261.

Geogarypus javanus: Morikawa, 1963, Bull. Osaka Mus. Nat. Hist. 16: 6, t. 4, f. c-e.

MATERIAL: 1 ♀, 1 Deutonymphe, NW Neu-Guinea, Invasions-Strand an der Humboldt-Bucht nahe Hollandia, aus Fallaub und Moder im Mangrove-Sumpfwald, 29.XII.1953, L9, van der Hammen (Mus. Leiden).

Eine mit mehreren Subspecies im pazifischen Raum weit verbreitete Art, die aus dem Gebiet (Neu Britannien) bereits gemeldet wurde.

Geogarypus (Indogarypus) sagittatus Beier, n. sp. Fig. 7.

Carapax in der vorderen Hälfte dunkel rötlichbraun mit einem Paar heller Lateralmakeln in einer Depression am Seitenhorn der Querfurche, im Basalteil mit einer trapezförmigen Aufhellung, die in der Medianlinie durch drei dunkle Makeln unterbrochen ist. Die ersten drei Abdominaltergite größtenteils weißlichgelb, nur seitlich und in der Mitte braun, die Medianmakeln zu einer pfeilspitzenförmigen Figur zusammenfließend. Die Tergite der Segmente 4 bis 8 seitlich und am Vorderrand braun sowie mit drei mit dem Vorderrand zusammenhängenden Makeln, von denen die sublateralen größer und dunkler sind und einen glatten, kreisrunden Zentralfleck (Muskelansatz) haben. 9. Tergit braun, nur am Hinterrand mit 4 kleinen, hellen Flecken und einem Paar glatter Makeln. 10. Tergit ganz

braun. Palpen einheitlich dunkelbraun, Beine hell.-Carapax ungefähr so lang wie hinten breit, vor der sinuierten Verengung zum längsgefurchten Cucullus seitlich leicht beulenförmig erweitert, dahinter mit einer flachen Depression; die Querfurche gut erkennbar. Vorderaugen etwas größer als die Hinteraugen. Die dunklen Teile des Carapax ebenso wie die der Abdominaltergite scharf, die hellen Partien flacher granuliert. Abdominaltergite mit je 12 bis 14 kleinen, stumpfen Hinterrandborsten, der letzte (10.) Tergit mit 6 oder 8. Pleuralmembran granuliert und außerdem mit derben, etwas sklerotisierten, welligen Längswülsten, die durch ebensolche Querwülste mit der Intersegmentalmembran in Verbindung stehen; die lateralen Längswülste segmental mit je zwei kleinen Börstchen. Galealborste kürzer als die Galea, diese auch beim Weibchen einfach pfriemenförmig zugespitzt. Palpen einschließlich des Vorderrandes der Coxen und der Fingerbasis dicht und grob granuliert, Femur und Tibia medial mit einigen etwas größeren borstentragenden Körnern. Coxen am Vorderrand mit einer langen Borste. Femur kurz gestielt, 3.5mal, Tibia 2.7mal, Hand 1.8mal, Schere mit Stiel 3.5mal, ohne Stiel 3.2mal länger als breit. Hand distal an der Fingerbasis etwas wulstig verdickt. Finger so lang wie die Hand mit Stiel, mit der normalen Zahl von 12 Tasthaaren; die drei distalen Tasthaare des festen Fingers subapikal nahe beisammen stehend.-Körper-L. ♀ 1.8 mm; Carapax-L. 0.68 mm, B. 0.72 mm; Palpen: Femur-L. 0.52-0.67 mm, B. 0.16-0.19 mm, Tibia-L. 0.39-0.53 mm, B. 0.16-0.20 mm, Hand-L. 0.41-0.57 mm, B. 0.27-0.31 mm, Finger-L. 0.43-0.57 mm.

Holotypus: 1 ♀ (BISHOP 6262), Neu-Guinea, Ifar, 300 m, 20.VI.1959, Gressitt. *Paratypus*: 1 ♀, Neu-Guinea, Finschhafen, 6.V.1944, Ross (CAS).

Die neue Art ist durch ihre Zeichnung und die wulstförmigen Sklerotisierungen der Pleuralmembran sehr auffällig.

***Pseudochiridium clavigerum* (Thorell)**

Chelifer claviger Thor., 1889, Ann. Mus. Genova (2) 7: 591, t. 5, f. 5.

Pseudochiridium clavigerum: With, 1906, Danske Selsk. Skr. 7/3: 204, t. 4, f. 13a.—Beier, 1932, Tierreich 58: 5; 1954, Bull. Raffles Mus. Singapore 25: 41, f. 3, 4.

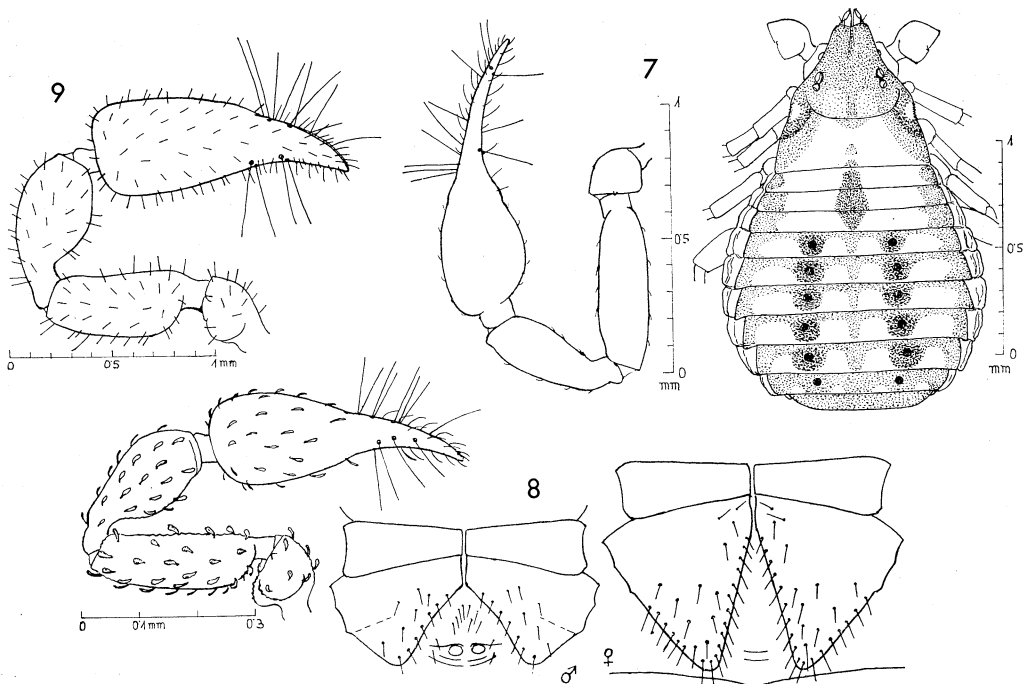
Pseudochiridium sundaicum Beier, 1953, Verh. naturforsch. Ges. Basel 64: 83, f. 2, 3 (nov. syn.).

MATERIAL: 3 ♂♂, 7 ♀♀, 1 Tritonymphe, NW Neu-Guinea, Maffin-Bay, Juni bis September 1944, E. S. Ross (Calif. Acad.).

Die Art war bisher nur von der Malayischen Halbinsel (Birma, Pahang), von Sumba und der Christmas-Insel bekannt. Sie ist daher für das Gebiet neu.

***Pseudochiridium triquetrum* Beier, n. sp. Fig. 8.**

Carapax ein wenig kürzer als am Hinterrande breit, grob und mäßig dicht körnig granuliert, die Granulation auf dem Cucullus feiner als auf der übrigen Scheibe; Augenflecke fehlen; beide Querfurchen sehr tief eingeschnitten, gerade, die subbasale von der vorderen Furche 3mal weiter entfernt als vom Hinterrand, dieser mit 10 bis 12 stark gekeulten Borsten. Abdomen stark gewölbt, fast gekielt, mit 10 von oben sichtbaren Segmenten; die Tergite mit Ausnahme des letzten geteilt, grob und mäßig dicht scharfkörnig granuliert; die Halbtergite beim Männchen größtenteils mit je 7, beim Weibchen mit 8 stark gekeulten Hinterrandborsten. Sternite mosaikartig granuliert, im allgemeinen mit feinen, spitzigen Borsten, nur die Borsten der drei letzten Segmente gekeult. Anus ventral. Pleuralmembran



Figs. 7-9. 7, *Geogarypus sagittatus* n. sp., ♀, linke Palpe und Habitusbild; 8, *Pseudochiridium triquetrum* n. sp., Palpe ♂, Hintercoxen von ♂ und ♀; 9, *Paratennus singularis* n. sp., ♀, linke Palpe.

gezähnt-gefältelt. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *ES* sehr kurz. Galea beim Männchen einfach, mit ziemlich breiter Basis und dornförmiger Spitze, beim Weibchen schon nahe der Basis in zwei ihrerseits apikal gegabelte Stämme geteilt. Palpen einschließlich der Hand besonders medial und dorsal dicht und sehr grob körnig granuliert, mit derben, gekrümmten Vestituralborsten, die besonders auf der Medial- und Dorsalseite der Glieder sehr stark gekault sind. Trochanterhöcker sehr hoch, aber rund. Femur abrupt gestielt, 3.2mal, Tibia 2.2 bis 2.3mal, Hand 1.6 bis 1.7mal, Schere mit Stiel 3mal, ohne Stiel 2.8mal länger als breit. Finger nicht ganz so lang wie die Hand ohne Stiel, mit zusammen 12 Tasthaaren. Das Tasthaar *isb* des festen Fingers unmittelbar über *ib*, *ist* etwas näher bei *isb* als bei *it* stehend, *est* an *esb* genähert; die Tasthaare *st* und *t* des beweglichen Fingers nebeneinander inseriert. Die Coxen sämtlicher Extremitätenpaare granuliert. Hintercoxen des Männchens nach hinten lappig erweitert, die des Weibchens ausgesprochen dreieckig, mit stumpfer Spitze, ihre Medialränder kaudalwärts unter spitzem Winkel divergierend; die lappenförmige Erweiterung der Coxen bei beiden Geschlechtern relativ schwach sklerotisiert. Beine grob granuliert, alle Femora deutlich geteilt.—Körper-L. 1.05-1.1 mm, ♀ 1.3 mm; Carapax-L. ♂ 0.39 mm, ♀ 0.43 mm, B. ♂ 0.43 mm, ♀ 0.47 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.32 mm, B. 0.10 mm, Tibia-L. 0.28 mm, B. 0.12 mm, Hand-L. 0.27 mm, B. 0.16 mm, Finger-L. 0.22 mm; ♀ Femur-L. 0.35 mm, B. 0.105 mm, Tibia-L. 0.29 mm, B. 0.135 mm, Hand-L. 0.30 mm, B. 0.185 mm, Finger-L. 0.26 mm.

Holo- und Allotypus: 1♂, 1♀ (BISHOP 6263), NW Neu-Guinea, Südseite des Lac Sentani,

Ajappo, aus dem Nest eines Seglers (Swift), 31.XII.1961, L. W. Quate, BBM-NG-586-620.

Paratypen: 28♂♂, 35♀♀, 34 Deuto- und Tritonymphen mit den gleichen Funddaten (BISHOP; Mus. Wien).

Von *P. clavigerum* (Thor.) und *thorelli* With aus Hinterindien durch geringere Größe, schlankere Palpen und vor allem durch die beim Weibchen ausgesprochen dreieckigen Hintercoxen, deren Medianränder kaudalwärts unter spitzem Winkel divergieren, unterschieden. Von *clavigerum* unterscheidet sich die neue Art außerdem durch die gerundeten Trochanterhöcker und von *thorelli* durch die gerade submedianen Querfurche des Carapax.

Paratemnus magnificus Beier

Atemnus rotundus: Beier, 1930, Ann. Wien. Mus. **44**: 207, f. 5 (per err.).

Paratemnus magnificus Beier, 1932, Zool. Jahrb., Syst. **62**: 568; 1932, Tierreich **58**: 39, f. 42.

Diese durch ihre Größe auffallende Art war in den Materialien nicht vertreten. Der Holotypus stammt aus Neu-Guinea.

Paratemnus salomonis Beier

Paratemnus salomonis Beier, 1935, Ann. Mag. Nat. Hist. (10) **16**: 639, f. 2, ♂.

Paratemnus salomonis papuanus Beier, 1948, Eos Madrid **24**: 556, f. 19, ♀.

MATERIAL: 2♂♂, 1♀ (trocken), Salomon-Inseln, Bougainville, Boku, Lichtfalle, 6. VI. 1956, Gressitt (BISHOP); 1♀, 2 Deutonymphen, Neu-Guinea, Papua, Brown River, 5 m, 23. X. 1960, Gressitt (BISHOP); 1♀, NW Neu-Guinea, Boden, Sarmi-Distr., 4-17. VII. 1959, Maa (BISHOP); 13♂♂, 6♀♀, NW Neu-Guinea, Maffin-Bay, VII. 1944, Ross (CAS); 1♀, Finschhafen, IV. 1944, Ross (CAS); 2 Nymphen, Biak, S. Biak-Distr., Berg nahe der Spitals-Grotte, 11. XII. 1953, K15, van der Hammen (Mus. Leiden).

Steht dem *P. philippinus* Beier sehr nahe, doch ist das Palpenfemur fein, zerstreut und fast nadelscharf granuliert, wogegen es bei *philippinus* grob und flach granuliert ist. Die Körpermaße der kleinsten Weibchen betragen: Körper-L. 3.5 mm; Palpen: Femur-L. 0.68 mm, B. 0.34 mm, Tibia-L. 0.69 mm, B. 0.36 mm, Hand-L. 0.82 mm, B. 0.50 mm, Finger-L. 0.60 mm. Die Subspezies *papuanus* von Neu-Guinea läßt sich nicht aufrecht erhalten, da sich die geringen Unterschiede als geschlechtsbedingt herausstellten.—Die Art dürfte auf den Salomon-Inseln von ökonomischem Interesse sein, da ihr Fehlen oder Vorhandensein Einfluß auf die Zahl der Schadinsekten, insbesondere der Coreide *Amblypelta coccophaga* zu haben scheint.

Paratemnus singularis Beier, n. sp. Fig. 9.

Carapax so lang wie hinten breit, glatt, ohne Querfurche, vorn etwas dunkler, hinten heller braun, mit großen Augenflecken. Abdominaltergite glatt, gut chitinisiert und braun, größtenteils mit 10 Hinterrandborsten und 1 Seitenrandborste, 10. Tergit mit einer langen lateralen Tastborste in discaler Stellung; 11. Tergit mit einem Paar Discalborsten und 10 Randborsten, die mittlere jeder Seite eine lange Tastborste. Galea lang, mit einigen sehr kurzen, aber dicken Terminalästchen. Palpen einfarbig dunkel rötlichbraun, auch der Trochanter kaum heller, auf der Medialseite von Femur und Tibia deutlich und mäßig dicht stumpf granuliert. Trochanterhöcker (wenigstens beim Weibchen) vollkommen ver-

rundet. Femur abrupt, kurz und dick gestielt, 2.4mal, Tibia 2.1mal, Hand 2mal, Schere mit Stiel 2.9mal, ohne Stiel 2.7mal länger als breit. Hand relativ schmal, distalwärts allmählich und fast geradlinig verengt. Finger ungefähr 1/3 kürzer als die Hand ohne Stiel und nur wenig länger als deren größte Breite, leicht gebogen. Das Tasthaar *it* ganz nahe an *ist* herangerückt und von der Fingerspitze doppelt so weit entfernt wie *ist* von *isb*; *st* des beweglichen Fingers etwas näher bei *sb* als bei *t*. Beine ziemlich plump. Die basale Tastborste der Hintertarsen sehr lang, länger als der Tarsus und etwa 3mal länger als dessen Breite.—Körper-L. ♀ 3 mm; Carapax-L. und B. 0.85 mm; Palpen: Femur-L. 0.78 mm, B. 0.32 mm, Tibia-L. 0.76 mm, B. 0.36 mm, Hand-L. 0.90 mm, B. 0.46 mm, Finger-L. 0.55 mm.

Holotypus: 1 ♀ (BISHOP 6264), Neu-Guinea, Papua, Port Moresby, 5-6. VI. 1955, J. L. Gressitt.

Eine durch das relativ schlanke Palpenfemur, die schmale, medial nicht gebauchte Palpenhand und das unmittelbar bei *ist* stehende Tasthaar *it* des festen Fingers auffallende Art.

Anatemnus pugilatorius Beier, n. sp. Fig. 10.

Carapax fast 1.2mal länger als breit, glatt, ohne Querfurche und ohne Augenflecke, vorn blaß rötlichbraun, hinten bräunlichgelb, mit 10 Hinterrandborsten. Abdominaltergite schwach sklerotisiert, blaß bräunlichgelb, nicht oder unvollständig geteilt. Chätotaxie: $14 - \frac{2}{12} - \frac{6}{12} - \frac{6}{14} - \frac{6}{14} - \frac{6}{14} - \frac{6}{12} - \frac{6}{12} - \frac{8}{10} - \frac{2+2}{10}$, die Seitenrandborsten und die 3. Discalborste (von der Seite gezählt) des 10. Tergits sowie die beiden kaudalen Discalborsten des 11. Tergits als lange Tastborsten entwickelt. 10. Sternit mit 2 Paaren, 11. mit 1 Paar Tastborsten, letztere submedian. Chelicerenstamm mit 4 Borsten. Galea beim Männchen schlank, doch nur mit winzig kleinen Apikalzähnen. Palpen sehr kräftig, lebhaft rötlichbraun, der Trochanter etwas heller; das Femur medial und die Hand mediodistal fein und zerstreut granuliert, sonst alle Glieder glatt. Ventraler Trochanterhöcker verrundet, dorsaler kegelförmig. Femur abrupt gestielt, 2.3mal, Tibia 2.1mal, Hand 1.6mal, Schere mit Stiel 2.5mal, ohne Stiel 2.2mal länger als breit. Die Hand gedrunken, in Dorsalansicht distalwärts stark verengt. Finger dick, fast so lang wie die Hand ohne Stiel. Das Tasthaar *it* des festen Fingers distal von *ist* und von der Fingerspitze etwas weniger weit entfernt als der Abstand der Tastaare *ist-isb* beträgt, *st* des beweglichen Fingers ein wenig näher bei *t* als bei *sb*. Beine ziemlich schlank, die basale Tastborste der Hintertarsen lang.—Körper-L. ♂ 3 mm (gestreckt); Carapax-L. 0.77 mm, B. 0.65 mm; Palpen: Femur-L. 0.69 mm, B. 0.30 mm, Tibia-L. 0.71 mm, B. 0.34 mm, Hand-L. 0.70 mm, B. 0.46 mm, Finger-L. 0.52 mm.

Holotypus: 1 ♂, Neu-Guinea, Finschhafen, 12.IV.1944, E. S. Ross (Calif. Acad. Sci.).

Vom nächstverwandten *A. novaguineensis* (With) vor allem durch die gedrunzene, in Dorsalansicht distalwärts stark verengte Palpenhand und die relativ längeren Finger unterschieden.

Anatemnus novaguineensis (With) Fig. 11.

Chelifer novaguineensis With, 1908, Vidensk. Meddel. 60: 19, f. 5-6, t. 2, f. 9-12.

Anatemnus nova-guineensis: Beier, 1932, Zool. Jahrb., Syst. **62**: 584; 1932, Tierreich **58**: 53.
Paratemnus insularis: Beier, 1932, Zool. Jahrb., Syst. **62**: 568 (nov. syn.); 1932, Tierreich **58**: 38, f. 41.

Paratemnus histrionicus Chamberlin, 1934, B. P. Bishop Mus., Occas. Papers **10/22**:

MATERIAL: 1 ♀, Neu-Guinea, Papua, Brown River, 5 m, 23.X.1960, Gressitt (BISHOP); 1 ♂, 2 Deutonymphen, NW Neu-Guinea, Oransbari, unter Rinde, 2.I.1963, Holtmann (BISHOP); 4 ♂♂, 2 ♀♀, Neu-Guinea, Finschhafen, 17.IV & V. 1944, Ross (CAS); 8 ♂♂, 5 ♀♀, 1 Tritonymphe, NW Neu-Guinea, Maffin-Bay, VII-IX.1944, Ross (CAS).

Die über Neu-Guinea und den Bismarck-Archipel verbreitete Art läßt sich folgendermaßen charakterisieren:

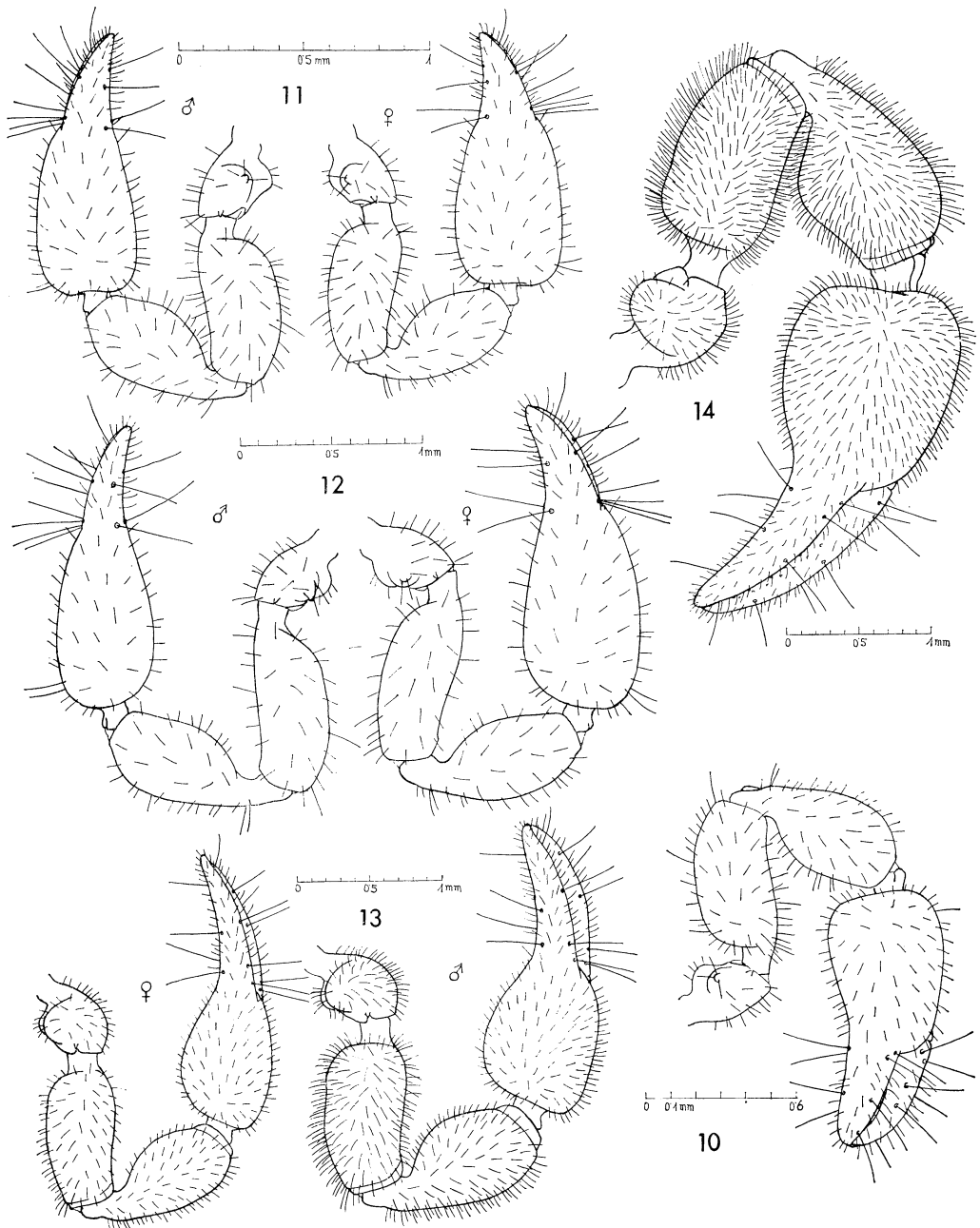
Carapax gut 1/3 länger als breit, glatt, ohne Querfurche, heller (♀) oder dunkler rötlichbraun (♂), gegen die Basis etwas aufgehellt, sein Hinterrand mit 10 Borsten. Augenflecke fehlen. Abdominaltergite glatt, nicht oder unvollständig geteilt, beim Männchen blaß bräunlich, beim Weibchen schwach sklerotisiert und bräunlichgelb; die Tergite mit 10 bis 12 Hinterrandborsten, die der mittleren Segmente außerdem mit je einem Paar Seitenrand-, Medialrand- und Discalborsten; Endtergit mit einem kräftigen Discalborstenpaar; die Lateralborsten des 10. und das submedianen Borstenpaar des 11. Segments sind lange Tastborsten. Pleuralmembran fein und sehr dicht längsgestreift. Chelicerenstamm mit 4 Borsten. Galea lang, aber auch beim Weibchen nur mit feinen und kurzen distalen Krallenästchen. Palpen heller (♀) oder dunkler (♂) rotbraun, glatt, der Trochanter hinten und das Femur medial beim Männchen gröber, beim Weibchen feiner zerstreut granuliert, die Hand medial und lateral an der Fingerbasis gröber und dichter granuliert. Dorsaler trochanterhöcker beim Männchen spitz, beim Weibchen stumpf kegelförmig, ventraler Höcker beim Männchen stumpf kegelförmig, beim Weibchen verrundet. Femur abrupt gestielt, 2,3 bis 2,4mal, Tibia 2,1 bis 2,2mal, Hand 1,8 bis 1,9mal, Schere mit Stiel 2,6mal (♀) bis 2,8mal (♂), ohne Stiel 2,4mal bzw. 2,6mal länger als breit. Hand relativ groß, distalwärts nur sehr schwach verengt, mit verhältnismäßig stark sinuierter dorsaler Basalkontur. Finger außerordentlich kurz, beim Männchen ein wenig länger, beim Weibchen etwas kürzer als die Breite der Hand. Das Tasthaar *it* nahe der Fingerspitze distal von *ist* stehend, von der Fingerspitze höchstens so weit entfernt wie der Abstand *ist-istb* beträgt; *st* des beweglichen Fingers näher bei *sb* als bei *t*. Hintertarsus mit einer basalen Tastborste.—Körper-L. ♂ 2,8–3 mm, ♀ 3–4 mm; Carapax-L. ♂ 0,80 mm, ♀ 0,80–0,90 mm, B. ♂ 0,62 mm, ♀ 0,59–0,73 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0,68–0,73 mm, B. 0,29–0,32 mm, Tibia-L. 0,70–0,75 mm, B. 0,32–0,35 mm, Hand-L. 0,76–0,79 mm, B. 0,39–0,43 mm, Finger-L. 0,42–0,46 mm; ♀ Femur-L. 0,65–0,70 mm, B. 0,27–0,30 mm, Tibia-L. 0,65–0,72 mm, B. 0,29–0,34 mm, Hand-L. 0,76–0,85 mm, B. 0,43–0,48 mm, Finger-L. 0,41–0,45 mm.

Anatemnus megasoma (Daday) Fig. 12.

Chelifer megasoma Daday 1897, Termész. Füzetek **20**: 476, t. 11, f. 16, 17.—With, 1906, Danske Selsk. Skr. **7/8**: 171.

Haplochernes megasoma: Beier, 1932, Tierreich **58**: 109.

MATERIAL: 1 ♂, 1 ♀, NE New-Guinea, Morobe-Distr., Wau, 1200 m, 10.IX. 16.XII.1961, Sedlacek; 1 ♂, 1 ♀, NE Neu-Guinea, Enarodali, 1900 m, 7 & 20.VII.1962, Sedlacek; 1 ♀, NW Neu-Guinea, Guega W vom Swart-Tal, 1200–1500 m, 14–15.XI.1958, Gressitt; 1 ♀, NE Neu-Guinea, W. Highlands, Goiburung östal. Fann, 1560–1650 m, 16.X.1958, Gressitt; 1 ♂,



Figs. 10-14. 10, *Anatemnus pugilatorius* n. sp., ♂, linke Palpe; 11, *A. novaguineensis* (With), Palpen von ♂ und ♀; 12, *A. megasoma* (Daday), Palpen von ♂ und ♀; 13, *Megachernes limatus* Hoff, Palpen von ♂ und ♀; 14, *M. limatus crassus* n. ssp., ♂, linke Palpe.

NW Neu-Guinea, Wisselmeren, Moanemani, Kamo V, 1500 m, 16.VIII.1962, Sedlacek; 1 ♂ (trocken), NE Neu-Guinea, Sepalakambang, Salawaket Range, 1920 m, 15. IX. 1956, Ford (alle BISHOP).

Diese bisher auf Grund der mangelhaften Beschreibung undeutbare Art konnte nun an Hand des vorliegenden Materiales und durch Vergleich mit gewissen, in der Abbildung Daday's ausnahmsweise gut wiedergegebenen Details des beweglichen Chelicerenfingers mit Sicherheit wiedererkannt werden. Sie gehört in die Gattung *Anatemnus* und ist nächstverwandt mit *A. javanus* (Thorell), von dem sie sich jedoch durch schlankere Palpenglieder und den kegelförmigen Fortsatz des dorsalen Trochanterhöckers, der besonders beim Männchen gut ausgebildet ist, leicht unterscheiden läßt. Habituell erinnert sie auch an *Catatemnus birmanicus* (Thorell) und *C. monitor* (With), doch fehlt ihr die für diese Gattung charakteristische submedianen Querfurche des Carapax, sind die Palpen wesentlich schlanker und ist die Galea auch beim Weibchen nur distal mit kurzen Krallenästchen versehen. Sie läßt sich folgendermaßen charakterisieren:

Carapax und Palpen dunkel rotbraun, der Trochanter etwas heller rötlich, die Tergite braun. Carapax deutlich etwas länger als breit, glatt, wenig glänzend, ohne Querfurche, mit hellen Augenflecken und 8 Hinterrandborsten. Abdominaltergite ebenfalls glatt, nur die der mittleren Segmente unvollständig geteilt; in der Regel nur 4 Hinterrandborsten und 1 Seitenrandborste auf jedem Halbtergit; Tergite und Sternite des 10. und 11. Segments mit je 2 Paaren langer Tastborsten, auf dem 9. Sternit 1 Tastborstenpaar, auf dem 11. Tergit 1 Discalborstenpaar. Innerer Skleritring des männlichen Genitalfeldes mit gezähnten Seitenkanten und geraden, in der Mitte mehr oder weniger weit unterbrochenen Medialästen. Chelicerenstamm mit 4 einfachen Borsten; beweglicher Chelicerenfinger proximal vom Subapikallobus mit 2 weiteren zahnförmigen Loben. Galea bei beiden Geschlechtern lang und schlank, beim Männchen fast einfach, beim Weibchen distal mit 5 sehr kurzen, krallenförmig gekrümmten Ästchen, von denen 2 terminal stehen. Palpen kräftig und mäßig schlank, beim Männchen auf der Medialseite von Femur, Tibia und Hand deutlich granuliert, beim Weibchen auch hier fast glatt. Dorsaler Trochanterhöcker beim Männchen mit kegelförmigem, beim Weibchen mit beulenförmigem Fortsatz. Femur 2.7–2.8mal, Tibia 2.4mal, Hand 1.8–2mal, Schere mit Stiel 2.9 bis 3.2mal, ohne Stiel 2.7–2.9mal länger als breit. Finger ungefähr 2/3 so lang wie die Hand ohne Stiel und nur wenig länger als deren Breite. Stellung der Tastaare für die Gattung typisch. Tarsus der Hinterbeine mit einer langen basalen Tastborste.—Körper-L. ♂ ♀ 3.3–4 mm; Carapax-L. ♂ 0.91–1.08 mm, ♀ 0.98–1.05 mm, B. ♂ 0.81–0.91 mm, ♀ 0.85 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.94–1.30 mm, B. 0.37–0.48 mm, Tibia-L. 0.92–1.30 mm, B. 0.41–0.53 mm, Hand-L. 0.97–1.25 mm, B. 0.52–0.68 mm, Finger-L. 0.59–0.90 mm; ♀ Femur-L. 0.85–1.03 mm, B. 0.33–0.38 mm, Tibia-L. 0.82–1.02 mm, B. 0.36–0.43 mm, Hand-L. 0.98–1.25 mm, B. 0.52–0.63 mm, Finger-L. 0.60–0.68 mm.—Die Art ist also in beiden Geschlechtern in der Größe sehr variabel.

Stenatemnus fuchsi (Tullgren)

Chelifer Fuchsi Tullgr., 1907, Jahrb. Ver. Nassau **60**: 247, f. a–b.

Stenatemnus fuchsi: Beier, 1932, Zool. Jahrb., Syst. **62**: 605; 1932, Tierreich **58**: 73, f. 90; 1964, Pacific Ins. **6**(4): 594.

MATERIAL: 1 ♀, NE Neu-Guinea, Karimui, 1080 m, 9–15.VII.1963, Sedlacek; 2 ♂♂ (trocken), NW Neu-Guinea, Wisselmeren, 1530 m, Urapura, Kamo V., 11. VIII. 1955, Gressitt;

1♂, 1♀ (trocken), Salomon-Inseln, Bougainville, Simba Mission, 30. VI. 1956, Ford (alle BISHOP).

Die Art ist von Sumatra, Celebes, Neu-Guinea und den Salomon-Inseln bekannt.

Metatemnus philippinus Beier

Metatemnus philippinus Beier, 1932, Zool. Jahrb., Syst. **62**: 607, ♀; 1932, Tierreich **58**: 75, f. 93-95, ♀.

Metatemnus major Beier, 1932, Zool. Jahrb., Syst. **62**: 608, ♂; 1932, Tierreich **58**: 76, f. 96, ♂.

MATERIAL: 1♀, NW Neu-Guinea, Boden, Sarmi-Distr., 4-17. VII. 1959, Maa; 1♀, NE Neu-Guinea, Wau, Morobe-Distr., 1050 m, 13. IX. 1962, Sedlacek; 1♂ (trocken), Neu-Guinea, Papua, Normanby-Inseln, Wakaiuna, Sewa-Bay, 16. XI. 1956, Brandt (alle BISHOP).

Die Art ist über die Philippinen (Mindanao, Salaan), Sumatra und Neu-Guinea verbreitet.

Gelachernes salomonis Beier, 1940, Zool. Jahrb., Syst. **74**: 181, f. 9.

Die Art scheint auf den Salomon-Inseln (Guadalcanal) endemisch zu sein.

Megachernes papuanus Beier, 1948, Österr. Zool. Z. **1**: 481, f. 10, 11.—Hoff & Parrack, 1958, Amer. Mus. Novit. **1881**: 2, ♂♀.

MATERIAL: 4♂♂, 5♀♀, 2 Tritonymphen, NE Neu-Guinea, Wau, Morobe-Distr., 2. I, 8 & 21. V, 8. VI. 1962, auf Ratten, nr 126, 272, S-273, sir-45, sir-47, Sedlacek; 1♀, Wau, 2200 m, 3. I. 1963, nr 20191, Sedlacek; 3♀♀, Wau, 1300 m, 21. V. 1962, auf "Grasratte", nr H. C. 195 & 20576, Clissold; 3♂♂, 1♀, Sandy Creek, auf Ratte nr 20628, Clissold; 1 Deutonymphe, Mt Kaindi, 16 km SW von Wau, 2300 m, auf Ratte, nr 28815, 7. VIII. 1963, Shanahan; 1♂, 3♀♀, Bulolo River, 900 m, 6. VI. 1963, auf "Buschratte", nr BBM-NG 27894, 27895, 27896, Shanahan; 1♀, Finschhafen, Rainbow Lory, nr 27654, Clissold (alle BISHOP).

Die Art wurde nach einem weiblichen Exemplar, das auf einer Maus gefunden worden war, vom Sattelberg (Huon-Golf) beschrieben. Sie ist, wie auch alle anderen Arten der Gattung, phagophil und findet sich auf Kleinsäugetieren (Nagetieren) und in deren Bauten. Das vorliegende Material stammt größtenteils aus dem gleichen Gebiet (Morobe-Distrikt), doch kommt die Art auch im Papua-Territorium vor. Die Männchen sind den Weibchen habituell ähnlich, doch ist ihr Palpenfemur (nur dieses) medial länger, aber nicht besonders dicht behaart. Das Femur ist 2.4mal (♂) bzw. 2.6-2.8mal (♀), die Tibia 2.1-2.2mal (♂) bzw. 2.3-2.4mal (♀), die Hand 1.4-1.5mal (♂) bzw. 1.7-1.9mal (♀), die ganze Schere 3.1mal (♂) bzw. 3.5-3.6mal (♀) länger als breit. Die Finger sind bei beiden Geschlechtern meist etwas länger als die Hand mit Stiel. Die Palpenmaße betragen: ♂ Femur-L. 0.85-1.05 mm, B. 0.36-0.43 mm, Tibia-L. 0.85-0.98 mm, B. 0.42-0.46 mm, Hand-L. 0.79-0.85 mm, B. 0.52-0.59 mm, Finger-L. 0.81-0.92 mm; ♀ Femur-L. 0.92-1.11 mm, B. 0.34-0.43 mm, Tibia-L. 0.89-1.06 mm, B. 0.37-0.47 mm, Hand-L. 0.83-0.98 mm, B. 0.42-0.56 mm, Finger-L. 0.79-1.05 mm.

Megachernes limatus Hoff, 1958, Amer. Mus. Novit. **1881**: 4, f. 1, 2, ♀. Fig. 13.

MATERIAL: 4♂♂, 6♀♀, 11 Trito- und 12 Deutonymphen, Neu-Guinea, Nondugl, W. Highlands, von *Pogonomys* spec., 14-30. IX. 1959, nr TMP 218-238, 281-292, 343, 422-423,

449, 469–470, 485–486, 511, 525–529, 532–536, 546, 550–551, 639–680, 682–683, 711–715, 730–733, 771–773, Maa; 21♂♂, 53♀♀, 20 Trito- und 20 Deutonymphen, Nondugl, von *Rattus ruber trimitius*, 13–23.IX.1959, nr TMP 104–105, 301–600, Maa; 1 Deutonymphe, Minj, 13–15.IX.1959, von *Rattus ruber trimitius*, nr TMP 104–105, Maa; 1♂, 7 Trito- und 4 Deutonymphen, Neu-Guinea, 8 km südl. Edie Ck 2200 m, 16. II. 1962, auf Ratte nr 222, Sedlacek (alle BISHOP).

Die aus dem Papua-Territorium beschriebene, aber auch im westlichen Neu-Guinea vorkommende Art unterscheidet sich von *M. papuanus* durch die wesentlich gedrungeneren Palpenglieder und das beim Männchen lateral länger und dichter behaarte Palpenfemur. Bemerkenswert ist ihre Variabilität in der Körpergröße, die besonders im männlichen Geschlecht ausgeprägt ist. Neben der Normalform mit einer Femur-Länge des Männchens von 1.20–1.30 mm kommen Zwergformen (Femur-L. 0.91–1.05 mm) und Riesenformen (Femur-L. 1.43 mm) vor. Die Art lebt ebenfalls ausschließlich in den Bauten von Nagetieren. Sie läßt sich folgendermaßen charakterisieren:

Hartteile dunkel rotbraun. Carapax so lang wie am Hinterrande breit, sehr fein und dicht granuliert, ohne Augenflecke; beide Querfurchen scharf eingeschnitten, die subbasale fast genau halbwegs zwischen der vorderen Furche und dem Hinterrand gelegen. Alle Abdominaltergite fein schuppig granuliert, schmal geteilt und bei beiden Geschlechtern mit leistenförmig verstärktem Seitenrand. Die Halbtergite größtenteils mit 12 bis 13 Hinterrandborsten, 2 Seitenrandborsten, 2 lateralen Discalborsten und 1 Medialrandborste, alle diese Borsten relativ kurz und derb, fein gezähnt. Endtergit insgesamt mit 6 Randborsten, einem Paar langer lateraler Tastborsten und einem Paar medianer, etwas verlängerter Discalborsten nahe dem Hinterrand. Chelicerenstamm normal mit 6, bisweilen aber auch mit 7 kräftigen Borsten, *B* und *SB* apikal mit einem feinen Zähnchen. Galea gedrunge, beim Männchen apikal gespalten, beim Weibchen viel derber und in der ganzen Länge mit 7 bis 8 gekrümmtem Seitenästen. Palpen kräftig, aber nur sehr fein und dicht granuliert, beim Weibchen normal beborstet, beim Männchen die Beborstung auf Trochanter, Femur und Tibia sowie auf der Lateralseite der Hand wesentlich länger und dichter, besonders die lateralen Borsten des Femur stark verlängert und im Gegensatz zu den mit einem Apikalzähnchen versehenen übrigen Borsten einfach zugespitzt. Trochanterhöcker hoch. Femur abrupt gestielt, ziemlich gedrunge, laterosubbasal mit flacher Delle, 1.9–2.2mal (♂) bzw. 2.3mal (♀), Tibia 1.9–2.1mal (♂) bzw. 2.3–2.4mal (♀), Hand 1.3–1.4mal (♂) bzw. 1.5–1.6mal (♀), Schere mit Stiel 2.7–2.8mal (♂) bzw. 3.2mal (♀), ohne Stiel 2.5–2.6mal (♂) bzw. 3mal (♀) länger als breit. Finger kaum länger als die Hand mit Stiel, lateral und medial mit je 7 bis 8 derben Nebenzähnen. Stellung der Tastaare normal. Kaudaleck der Hintercoxen beim Weibchen sehr stark, beim Männchen schwächer beulenförmig verlängert. Tibia der Hinterbeine 1.7mal länger als der Tarsus, dieser mit einer langen Tastborste in der Mitte des Gliedes.—Eierpaket mit 24 bis 27 Eiern.—Körper-L. ♂ 3.5–5 mm, ♀ 3.5–4.5 mm; Carapax-L. ♂ 0.90–1.43 mm, ♀ 1–1.37 mm, B. ♂ ♀ 0.90–1.37 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.91–1.43 mm, B. 0.44–0.72 mm, Tibia-L. 0.92–1.50 mm, B. 0.43–0.81 mm, Hand-L. 0.85–1.37 mm, B. 0.53–1.05 mm, Finger-L. 0.85–1.43 mm; ♀ Femur-L. 1.10–1.18 mm, B. 0.48–0.52 mm, Tibial-L. 1.13–1.22 mm, B. 0.47–0.53 mm, Hand-L. 1.02–1.07 mm, B. 0.62–0.72 mm, Finger-L. 1.07–1.18 mm.

Megachernes limatus crassus Beier, n. ssp. Fig. 14.

Außerordentlich robust. Hartteile dunkel rotbraun. Carapax so lang wie hinten breit,

nur sehr fein granuliert, augenlos, die Querfurchen breit und scharf eingeschnitten, die subbasale in der Mitte zwischen der vorderen Furche und dem Hinterrand gelegen. Sämtliche Abdominaltergite schmal geteilt und fein granuliert. Beborstung der Tergite wie bei der Nominatform, der Endtergit jedoch mit insgesamt wenigstens 12 Hinterrandborsten. Chelicerenstamm mit 7 Borsten. Palpen außerordentlich kräftig und gedrungen, aber nur fein granuliert, wesentlich dichter und auch etwas länger beborstet als bei der Nominatform. Das Femur wie dort laterosubbasal mit einer flachen, aber deutlichen Delle, sehr abrupt gestielt, 2.1 mal (♂) bis 2.5mal (♀), die Tibia 2mal (♂) bis 2.3mal (♀), die Hand 1.3mal (♂) bis 1.5mal (♀), die Schere mit Stiel beim Männchen 2.4mal, beim Weibchen 3.3mal, ohne Stiel 2.2mal bzw. 3mal länger als breit. Finger beim Männchen kaum, beim Weibchen etwas länger als die Hand mit Stiel, lateral mit je 8, medial mit 7 bis 9 derben Nebenzähnen. Stellung der Tasthaare wie bei der Nominatform. Tibia der Hinterbeine 1.7–1.8mal länger als der Tarsus, dieser mit einer langen und kräftigen Tastborste, die jedoch im Gegensatz zur Nominatform deutlich distal der Gliedmitte steht.—Körper-L. ♂. 4.5 mm, ♀ 4.8 mm; Carapax-L. und B. ♂ 1.70 mm, ♀ 1.60 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 1.60 mm, B. 0.76 mm, Tibia-L. 1.73 mm, B. 0.78 mm, Hand-L. 1.60 mm, B. 1.19 mm, Finger-L. 1.65 mm; ♀ Femur-L. 1.43 mm, B. 0.58 mm, Tibia-L. 1.50 mm, B. 0.64 mm, Hand-L. 1.30 mm, B. 0.85 mm, Finger-L. 1.55 mm.—Eierpaket mit 31 Eiern.

Holotypus: 1 ♂ (BISHOP 6265), W. Neu-Guinea, Bokondini, 40 km nördl. vom Baliem-Tal, 1400 m, von *Rattus*, 19.XI.1961, nr BBM. NG. 337–354, Quate.

Allotypus: 1 ♀, W. Neu-Guinea, Star Mts, Sibil-Tal, 1250 m, bei *Pseudocheirus spec.*, 5. XI.1961, nr BBM 275, 13/2, Quate (BISHOP).

Haplochernes dahli Beier, 1932, Tierreich **58**: 114, f. 131.

MATERIAL: 1 ♀, Neu-Irland (=Neu-Mecklenburg), SE von Kavieng, 5–6 m, 7.VII.1959, Gressitt; 1 ♀, Neu-Britannien (Bismarck-Archipel), Gazelle Pen., Bainings, St. Pauls, 350 m, 6. IX.1955, Gressitt; 4 ♀♀ (trocken), Salomon-Inseln, Ins. Buka, Gagan, 40 m, 15–16.VI.1956, Gressitt; 1 ♀ (trocken), Salomon-Inseln, Ins. Guadalcanal, Kukum, 15 m, 14.IX.1957, Gressitt; 1 ♀, NE Neu-Guinea, Adelbert Mts, Wanuma, 800–1000 m, auf Pandanus, 26. X. 1958, Gressitt; 1 ♀, Biak, Mongrowawa, 100 m, 29–30.V.1959, Gressitt (alle BISHOP); 1 ♀, Neu-Guinea, Finschhafen, V. 1944, Ross (CAS).

Diese Art, die durch die heller rötlichbraunen Basalglieder der Palpen (Trochanter, Femur, Tibia) und die dunkelbraune Schere sowie das relativ schlanke Palpenfemur ausgezeichnet ist, ist von den Salomon-Inseln über den Bismarck-Archipel und das nördliche Neu-Guinea verbreitet und geht, wie der Fundortbeleg zeigt, westlich bis zur Insel Biak.

Haplochernes warburgi (Tullgren)

Chelifer warburgi Tullg., 1905, Mitt. Mus. Hamburg **22**: 42, f. 3a–b.

Haplochernes warburgi: Beier, 1932, Tierreich **58**: 112, f. 129.

MATERIAL: 1 ♀, Neu-Guinea, Finschhafen, 20. IV. 1944, Ross (Calif. Acad.); 1 ♀, Ins. Biak, S. Biak-Distr., Wald auf Bergwiese nördl. des Boroekoe-Flugplatzes, aus Fallaub, 14. XII.1953, K18, van der Hammen (Mus. Leiden).

Die Art war bisher nur von Java (locus typicus) und Celebes bekannt. Sie ist in der

Größe ziemlich variabel: Palpenfemur-L. 0.46–0.70 mm, Tibia-L. 0.45–0.68 mm, Hand-L. 0.58–0.80 mm, Finger-L. 0.43–0.46 mm. Auch bei ihr sind die Palpen ziemlich auffällig gefärbt: Trochanter hell, Femur und Tibia dunkel gelbbraun, Hand dunkel.

Haplochernes aterrimus Beier, 1948, Eos Madrid 24: 558, f. 20.

MATERIAL: 1 ♂, Neu-Guinea, Papua, Daradae bei Javarere, Musgrove River, 100 m, 5. X.1958, Gressitt; 1 ♂, NW Neu-Guinea, Wisselmeren, Okaitadi, 1800 m, 8.VIII.1955, Gressitt; 1 ♀, NE Neu-Guinea, Wau, Morobe-Distr., 1200 m, 19.VIII.1961, Sedlacek (alle BISHOP).

Das Männchen aus Papua ist wesentlich kleiner als die weibliche Holotype aus dem gleichen Distrikt, stimmt jedoch mit dieser sonst völlig überein, abgesehen davon, daß auch die vordere Querfurche des Carapax nicht sehr deutlich ist. Seine Körpermaße betragen: Körper-L. 2.5 mm; Carapax-L. 0.69 mm, B. 0.48 mm; Palpen: Femur-L. 0.52 mm, B. 0.22 mm, Tibia-L. 0.52 mm, B. 0.24 mm, Hand-L. 0.62 mm, B. 0.32 mm, Finger-L. 0.44 mm.—Dafür ist das vorliegende Weibchen eine Riesenform, die aber ebenfalls in allen sonstigen Merkmalen mit der Type übereinstimmt. Seine Körpermaße betragen: Körper-L. (gestreckt) 7 mm; Palpen: Femur-L. 1.05 mm, B. 0.61 mm, Tibia-L. 1.05 mm, B. 0.65 mm, Hand-L. 1.35 mm, Finger-L. 0.91 mm.

Parachernes semilacteus Beier, n. sp. Fig. 15.

Carapax kaum länger als hinten breit, dicht körnig granuliert, mit unscharfen Augenflecken, seine Prozone dunkelbraun, die Mesozone hellbraun und die Metazone gelblichweiß, vorn mit einer bräunlichen medianen Dreiecksmakel; beide Querfurchen ziemlich breit und am Grunde granuliert, die vordere etwas tiefer, die hintere flach und ungefähr halbwegs zwischen dieser und dem Hinterrand gelegen. Abdominaltergite breit geteilt, stark reduziert und weitgehend desklerotisiert, die des 1. und 3. Segments gänzlich weißlichgelb, die der übrigen Segmente in der Mitte jedes Halbtergits gebräunt, nur das Endtergit durchlaufend braun, alle Tergite jedoch überall körnig granuliert. Die Halbtergite mit je 5 Hinterrandborsten, vom 4. Segment an auch mit einer Seitenrand- und einer Medialrandborste; Endtergit mit 8 Randborsten, von denen die sublaterale verlängert ist, und 3 Discalborsten, alle Borsten deutlich gekeult und terminal gezähnt. Sternitborsten einfach zugespitzt. Pleural- und Intersegmentalmembran dicht und scharf granuliert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* einfach. Subapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers sehr klein. Galea in der distalen Hälfte mit einer Reihe von 5 Seitenästchen, das proximale am längsten. Palpen einfarbig rotbraun, mit Ausnahme der glatten Hand dicht und ziemlich fein granuliert, die medialen Borsten deutlich gekeult und gezähnt, nur die der Hand spitzig und fein gezähnt. Dorsaler Trochanterhöcker rund, ventraler ziemlich flach. Femur abrupt gestielt, laterodorsal mit einigen gröberen borstentragenden Körnern, 2.5mal, Tibia, 2.4 mal, Hand 1.7mal, Schere mit Stiel 2.6mal, ohne Stiel 2.3mal länger als breit. Finger kurz und dick, nur wenig länger als die Breite der sehr plumpen Hand, mit kräftigen Nebenzähnen. Die Tastaare *est*, *ist* und *it* des festen Fingers nahe der Fingerbasis stehend, *it* etwas proximal von *ist*; *st* des beweglichen Fingers etwas näher bei *sb* als bei *t*. Die Tastborste der Hintertarsen am Ende des 2. Glieddrittels inseriert.—Körper-L. ♀ 2.5 mm; Carapax-L. 0.68 mm; Palpen: Femur-L. 0.48 mm, B. 0.19 mm, Tibia-L. 0.51 mm, B. 0.21 mm, Hand-L. 0.57 mm, B. 0.33 mm, Finger-L. 0.37 mm.

Holotypus: 1 ♀, Neu-Guinea, Finschhafen, 6.V.1944, Ross (Calif. Acad. Sci.).

Paratypus: 1 ♀ vom gleichen Fundort (Mus. Wien).

Nächstverwandt mit *P. sabulosus* (Tullg.) aus Australien und mit diesem in den Palpenmaßen weitgehend übereinstimmend, die dorsalen Vestituralborsten des Körpers und die medialen der proximalen Palpenglieder jedoch länger, derber und deutlich gekeult, die Abdominaltergite weitgehend desklerotisiert und die Palpen einfarbig rotbraun.

Parachernes insularis Beier, 1935, Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 16: 640, f. 3.

Die Art ist bisher nur von der Insel Rendova (Salomon-Inseln) bekannt.

Parachernes bougainvillensis Beier, n. sp. Fig. 16.

Carapax nahezu glatt, so lang wie hinten breit, oral ziemlich stark verengt, ohne Augenflecke, seine Vestituralborsten ziemlich kurz, apikal gezähnt und zumeist auch etwas keulenförmig verdickt; die vordere Querfurche ziemlich tief, die subbasale etwas flacher und dem Hinterrand genähert; Prozone des Carapax rotbraun, Mesozone aufgehellte, Metazone mit dunkler Medianmakel. Abdominaltergite mit Ausnahme des letzten geteilt, fast glatt, rötlichbraun, ihre Vestituralborsten lang und derb, aufrecht, am Ende gezähnt und mehr oder weniger keulenförmig verdickt; die Halbtergite größtenteils mit 7 Hinterrandborsten, 4. Segment an auch mit einer Seitenrandborste, diese und die laterale Hinterrandborste besonders stark verlängert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* terminal fein gezähnt. Galea derb und lang, distal vermutlich mit mehreren Ästen versehen (abgebrochen). Palpen plump, lebhaft rotbraun, erloschen granuliert, fast glatt erscheinend, nur der dorsale Trochanterhöcker mit einigen kleinen Körnern; ihre Vestituralborsten durchweg sehr lang, derb und aufrecht, apikal ziemlich derb gezähnt und zumeist auch etwas verdickt, größtenteils auf kleinen Papillen entspringend. Trochanterhöcker mäßig hoch. Femur abrupt gestielt, sehr gedrungen, 2.3mal, Tibia 2-2.1mal, Hand 1.5mal, Schere mit Stiel 2.5mal, ohne Stiel 2.3mal länger als breit. Hand breit oval. Finger ziemlich schlank, ein wenig kürzer als die Hand ohne Stiel, lateral mit je 4, medial mit 3 sehr derben Nebenzähnen. Das Tastaar *est* des festen Fingers subbasal nahe bei *esb* stehend, *ist* ziemlich weit distal davon ungefähr in der Fingermitte, *it* etwas distal von *ist* inseriert; *st* des beweglichen Fingers näher bei *t* als bei *sb*. Beine mäßig schlank, auf Tibia und Tarsus mit relativ langen Borsten, die Borsten der Vorderkante derb, aufrecht, apikal gezähnt und leicht verdickt, diejenigen der Hinterkante einfach zugespitzt. Subterminalborste einfach. Klauen basal stumpf zahnförmig verdickt, dann scharf hakenförmig gekrümmt. (Tastborste der Hintertarsen ausgefallen).—Körper-L. ♀ (stark kontrahiert) 2 mm; Carapax-L. und B. 0.80 mm; Palpen: Femur-L. 0.58 mm, B. 0.25 mm, Tibia-L. 0.59 mm, B. 0.29 mm, Hand-L. 0.64 mm, B. 0.43 mm, Finger-L. 0.50 mm.

Holotypus: 1 ♀ (trocken) (BISHOP 6266), Salomon-Inseln, Ins. Bougainville (S.), Kokure, 690 m, Lichtfalle, 11.VI.1956, Ford & Gressitt.

Dem *P. insularis* sehr ähnlich, die Vestituralborsten jedoch länger, noch derber und apikal etwas verdickt, die abdominalen Halbtergite mit je 7 Hinterrandborsten, das Palpenfemur gedrungener, die Hand breiter und das Tastaar *it* des festen Fingers etwas distal von *ist*, so daß die vier medialen Tastaare keine so geschlossene Gruppe an der Fingerbasis bilden.

Acanthicochernes biseriatum Beier, 1964, Pacific Ins. 6(4) : 595, f. 2.

Die Art ist bisher nur von der Insel Guadalcanal (Salomon-Inseln) bekannt.

Verrucachernes oca Chamberlin 1947, B. P. Bishop Mus., Occas. Papers 18 (20) : 313, f. 3a-i.—Beier, 1957, Ins. Micronesia, 3 (1) : 39, f. 23.

MATERIAL : 1 ♂, Neu-Britannien (Bismarck-Archipel), Gazellen-Halbinsel, Bainings, St. Paul's 350 m, aus Kompost, 3.IX.1955, Gressitt (BISHOP).

Die Art war bisher nur von Mikronesien bekannt. Wahrscheinlich gehören die von Day (1897, p. 477) als "*Chernes scorpioides* Herm." bestimmten Exemplare von Friedrich-Wilhelmshafen (Neu-Guinea) ebenfalls zu dieser Art.

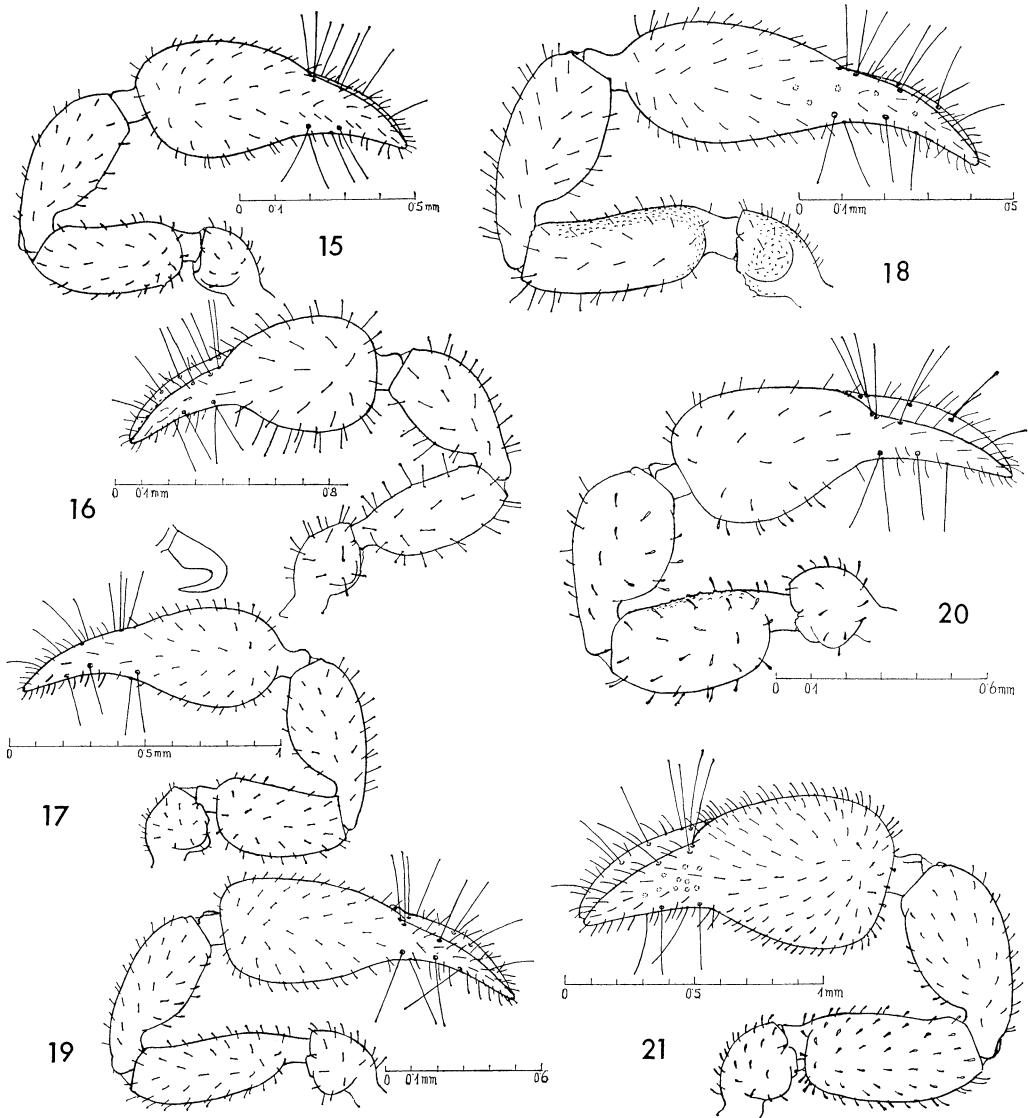
Verrucachernes sublaevis Beier, n. sp. Fig. 17.

Palpen und vordere Hälfte des Carapax rötlich gelbbraun, hintere Hälfte des Carapax bräunlichgelb, Abdominaltergite blaß gelbbraun. Carapax 1.2 mal länger als breit, sehr dicht, aber fein und flach und daher wenig deutlich granuliert, ohne Augenflecke, mit zahlreichen kurzen, zum Großteil deutlich gekeulten Borsten, von denen 12 am Hinterrand stehen; beide Querfurchen breit, am Grunde fein und mehr oder weniger erloschen granuliert, die flachere subbasale dem Hinterrand etwa um 1/3 näher gelegen als der vorderen Furche, in der Mitte mit einer kaudalen Ausbuchtung. Abdominaltergite ziemlich schwach sklerotisiert, deutlich und mäßig fein granuliert, mit Ausnahme des letzten breit geteilt. Die Halbtargite der mittleren und hinteren Segmente mit je 6 bis 7 Hinterrandborsten, je einer lateralen und medianen Seitenrandborste und 2 Discalborsten, diese alle deutlich gekeult, auf den vorderen Segmenten sehr kurz, auf den hinteren etwas länger; Endtergit mit 6 spitzigen Hinterrandborsten und einem Paar sehr langer, spitziger Discalborsten (Tastborsten). Die hinteren Sternite fein granuliert, durchweg mit einfachen Borsten; Endsternit mit je einem Paar lateraler und discaler Tastborsten. Pleural- und Intersegmental-membran sehr dicht und scharf granuliert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* viel kürzer als *SB* und ebenso wie diese und *ES* gezähnt. Galea auch beim Männchen groß, nahe dem Grunde in zwei mit ziemlich langen Seitenästen versehene Stämme geteilt. Palpen auf der Medialseite von Femur und Tibia für die Gattung ungewöhnlich fein und dicht granuliert, sonst überall fast glatt, nur die Trochanterhöcker mit einigen etwas größeren Körnchen; die medialen und dorsalen Vestituralborsten von Femur und Tibia sehr kurz, derb und leicht gekeult, die lateralen sowie diejenigen der Hand länger, zart und distal außerordentlich fein gezähnt. Trochanterhöcker ziemlich hoch. Femur sehr abrupt gestielt, proximal am breitesten, 2.2 mal, Tibia 2.3 mal, Hand 1.8 mal, Schere mit Stiel 2.9 mal, ohne Stiel 2.6 mal länger als breit. Finger etwas kürzer als die Hand ohne Stiel, ziemlich dick, medial mit je 2 Nebenzähnen. Stellung der Tastaare normal. Hintertarsus mit einer Tastborste Proximal der Gliedmitte.—Körper-L. ♂ 2.2 mm; Carapax-L. 0.72 mm, B. 0.60 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.57 mm, B. 0.26 mm, Tibia-L. 0.63 mm, B. 0.28 mm, Hand-L. 0.66 mm, B. 0.36 mm, Finger-L. 0.47 mm.

Holotypus: 1 ♂, NW Neu-Guinea, Maffin-Bay, VII.1944, Ross (Calif. Acad. Sci.).

Von den anderen Arten der Gattung mit gedrungenem Palpenfemur sehr auffällig unterschieden durch die bedeutende Körpergröße, die nur auf der Medialseite der Glieder fein und dicht granulierten, sonst fast glatten Palpen, den nur erloschen granulierten Carapax,

die deutlich gekulten dorsalen Vestituralborsten des Körpers und das Vorhandensein von zwei Discalborsten auf jedem abdominalen Halbtergit.



Figs. 15-21. 15, *Parachernes semilacteus* n. sp., ♀, linke Palpe; 16, *P. bougainvillensis* n. sp., ♀, rechte Palpe und Klaue; 17, *Verrucachernes sublaevis* n. sp., ♂, rechte Palpe; 18, *V. montigenus* n. sp., ♀, linke Palpe; 19, *Sundochernes novaeguineae* n. sp., ♀, linke Palpe; 20, *Nesidiochernes novaeguineae* n. sp., ♀, linke Palpe; 21, *N. plurisetosus* n. sp., ♂, rechte Palpe.

Verrucachernes montigenus Beier, n. sp. Fig. 18.

Carapax und Abdominaltergite gelblichbraun, Palpen rötlichbraun. Carapax nur wenig länger als breit, dicht und spitzig granuliert, ohne Augenflecke; beide Querfurchen ziemlich breit und am Grunde granuliert, die vordere mäßig tief, die hintere stark verflacht und dem Hinterrand kaum genähert, dieser mit 10 Borsten. Abdominaltergite ebenfalls scharf und deutlich gröber granuliert als der Carapax; Chätotaxie: $\frac{2}{12} - \frac{6}{12} - \frac{6}{12} - \frac{6}{12} - \frac{6}{12} - \frac{6}{14} - \frac{8}{12} - \frac{8}{12} - \frac{8}{12} - \frac{6}{12}$; Endtergit mit einem medianen Tastborstenpaar. Alle Borsten schlank, ziemlich lang und am Ende fein gezähnt. Sternitborsten einfach. Pleuralmembran dicht und spitzig granuliert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* fein gezähnt, *B* kaum halb so lang wie *SB*. Subapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers groß, zapfenförmig, dorsolateral gelegen. Galea nahe dem Grunde in zwei ihrerseits verzweigte Äste geteilt. Palpen einschließlich der Hand dicht und auf der Medialseite der Glieder ziemlich grob, auf der Medialseite der Tibia spitzig granuliert. Dorsaler Trochanterhöcker hoch, latero-ventraler flach. Femur abrupt gestielt, 2.9mal, Tibia 2.3mal, Hand 2.1mal, Schere mit Stiel 3.3mal, ohne Stiel 3mal länger als breit. Finger bedeutend kürzer als die Hand ohne Stiel, basal mäßig dick, je mit etwas über 40 Zähnen; beide Finger nur medial mit je einem Nebenzahn. Stellung der Tasthaare des festen Fingers normal, *est* gegenüber von *ist*; das Tasthaar *st* des beweglichen Fingers jedoch bedeutend näher bei *sb* als bei *t*. Hintertarsus mit einer Tastborste proximal der Gliedmitte.- Körper-L. ♀ (kontrahiert) 1.3 mm; Carapax-L. 0.58 mm, B. 0.52 mm; Palpen: Femur-L. 0.52 mm, B. 0.18 mm, Tibia-L. 0.52 mm, B. 0.22 mm, Hand-L. 0.60 mm, B. 0.28 mm, Finger-L. 0.39 mm.

Holotypus: 1♀ (BISHOP 5267), NE Neu-Guinea, Mt Otto, Kabebe, 2200 m, aus totem Stamm, 23.VI.1955, Gressitt.

Durch das relativ schlanke, proximal kaum verdickte Palpenfemur, die schlanke Schere, das an *sb* genäherte Tasthaar *st* des beweglichen Fingers, die spitzige Granulation der meisten Integumentpartien, die Chätotaxie der Abdominaltergite und die bedeutende Größe von allen anderen Arten gut unterschieden.

Sundochernes novaeguineae Beier, n. sp. Fig. 19.

Carapax und Palpen ziemlich hell rötlichbraun, ersterer in der Mitte der Mesozone und an den Seiten der Metazone etwas aufgehellt, die Abdominaltergite bräunlich. Carapax so lang wie am Hinterrande breit, dicht und ziemlich fein körnig granuliert; beide Querfurchen schmal, die vordere tiefer und glatt, die hintere flacher, am Grunde granuliert und dem Hinterrand stark genähert. Augenflecke undeutlich. Abdominaltergite quer granuliert, mit Ausnahme des letzten breit geteilt. Chätotaxie: $10 - 12 - \frac{2}{10} - \frac{2}{14} - \frac{2}{14} - \frac{4}{12} - \frac{4}{10} - \frac{4}{10} - \frac{8}{10} - \frac{4}{8} - \frac{2}{6(8)}$; alle Borsten mäßig stark gekault, auf den hinteren Segmenten an Länge zunehmend; Endtergit ohne Tastborsten. Sternitborsten größtenteils einfach, nur auf den Endsegmenten leicht gekault. Intersegmental- und Pleuralmembran runzelig granuliert. Chelicerenstamm mit 7 Borsten. Galea des Weibchens apikal mit 6 kurzen Ästchen. Palpen dicht und ziemlich fein granuliert, die Vestituralborsten auf der Medialseite von Femur und Tibia leicht, aber deutlich gekault, sonst nur gezähnt. Dorsaler Trochanterhöcker rund, ventraler ziemlich flach. Femur 3mal, Tibia 2.6mal, Hand

1.9mal, Schere mit Stiel 3.1mal, ohne Stiel 2.9mal länger als breit. Finger deutlich kürzer als die Hand ohne Stiel, der bewegliche mit vergrößertem Kondylus. Fester Finger lateral mit 9, beweglicher mit 6 Nebenzähnen; medial fehlen Nebenzähne gänzlich. Die Tastaare *ist* und *est* einander nahe der Fingerbasis gegenüber stehend, *it* von der Fingerspitze zumindest ebenso weit entfernt wie von *isb*; *st* des beweglichen Fingers von *sb* fast doppelt so weit entfernt wie von *t*. Beine schlank, der Hintertarsus ohne Tastborste.- Körper-L. ♀ 2.3 mm; Carapax-L. und B. 0.80 mm; Palpen: Femur-L. 0.70 mm, B. 0.23 mm, Tibia-L. 0.68 mm, B. 0.26 mm, Hand-L. 0.76 mm, B. 0.40 mm, Finger-L. 0.58 mm.

Holotypus: 1 ♀ (BISHOP 6268). SE Neu-Guinea (Papua), Mt Giluwe, 2550 m, 28.V.1963, Sedlacek.

Dem *S. dubius* m. aus West-Australien außerordentlich ähnlich, aber kleiner, mit heller braunem Carapax, 7 Borsten auf dem Chelicerenstamm (gegen 6 bei *dubius*), geringerer Zahl der Nebenzähne der Palpenfinger, noch weiter proximal stehenden Tastaaren *est*, *ist* und *it*, näher an *t* herangerücktem Tasthaar *st* und schlankeren Beinen.

Nesidiochernes novaeguineae Beier, n. sp. Fig. 20.

Palpen und Prozone des Carapax dunkel rotbraun, Mesozone des letzteren etwas aufgehellt, Metazone gelblichbraun mit dunkler Medianmakel; Abdominaltergite bräunlich, je mit einem undeutlichen dunkleren Makelpaar.- Carapax so lang wie am Hinterrande breit, sehr dicht und mäßig fein granuliert, die Granulation in der Metazone verflacht; beide Querfurchen deutlich, aber nicht scharf eingeschnitten, am Grunde granuliert, die sublaterale Furche von der vorderen 2/3 so weit entfernt wie vom Hinterrand. Augenflecke fehlen. Abdominaltergite dicht, aber ziemlich flach granuliert, mit Ausnahme des letzten breit geteilt; Chätotaxie: $10-10-10-\frac{2}{10}-\frac{2}{10}-\frac{4}{8}-\frac{4}{8}-\frac{4}{8}-\frac{4}{8}-\frac{4}{6(8)}-\frac{2}{4(6)}$; alle Borsten ziemlich stark gekeult, auf den vorderen Segmenten kurz, auf den hinteren allmählich länger, die Lateralborsten der beiden Endsegmente ziemlich stark verlängert, aber ebenfalls gekeult. Tergalmembran sehr dicht und grob sternförmig, Intersegmentalmembran dicht quer-granuliert, Pleuralmembran dicht längs-granuliert. Sternite fast glatt, Sternalborsten einfach zugespitzt. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* gezähnt, *ES* lang; Galealborste das Ende der Galea erreichend, diese kräftig und gedrungen, mit 5 kurzen, gekrümmten Apikalästchen. Subapikallobus klein. Palpen kräftig und gedrungen, dicht und im allgemeinen nur flach, auf der Medialseite von Femur und Tibia jedoch grob körnig granuliert und mit einigen etwas größeren borstentragenden Körnern; die Vestituralborsten auf der Medialseite der Glieder dick und stark gekeult, relativ lang. Trochanterhöcker groß, rund. Femur sehr abrupt gestielt, 2-2.2mal, Tibia 1.9mal länger als breit, letztere beim Weibchen mit fast kugelige Keule; Hand 1.5-1.6mal, Schere mit Stiel 2.8-2.9mal, ohne Stiel 2.5-2.7mal länger als breit. Finger so lang wie die Hand ohne Stiel oder etwas kürzer, lateral mit je 5 bis 6, medial mit 2 bis 3 Nebenzähnen. Das Tasthaar *est* subbasal stehend, *ist* distal von *est* und etwas näher bei *it* als bei *isb*, *it* halbwegs zwischen *isb* und der Fingerspitze; *b* und *sb* des beweglichen Fingers fast nebeneinander stehend, *st* halbwegs zwischen *sb* und *t* oder ersterem doch kaum genähert; alle Tastaare von normaler Länge. Hintertarsus ohne Tastborste.- Körper-L. ♀ 2.5-2.7 mm; Carapax-L. und B. 0.78 mm; Palpen: Femur-L. 0.55-0.62 mm, B. 0.27-0.28 mm, Tibia-L. 0.55-0.62 mm, B. 0.29-0.32 mm, Hand-L. 0.60-0.72 mm, B. 0.38-0.40 mm, Finger-L. 0.52-0.53 mm.

Holotypus: 1 ♀ (BISHOP 6269), NE Neu-Guinea, Maprik, 160 m, 15.X.1957, Gressitt.

Paratypen: 1 ♀ mit den selben Funddaten (Mus. Wien); 1 ♀ (immatur), 2 Nymphen, Maprik, 10-13.I.1960, Maa (BISHOP); 1 ♀, Hollandia-Distr., W. Sentani, Cyclops-Berge, 200-1000 m, 16-18.VI.1959, Gressitt & Maa (BISHOP).

Nächstverwandt mit *N. robustus* m. und *insociabilis* m. von den Mikronesischen Inseln (S. Marianen, Carolinen), die Vestituralborsten der Palpen jedoch deutlich länger, das Tasthaar *st* des beweglichen Fingers halbwegs zwischen *sb* und *t* oder ersterem doch kaum näher stehend, ebenso wie *est* nicht verkürzt oder reduziert.

Nesidiochernes plurisetosus Beier, n. sp. Fig. 21.

Carapax kaum länger als hinten breit, überall dicht und fein granuliert, mit sehr kurzen, lappig gekeulten Vestituralborsten; seine Prozone rötlichbraun, die Mesozone einheitlich gelblichbraun, die Metazone blaß gelblich mit einer flach rinnenförmig vertieften, dicht granulierten dunkelbraunen Medianmakel, die von der Furche bis zur Basis reicht; beide Querfurchen deutlich, die subbasale von der vorderen Furche fast doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand, dieser mit etwa einem Dutzend Borsten. Augenflecke fehlen. Abdominaltergite dicht und schärfer granuliert als der Carapax, mit Ausnahme des letzten breit geteilt, braun, auf dem 1. Segment vorn breit aufgeheilt, auf dem 2. Segment mit einem submedianen Paar dunkler, strichförmiger Quermakeln, auf dem 3. Segment einfarbig und auf dem 4. bis 10. Segment je mit einem Paar etwas dunklerer Makeln; Chätotaxie: 16-16-16- $\frac{4}{16}$ - $\frac{6}{16}$ - $\frac{6}{16}$ - $\frac{6}{16}$ - $\frac{6}{16}$ - $\frac{6}{14}$ - $\frac{8}{12}$ - $\frac{2+4}{12}$; alle Borsten stark gekeult, auf den vorderen Segmenten sehr kurz, auf den hinteren allmählich an Länge zunehmend; Endtergit ohne Tastborsten, auch die Lateralborsten kaum länger als die übrigen. Sternitborsten auf den 3 hinteren Segmenten ebenfalls leicht bis deutlich gekeult; Endsternit mit 6 gekeulten Hinterrandborsten und einem Paar spitziger, ziemlich kurzer lateraler Tastborsten. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *SB* kurz, dick, leicht gekeult und derb gezähnt, *B* dünn und fein gezähnt. Galea beim Männchen ziemlich kurz, einfach konisch zugespitzt. Subapikallobus des beweglichen Fingers zu einem kleinen Knöpfchen reduziert. Palpen sehr kräftig, rotbraun, der Trochanter sowie die Gliedstiele und Gliedenden von Femur und Tibia etwas heller, die Hand dunkler; alle Glieder mit Ausnahme der Hand sehr dicht und fein granuliert, das Femur laterobasal mit einigen größeren borstentragenden Körnern; Vestituralborsten durchweg derb und besonders auf der Medialseite der Glieder stark gekeult, auf der Lateralseite der Hand distalwärts allmählich zarter, zugespitzt und fein gezähnt, relativ dicht und lang. Trochanterhöcker nicht sehr hoch. Femur aus dem Stielchen hinten sehr abrupt und fast unter rechtem Winkel erweitert, 2.2mal, Tibia 2.1mal, Hand 1.5mal, Schere mit Stiel 2.2mal, ohne Stiel 2mal länger als breit. Finger auffallend kurz und dick, kürzer als die Hand ohne Stiel und nur so lang wie deren Breite, dicht bezahnt, lateral mit je 9 bis 12 Nebenzähnen, medial ohne solche. Das Tasthaar *est* des festen Fingers gegenüber von *ist*, *it* an *ist* genähert; *st* des beweglichen Fingers näher bei *t* als bei *sb* stehend. Hintertarsen ohne Tastborste.- Körper-L. ♂ 2.6-2.7 mm; Carapax-L. 0.90 mm, B. 0.85 mm; Palpen: Femur-L. 0.74-0.77 mm, B. 0.34-0.35 mm, Tibia-L. 0.76-0.78 mm, B. 0.37-0.38 mm, Hand-L. 0.84-0.86 mm, B. 0.59 mm, Finger-L. 0.61-0.63 mm.

Holotypus: 1 ♂, NW Neu-Guinea, Maffin-Bay, IX.1944, Ross (Calif. Acad. Sci.).

Paratypus: 1 ♂, 1 Tritonymphe, Neu-Guinea, Finschhafen, 20.IV.1944, Ross (CAS).

Mit *N. australicus* m. von N. S. Wales und *palauensis* m. von den westlichen Carolinen-Inseln am nächsten verwandt, aber bedeutend größer und von beiden durch die reichliche Beborstung des Körpers und der Palpen, das Vorhandensein von je einer Discalborste auf den Halbtergiten der Segmente 5-9, von 2 Discalborsten auf den Halbtergiten des 10. Segments und 6 auf dem Tergit des 11. Segments, welche letztere in einem medianen und zwei distalen Paaren angeordnet sind, sowie die kurzen und dicken Scherenfinger leicht zu unterscheiden.

Smeringochernes novaeguineae Beier, n. sp. Fig. 22.

Vorderer Teil des Carapax und Palpen lebhaft rötlich gelbbraun, die übrigen Hartteile bräunlichgelb. Carapax knapp so lang wie am Hinterrande breit, dicht und ziemlich grob granuliert, ohne Augenflecke; die vordere Querfurche breit und scharf eingeschnitten, die hintere schmaler und flacher, von der vorderen Furche doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand, dieser mit 6 kurzen, gekaulten Borsten. Abdominaltergite mit Ausnahme des letzten geteilt, ebenso dicht und grob granuliert wie der Carapax; Chätotaxie: ♂ 8-8-8-8- $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{6}$ - $\frac{2}{6}$ - $\frac{2}{6}$ - $\frac{2}{4}$; ♀ 8-8-8-8- $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{6}$ - $\frac{2}{4}$; die lateralen Hinterrandborsten jeweils sehr kurz, die übrigen Borsten, besonders die Seitenrandborsten, auf den hinteren Segmenten allmählich stark verlängert und schwächer gekault, ebenso die Discalborsten des 11. Segments sehr lang. Sternite fein granuliert, mit einfach zugespitzten Borsten. Genitalfeld des Weibchens mit 6 kurzen, das des Männchens mit 8 ziemlich langen und kräftigen Borsten in flachem Bogen. Pleuralmembran dicht granuliert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* fein gezähnt, *B* etwas kürzer als *SB*. Subapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers kurz hornförmig, dorsolateral gelegen. Galea nahe dem Grunde in zwei beim Männchen gegabelte, beim Weibchen dreiästige Stämme geteilt. Palpen mäßig schlank, dicht und grob granuliert, medial und dorsal mit einigen größeren borstentragenden Körnern; die medialen und dorsalen Vestituralborsten sehr derb, aufrecht, deutlich gekault und besonders auf der Medialseite der Hand sehr stark verlängert, die lateralen Borsten wesentlich dünner, aber ebenfalls größtenteils stumpf. Trochanterhöcker rund. Femur nicht sehr abrupt gestielt, 2.8mal, Tibia 2.4mal (♂) bis 2.6mal (♀), Hand 2mal, Schere mit Stiel 3.2mal (♀) bis 3.6mal (♂), ohne Stiel 2.9 bis 3.2mal länger als breit, beim Männchen also etwas schlanker als beim Weibchen, mit 4 steifen, derben Medialborsten, deren letzte stark verlängert ist. Finger deutlich etwas kürzer als die Hand ohne Stiel, der bewegliche mit nur schwach vergrößertem Kondylus. Das Tasthaar *ist* ziemlich weit distal von *est* und näher bei *it* als bei *isb*, *est* weit proximal, *st* etwas näher bei *sb* als bei *t* stehend. Medial haben beide Finger nur einen Nebenzahn, lateral sind je 3 vorhanden. Beine ziemlich schlank, der Hintertarsus mit einer Tastborste am Ende des 2. Gliedmittels.- Körper-L. ♂ 1.3 mm, ♀ 1.55 mm; Carapax-L. ♂ ♀ 0.52 mm, B. 0.56 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.50 mm, B. 0.18 mm, Tibia-L. 0.48 mm, B. 0.20 mm, Hand-L. 0.47 mm, B. 0.23 mm, Finger-L. 0.37 mm; ♀ Femur-L. 0.48 mm, B. 0.17 mm, Tibia-L. 0.46 mm, B. 0.18 mm, Hand-L. 0.47 mm, B. 0.24 mm, Finger-L. 0.35 mm.

Holo- und Allotypus: 1♂, 1♀, Ins. Biak, S. Biak-Distr., E vom Nicakamp, aus Fallaub im Wald, 3.XII.1953, K8, van der Hammen (Mus. Leiden).

Eine an den relativ schlanken Palpengliedern und der schmalen Hand leicht kenntliche Art.

Smeringochernes aequatorialis (Daday) Fig. 23.

Chelifera aequatorialis Daday, 1897, Termész. Füzetek **20**: 475, t. 11, f. 5, 6.

Ochrochernes (?) *aequatorialis*: Beier, 1932, Tierreich **58**: 128.

MATERIAL: 6♀♀, 6 Nymphen, NW Neu-Guinea, Jaremoh-Hügel bei Hollandia, aus Fallaub im Wald auf Kalkstein, 31.XII.1953, L11, L12; 1♀, Busch auf niederem Küstenhügel in der Jautefa-Bucht bei Pim, Hollandia-Distr., 2.I.1954: 2♂♂, 1♀, 4 Nymphen, Ifar, Cyclops-Berge, 500 m, aus Fallaub im Wald, 29.I.1954, L36; 1♀, Hollandia, Wald nahe dem Noebai-Fluß, aus Fallaub, 2.II.1954, L39; 1♀, W. Neu-Guinea, Ajamaroe, aus Fallaub im Wald auf Kalkstein, 25.II.1954, M3; 4 Nymphen, Ins. Biak, Bosnik-Distr., Agathis-Wald auf Serpentin nördl. von Oregon Trail, aus Fallaub, 18.IV.1954, K19, alle van der Hammen (Mus. Leiden).

Diese bisher zweifelhaft gewesene Art kann nun nach dem vorliegenden Material generisch zugeteilt und genauer beschrieben werden.

Vordere Hälfte des Carapax und Palpen intensiv, hintere Carapax-Hälfte blaß rötlich-gelbbraun, Abdominaltergite hell bräunlichgelb. Alle Hartteile ziemlich dicht und sehr grob körnig, nur die Hand flacher granuliert. Vestituralborsten mit Ausnahme derjenigen auf der Ventralseite des Körpers und zum Teil auch auf der Lateralseite der Palpenglieder ziemlich stark gekeult, auf den Endsegmenten und auf der Medialseite der Palpen, insbesondere auf Femur und Hand, außerdem zum Teil sehr stark verlängert.—Carapax so lang wie hinten breit, ohne Augenflecke; die vordere Querfurche breit und scharf begrenzt, die hintere flacher und der Basis um die Hälfte näher gelegen als der vorderen Furche. Abdominaltergite mit Ausnahme des letzten zwar durch eine aufgehellte Medianlinie geteilt, diese jedoch ebenso grob granuliert wie die Tergitfläche. Beim Männchen die Halbtargite der Segmente 1-4 und 8-9 mit je 4, diejenigen der Segmente 5-7 mit je 5 Borsten, von letzteren die lateralen in Seitenrandposition; 10. und 11. Segmente jederseits mit 3 Randborsten, das 11. Außerdem mit einem Discalborstenpaar, dieses und die Lateralborsten beider Endsegmente verlängert; beim Weibchen lautet die Chätotaxie-Formel: 10-10-8-10-10-10-10-10-8-8- $\frac{2}{6}$, wobei auch hier die Lateralborsten in Seitenrandposition stehen.

Sternitborsten einfach zugespitzt nur die Lateralborsten des 10. Sternits leicht gekeult und gezähnt. Weibliches Genitalsternit mit 6 bogenförmig angeordneten Börstchen. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* gezähnt, *B* viel kürzer als *SB*. Beweglicher Chelicerenfinger mit kurzem, hornförmigem Subapikallobus dorsolateral an der Basis der Endklaue. Galea nahe dem Grunde in zwei Stämme geteilt, deren jeder dreistig ist. Palpen gedrunken, sehr grob granuliert. Trochanterhöcker rund. Femur abrupt gestielt, distalwärts verjüngt, 2.3 bis 2.4mal, Tibia 2.1 bis 2.2mal, Hand 1.8mal, Schere mit Stiel 3 bis 3.1mal, ohne Stiel 2.8mal länger als breit. Finger ein wenig kürzer als die Hand ohne Stiel, je mit etwa 33 bis 35 Zähnen; fester Finger nur medial mit einem Nebenzahn, beweglicher lateral mit einem, medial mit zwei Nebenzähnen. Giftzahn des beweglichen Fingers lang, fester Finger mit rudimentärem Giftzahn. Das Tasthaar *ist* distal von *est* stehend und von *isb* doppelt so weit entfernt wie von *it*; *est* proximal der Fingermitte; *st* etwas näher bei *sb* als bei *t*. Kondylus des beweglichen Fingers nur wenig vergrößert. Hintertarsus subdistal mit einer aufrechten, spitzigen Borste, die länger ist als die Breite des Gliedes.—Körper-L. ♂ 1.2-1.3 mm, ♀ 1.3-1.7 mm (bei Daday offenbar Schreibfehler); Carapax-L. und B. ♂ 0.48 mm, ♀ 0.50 mm; Palpen: ♂♀ Femur-L. 0.40 mm, B. 0.17 mm, Tibia-L. 0.38-0.39 mm, B.

0.18 mm, Hand-L. 0.38–0.40 mm, B. 0.21–0.22 mm, Finger-L. 0.30–0.31 mm.

Die Art ist von *S. salomonensis* Beier durch die Chätotaxie der Abdominaltergite, die relativ längeren Finger, die beim Männchen nicht verbreiterte Palpenhand und das von *isb* weniger weit abgerückte Tasthaar *ist* leicht zu unterscheiden.

Smeringochernes guamensis Beier, 1957, Ins. Micronesia 3(1): 43, f. 26.

MATERIAL: 2♂♂, 1♀, Neu-Guinea, Finschhafen, 6.V.1944, E.S. Ross (Calif. Acad. Sci.).

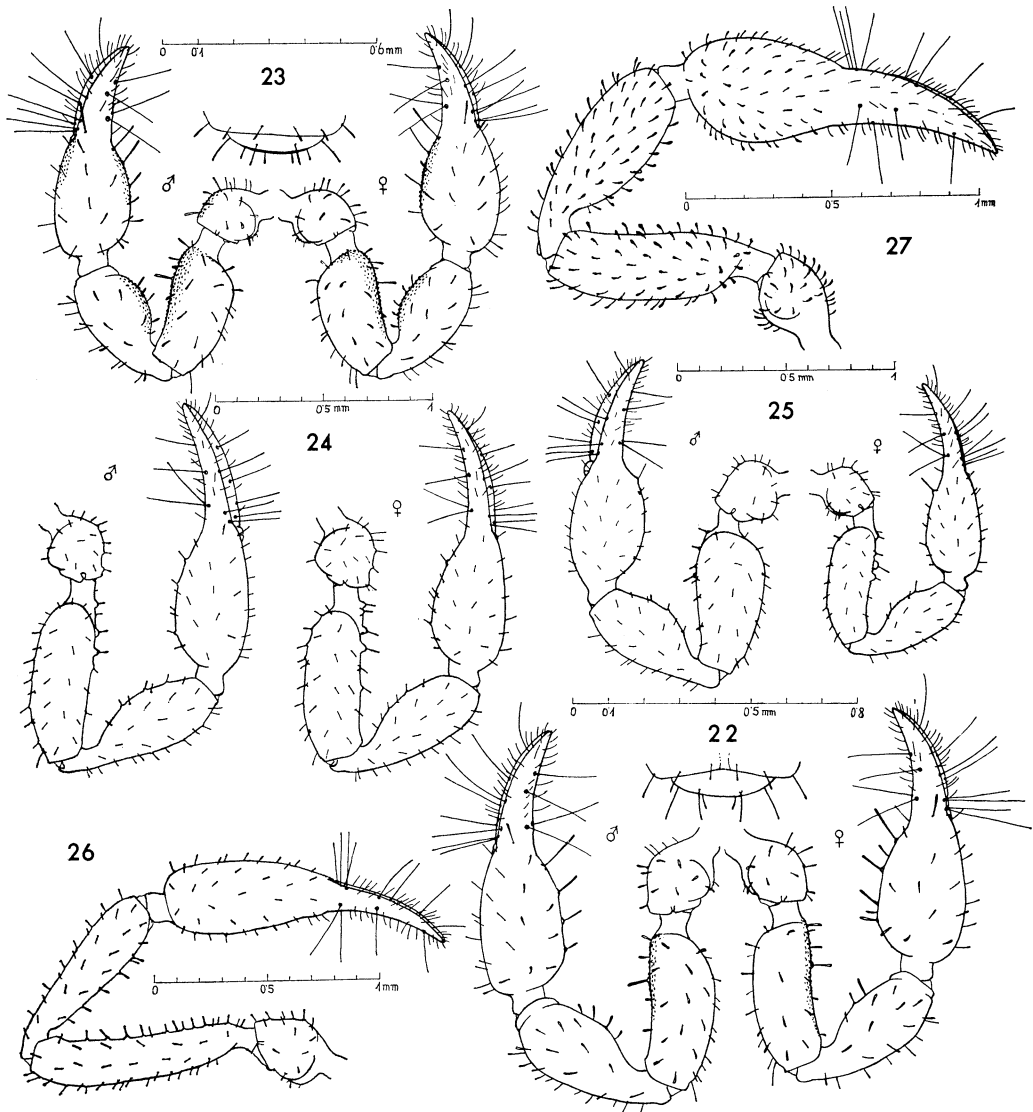
Die Art war bisher nur von den südlichen Marianen (Saipan, Guam) und den östlichen Carolinen (Kusaie) bekannt. Sie ist an der hellen, weißlichen Färbung des ganzen Körpers (der Carapax ist nur oral schwach rötlichgelb getönt) und den dazu scharf kontrastierenden rotbraunen Palpen leicht kenntlich. Der laterodorsal nahe der Basis der Galea liegende Supapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers ist krallenförmig und halb so lang wie die Endklaue.

Smeringochernes salomonensis Beier, 1964, Pacific Ins. 6(4): 596, f. 3.

Diese Art ist bisher nur vom Mt Austen auf Guadalcanal (Salomon-Inseln) bekannt.

Hebridochernes papuanus Beier, n. sp. Fig. 24.

Carapax hinten beim Männchen etwas, beim Weibchen deutlich breiter als lang, im allgemeinen flach und ziemlich erloschen, nur vorn seitlich schärfer granuliert, in der Oralhälfte rötlichbraun, in der Basalhälfte gelblichbraun, ohne Augenflecke; die vordere Querrfurche zwar breit, aber sehr flach, die hintere schmaler, etwas tiefer und dem Hinterrand ziemlich stark genähert. Abdominaltergite mit Ausnahme des letzten geteilt, dicht granuliert, die Körner queroval. Die Halbtergite der ersten 8 Segmente mit je 4 Hinterrandborsten, von denen die submediante von den einander näher stehenden 3 lateralen weiter abgerückt ist und die beiden lateralen sehr klein sind, sowie einer Seitenrandborste, die auf den hinteren Segmenten an Länge zunimmt und weiter gegen den Hinterrand rückt; die Halbtergite des 9. Segments mit 3 (davon einer kurzen sublateralen), die des 10. mit 2 langen Hinterrandborsten und einer fast in den Hinterecken stehenden Seitenrandborste; Endtergit insgesamt mit 4 Hinterrandborsten, von denen das laterale Paar verlängert ist, und einem genäherten Discalborstenpaar; sämtliche Borsten ziemlich derb, steif abstehend und apikal gezähnt bis leicht gekault. Hinterecken der Tergite beim Männchen nicht modifiziert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* apikal gezähnt. Beweglicher Chelicerenfinger mit einer Galealborste, einfacher Endklaue und kleinem, stumpfem, gekrümmtem Subapikallobus. Galea bei beiden Geschlechtern gleich gestaltet, mit breitem, gedrungenem Stammteil, der sich schon nahe der Basis in 3 Stämme spaltet, die ihrerseits je 1–3 nach vorn ragende, ziemlich lange, spießförmige Aste tragen. Palpen relativ schlank, der Trochanter, die Medial- und Lateralseite des Femur sowie die Medialseite der Tibia grob und scharf, die Hand medial feiner granuliert, die Dorsal- und Ventralseite aller Glieder fast glatt; Vestituralborsten derb, stumpf, steif abstehend und terminal gezähnt, zum Teil auf größeren Körnern stehend, auf der Lateralseite aller Glieder im allgemeinen länger als auf der Medialseite, die Medialborsten der Hand durchweg kurz; das Femur medioproximal mit 3 bis 4 papillenförmigen borstentragenden Tuberkeln, von denen sich wenigstens eine noch im Bereiche des Stielchens befindet. Trochanterhöcker groß. Femur aus dem Stiel-



Figs. 22-27. 22, *Smeringochernes novaeguineae* n. sp., Palpen von ♂ und ♀, Endtergite ♂; 23, *S. aequatorialis* (Daday), Palpen ♂ und ♀, Endtergite ♂; 24, *Hebridochernes papuanus* n. sp., Palpen von ♂ und ♀; 25, *H. cornutus* n. sp., Palpen von ♂ und ♀; 26, *Cacoxyllus echinatus* (Beier), ♀, linke Palpe; 27, *Reischekia papuana* n. sp., ♂, linke Palpe.

chen besonders dorsal abrupt verdickt, 3.2mal, Tibia 2.8mal (♀) bzw. 2.9-3mal (♂), Hand 2mal (♀) bis 2.2mal (♂), Schere mit Stiel 3.9-4mal, ohne Stiel 3.6-3.7mal länger als breit. Finger etwas kürzer als die Hand mit Stiel, der bewegliche mit großem Kondylus; lateral haben beide Finger 4, medial stehen am festen Finger 4, am beweglichen 3 Nebenzähne. Nur der bewegliche Finger mit Giftapparat. Das Tasthaar ist des festen

Finger fast gegenüber von *est*, *st* des beweglichen Fingers etwas näher bei *sb* als bei *t*. Hintertarsus mit einer mäßig langen Tastborste nahe dem Ende.— Körper-L. ♂ 2–2.3 mm, ♀ 2.4 mm; Carapax-L. ♂ 0.78–0.85 mm, ♀ 0.69 mm, B. ♂ 0.87–0.98 mm, ♀ 0.96 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.85–1.02 mm, B. 0.26–0.32 mm, Tibia-L. 0.78–0.97 mm, B. 0.27–0.33 mm, Hand-L. 0.69–0.90 mm, B. 0.31–0.40 mm, Finger-L. 0.62–0.75 mm; ♀ Femur-L. 0.83 mm, B. 0.26 mm, Tibia-L. 0.77 mm, B. 0.28 mm, Hand-L. 0.69 mm, B. 0.34 mm, Finger-L. 0.63 mm.

Holo- und Allotypus (BISHOP 6270): 1♂, 1♀, Neu-Guinea, Papua, Daradae nahe Javarere, Musgrove River, 100 mm, 5.X.1958, Gressitt.

Paratypen: 1♂ mit den gleichen Fundaten (Mus. Wien); 1♂, Finschhafen, 100 m, 15. IV.1963, Sedlacek; 1♀ (trocken), Papua, Bisianumu NE von Port Moresby, 500 m, 8.VI. 1955, im Primärwald, Gressitt; 1♀ (trocken), Papua, Daradae bei Javarere, Musgrove River, auf Pandanus, 4.X.1958, Gressitt; 1♂ (trocken), NW Neu-Guinea, Hollandia, 100 m, 23.VIII.1955, Gressitt (alle BISHOP).

Nächstverwandt mit *H. paradoxus* Beier von den Neuen Hebriden, die Palpen jedoch wesentlich schlanker, das Femur medial auch auf dem Stielchen mit borstentragenden Papillenhöckern und die Hinterecken der Tergite beim Männchen nicht verlängert. Von den beiden Arten aus Neu Caledonien leicht durch das Vorhandensein nur einer Galealborste zu unterscheiden.

Hebridochernes cornutus Beier, n. sp. Fig. 25.

Carapax auf der ganzen Fläche grob und nicht sehr dicht granuliert, etwas kürzer als hinten breit, ohne Augenflecke, in der vorderen Hälfte rötlichbraun, in der hinteren gelblichbraun; die vordere Querfurche schmal und mäßig tief, die subbasale flacher und von der vorderen Furche doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand. Abdominaltergite mit Ausnahme des letzten geteilt, feiner und dichter granuliert als der Carapax. Die ersten 3 (♀) oder 4 (♂) Halbtergite mit je 3, die folgenden bis zum 8. Segment beim Männchen mit 4, beim Weibchen mit 5 Hinterrandborsten deren laterale sehr klein sind (beim Männchen fehlt die 2. Borste von der Mitte, so daß hier eine größere Lücke klafft), außerdem noch alle diese Tergite mit einer Seitenrandborste; die Halbtergite des 9. Segments mit 4, die des 10. mit 3 Hinterrandborsten und einer Seitenrandborste, die länger ist als auf den vorhergehenden Segmenten; Endtergit insgesamt mit 6 Hinterrandborsten, von denen das mittlere Paar zart, das seitliche Paar stark verlängert ist, und 2 weit getrennten Discalborsten; alle diese Borsten apikal gezähnt und leicht gekielt. Discalborsten des Endsternits spitzig und weit voneinander getrennt in sublateraler Stellung. Intersegmentalmembran fein quergerieft, Pleuralmembran granuliert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* gezähnt. Beweglicher Chelicerenfinger mit einer Galealborste, distal von dieser mit einem kurzen, gedrungenen, hornförmig gekrümmten Subapikallobus an der Basis der Endklaue, so daß diese verdoppelt erscheint. Galea bei beiden Geschlechtern mit kurzer, gedrungener Basis, aus der in schräg ansteigender Reihe etwa 5 ziemlich lange, spitzige Äste entspringen. Palpen rotbraun, stark geschlechtsdimorph, besonders auf der Medialseite der Glieder dicht und außerordentlich grob granuliert, das Femur medioproximal besonders beim Weibchen mit einigen großen, papillenförmigen borstentragenden Erhebungen; Vestituralborsten der Palpen derb, aufrecht, apikal gezähnt und die medialen auch leicht gekielt, die distale Medialborste der Hand verlängert und auf einem papillenförmigen Höcker inseriert. Trochanterhöcker groß. Femur abrupt gestielt und be-

sonders dorsal aus dem Stielchen stark verdickt, beim Weibchen ziemlich schlank, 3.1mal, beim Männchen 2.3mal länger als breit und hier von der stark verbreiterten Basis distalwärts sehr deutlich verengt; Tibia 2.3mal, (♂) bis 2.8mal (♀), Hand 1.8mal (♂) bis 2mal (♀), Schere mit Stiel 3.4mal (♂) bis 3.9mal (♀), ohne Stiel 3.1–3.6mal länger als breit. Finger nicht ganz so lang wie die Hand mit Stiel, der bewegliche mit großem Kondylus; Nebenzähne sind medial und lateral je 3 bis 4 vorhanden. Das Tasthaar *ist* in gleicher Höhe (♀) oder distal von *est* (♂), *st* halbwegs zwischen *b* und *t*. Hintertarsus subapikal mit einer verlängerten, aufrechten Borste.— Körper-L. ♂ ♀ 1.8–2 mm; Carapax-L. ♂ 0.69–0.78 mm, ♀ 0.64–0.72 mm, B. ♂ 0.80–0.85 mm, ♀ 0.78–0.86 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.75–0.85 mm, B. 0.32–0.35 mm, Tibia-L. 0.68–0.78 mm, B. 0.29–0.32 mm, Hand-L. 0.61–0.70 mm, B. 0.34–0.37 mm, Finger-L. 0.56–0.61 mm; ♀ Femur-L. 0.62–0.70 mm, B. 0.20–0.23 mm, Tibia-L. 0.59–0.66 mm B. 0.21–0.24 mm, Hand-L. 0.52–0.62 mm, B. 0.26–0.29 mm, Finger-L. 0.49–0.59 mm.

Holo- und Allotypus: 1♂, 1♀ (BISHOP 6271), NE Neu-Guinea, Madang, 5 m, 22.X. 1958, Gressitt.

Paratypen: 1♂, NW Neu-Guinea, Hollandia, auf *Calamus*, 1.XI.1958, Gressitt; 4♂♂, 1♀ Papua, Warigogo, 18.III.1956, Gressitt; 1♂ (trocken), Hollandia-Binnen, 100 m, auf Pandanus, 1.XI.1958, Gressitt; 1♀, Papua, Bisianumu bei Port Moresby, 3.IX.1959, Maa (alle BISHOP).

Von *H. papuanus* durch geringere Größe, stärker granuliertes Integument, den auf der ganzen Fläche grob granulierten Carapax, die sublaterale Stellung beider Discalborsten des Endtergits, den hornförmig gekrümmten Subapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers, den starken Geschlechtsdimorphismus der Palpen (Femur beim Männchen basal dick, distalwärts stark verjüngt, beim Weibchen schlank, mit Medialpapillen) und die verlängerte Mediodistalborste der Palpenhand leicht zu unterscheiden.

Genus *Cacoxylus* Beier, n. gen.

Carapax etwas länger als hinten breit, flach granuliert, aber mit größeren borstentragenden Körnern bestreut, ohne Augenflecke; die submedianen Querfurche breit und scharf, die subbasale flach und dem Hinterrand stark genähert. Abdominaltergite relativ schwach sklerotisiert, mit Ausnahme des letzten geteilt, nur mit einer Borstenreihe am Hinterrand; Endtergit ohne Tastborsten. Sämtliche Borsten derb, aufrecht, deutlich gekeult und apikal gezähnt. Intersegmental- und Pleuralmembran granuliert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* einfach. Galea derb, in der ganzen Länge mit Seitenästen. Palpen schlank, ziemlich grob granuliert, mit größeren Körnern bestreut und mit aufrechten, derben, leicht gekeulten Vestituralborsten. Coxen zum Teil von oben sichtbar. Femur gut, aber nicht abrupt gestielt. Hand sehr schmal. Finger ohne Nebenzähne, beide mit Giftapparat und Giftzahn. Das Tasthaar *est* des festen Fingers ziemlich weit proximal, *ist* ihm gegenüber, *it* ganz distal nahe bei *et* stehend; *st* des beweglichen Fingers näher bei *t* als bei *sb*. Gelenk zwischen Basis- und Telofemur des 1. Beinpaars groß und schräg. Hintertarsus ohne Tastborsten. Subterminalborste und Krallen einfach.

Typus generis: *Hebridochernes* (?) *echinatus* Beier.

VERBREITUNG: Salomon-Inseln, Bismarck-Archipel.

Die neue Gattung steht dem Genus *Reischekia* aus Neu-Seeland nahe und stimmt mit

ihm in der Stellung der Tasthaare der Palpenfinger weitgehend überein. Sie unterscheidet sich von ihm hauptsächlich durch die aufrechten, auf größeren Körnern stehenden Vestituralborsten und das Vorhandensein von 5 Borsten auf dem Chelicerenstamm, von denen *B* und *SB* einfach sind. Ich stellte den Genustypus, der mir nur in einer Deutonymphe vorlag, ursprünglich mit Vorbehalt zur Gattung *Hebridochernes*, konnte mich nun aber an Hand eines adulten Weibchens überzeugen, daß es sich um eine neue Gattung handelt. Gemeinsam mit *Reischekia* bildet *Cacoxylus* einen Übergang von den Chernetiden zu den Cheliferiden, indem diese Gattungen Merkmale beider Familien in sich vereinigen.

***Cacoxylus echinatus* (Beier), n. comb. Fig. 26.**

Hebridochernes (?) *echinatus* Beier, 1964, Pacific Ins. 6(4): 597, f. 4. (Deutonymphe).

MATERIAL: 1 ♀, Neu-Ireland, SE von Kavieng, 5-6 m, 7.VII.1959, J.L. Gressitt (BISHOP).

Hartteile gelblichbraun. Carapax etwas länger als hinten breit, ziemlich erloschen granuliert, aber mit zahlreichen größeren Körnern bestreut, die aufrechte, deutlich gekulte Borsten tragen; Augen oder Augenflecke fehlen; die submedianen Querfurche breit und scharf eingeschnitten, die subbasale flach, undeutlich und von der vorderen Furche gut doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand. Abdominaltergite relativ schwach sklerotisiert, mit Ausnahme des letzten geteilt, ziemlich erloschen granuliert. Die Halbtergite größtenteils mit je 5 Hinterrandborsten, vom 4. Segment an außerdem mit einer Seitenrand- und einer Medialrandborste, der Endtergit insgesamt mit 8 Randborsten und 2 Discalborsten, ohne Tastborsten; alle Borsten aufrecht, derb und deutlich gekult, auf den vorderen Segmenten sehr kurz, auf den hinteren allmählich an Länge zunehmend. Sternitborsten durchweg einfach zugespitzt, Endsternit mit einer Lateralborste und einer Gruppe von 3 kurzen Börstchen beiderseits der Mitte. Intersegmental- und Pleuralmembran granuliert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* einfach. Galea gedrungen, mit 5 Ästen, der proximalste schon nahe der Basis entspringend. Palpen schlank, ziemlich grob granuliert, Femur, Tibia und Handbasis medial mit größeren, konischen borstentragenden Körnern, die Vestituralborsten aufrecht, derb, relativ lang und besonders diejenigen auf der Medialseite der Glieder deutlich gekult und apikal gezähnt. Coxen die Kontur des Carapax teilweise überragend und daher in Dorsalansicht sichtbar. Trochanterhöcker groß, rund. Femur mit gut abgesetztem Stielchen, aus diesem hinten allmählich erweitert, 5mal länger als breit; Tibia 4mal länger als breit, mit sehr langer Keule und kurzem Stielchen; Hand schmal, 2.6 mal, Schere mit Stiel 4.2 mal, ohne Stiel 3.9 mal länger als breit. Finger bedeutend kürzer als die Hand ohne Stiel, je mit etwa 50 Zähnen, ohne Nebenzähne; beide Finger mit Giftapparat, der Giftzahn des festen Fingers etwas kürzer und gedrungener als der des beweglichen; fester Finger laterobasal mit einer flachen Beule. Das Tasthaar *est* ziemlich weit proximal, *ist* ihm gegenüber stehend, *it* weit distal vor der Fingerspitze nahe bei *et*; *st* des beweglichen Fingers näher bei *t* als bei *sb*. Hintertarsus ohne Tastborste.- Körper -L. ♀ 2.7 mm; Carapax-L. 0.94 mm, B. 0.85 mm; Palpen: Femur-L. 1.00 mm, B. 0.20 mm, Tibia-L. 0.87 mm, B. 0.22 mm, Hand-L. 0.83 mm, B. 0.32 mm, Finger-L. 0.58 mm.

Ich bin überzeugt, daß es sich bei der von mir mit Vorbehalt zu *Hebridochernes* gestellten Deutonymphe aus Guadalcanal und dem vorliegenden Weibchen um die selbe Art handelt, für die nunmehr eine eigene Gattung errichtet werden mußte.

Reischekia papuana Beier, n. sp. Fig. 27.

Allgemeinfärbung blaß und hell gelblichbraun, nur die Carapax-Furchen intensiv bräunlich und die Palpenfinger dunkler rötlichbraun. Sämtliche Hartteile einschließlich der Palpenhand dicht und ziemlich grob, aber nur flach granuliert. Vestituralborsten der Körperoberseite und Palpen einschließlich der Hand distal löffelförmig gekielt und nach einer Seite zweizeilig fiederförmig gezähnt. Carapax nur wenig länger als hinten breit, ohne Augenflecke, mit 12 Hinterrandborsten; beide Querfurchen tief und sehr scharf eingeschnitten, am Grunde glatt, die subbasale dem Hinterrand etwas näher gelegen als der vorderen Furche. Abdominaltergite mit Ausnahme des letzten geteilt, mit leistenförmig verstärktem Seitenrand; die Halbtergite der mittleren Segmente mit je 6 Hinterrandborsten, 1 bis 2 Discalborsten sowie einer Seitenrand- und einer Medialrandborste; Endtergit mit 8 Randborsten und einem Discalborstenpaar, ohne Tastborsten. Sternitborsten größtenteils einfach zugespitzt, nur die lateralen Borsten und diejenigen der Endsternite gezähnt; Endsternit mit einem Paar ziemlich kurzer lateraler Tastborsten. Pleuralmembran sehr dicht und außerordentlich spitzig granuliert, fast bestachelt. Männliches Genitalorgan vom Chernetiden-Typus. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *SB*, *B* und *ES* distal fein gezähnt, *B* kürzer als *SB*. Subapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers hornförmig, laterodorsal gelegen. Galea auch beim Männchen groß, nahe dem Grunde in zwei lange Äste gegabelt, diese distal dreizählig. Palpen ziemlich schlank, viel länger als der Körper, ziemlich dicht besetzt. Trochanterhöcker flach. Femur nicht sehr abrupt gestielt, 3.2mal, Tibia 2.9mal, Hand 1.8 mal, Schere mit Stiel 3.3 mal, ohne Stiel 3.1mal länger als breit. Hand verhältnismäßig kurz und rundlich. Finger etwa so lang wie die Hand mit Stiel, auffallend dick, ohne Nebenzähne; nur der bewegliche Finger mit Giftzahn. Sämtliche Tastaare ungewöhnlich zart und mit sehr kleinen Areolen. Das Tastaar *ist* am Beginne des 2.Fingerdrittels und etwas proximal von *est* stehend, *it* weit distal nahe bei *et* befindlich; *st* des beweglichen Fingers nur wenig näher bei *t* als bei *sb*. Beine schlank, die Hinterfemora schmal, die Hintertarsen ohne Tastborste.- Körper-L. ♂ 1.7-1.8 mm; Carapax-L. 0.78 mm, B. 0.71-0.74 mm; Palpen: Femur-L. 0.74 mm, B. 0.23 mm, Tibia-L. 0.74 mm, B. 0.26 mm, Hand-L. 0.62 mm, B. 0.35 mm, Finger-L. 0.61 mm.

Holotypus: 1♂, NW Neu-Guinea, Maffin-Bay, VI.1944, E.S. Ross (Calif. Acad. Sci.).

Paratypus: 1♂ mit den gleichen Funddaten (Mus. Wien ex CAS.).

Von *R. coracoides* Beier aus Neu-Seeland, mit der sie jedoch sicherlich kongenerisch ist, ziemlich stark abweichend, so daß die Gattungsdiagnose entsprechend zu ändern ist. Die auffälligsten Unterschiede sind: Hartteile flach granuliert, hintere Querfurchen des Carapax dem Hinterrand nur wenig genähert, Chelicerenstamm nur mit 5 Borsten, Galea nahe der Basis in zwei Stämme geteilt, Palpenhand kurz und rundlich, das Tastaar *ist* des festen Fingers an *isb* genähert, fester Finger ohne Giftzahnrudiment.

Lophochernes hians (Thorell).

Chelifer hians Thorell, 1890, Ann. Mus. Stor. nat. Genova 10(2): 355.- With, 1906, Danske Selsk. Skr. 7/3: 153.

Lophochernes hians: Beier, 1932, Tierreich 58: 249; 1964, Pacific Ins. 6 (4): 598.

Diese ostasiatische Art kommt auf den Salomon-Inseln (Guadalcanal) vor.

Lophochelifer novaeguineae Beier, n. sp. Fig. 28.

Carapax vorn dunkler, hinten etwas heller rötlichbraun, so lang wie am Hinterrande breit oder (♀) wenig länger, glatt, die Metazone beim Weibchen schwach sklerotisiert und weißlich; beide Querfurchen scharf eingeschnitten, glatt, die subbasale von der vorderen Furche doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand; Hinterecken beim Männchen stark zahnförmig verlängert. Augen gut entwickelt, mit gewölbter Linse. Abdominaltergite des Weibchens desklerotisiert und weißlich, beim Männchen nur die 6 hinteren Tergite ebenso, die beiden vorderen rotbraun, die des 3. bis 5. Segments in der Mitte in zunehmendem Umfange aufgeheilt, seitlich rotbraun. Tergite größtenteils mit je 10 Hinterrandborsten und einem Paar Seitenrandborsten, auf den vorderen Tergiten des Männchens jedoch auch die laterale Hinterrandborste auf den Seitenkanten inseriert; Endtergit mit 8 Randborsten, die sublaterale eine sehr lange Tastborste. Die ersten 5 Tergite des Männchens ungeteilt, mit sehr derben, aufgebogenen Seitenrandleisten und stark zahnförmig verlängerten Hinterecken, die allmählich kürzer und stumpfer werden, 6. Tergit schwach gerandet und mit ganz stumpfem Hintereckenzahn. Nur das Endsternit mit einem Tastborstenpaar. Alle Vestituralborsten ziemlich zart, spitzig und apikal fein gezähnt. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *SB* viel kürzer als *B* und wie diese apikal fein gezähnt. Subapikallobus des beweglichen Chelicerenfingers sehr klein. Galea ziemlich lang, aber nur mit sehr kleinen und zarten Apikalästchen, die beim Weibchen nicht viel länger sind als beim Männchen. Palpen blaß gelblichbraun, nur die Finger etwas dunkler, alle Glieder glatt, mit ziemlich langen, zarten, fein gezähnten Borsten. Trochanterhöcker flach. Femur gut gestielt, 3.3mal (♀) bis 3.5mal (♂), Tibia 2.8 bis 2.9mal, Hand 1.8mal, Schere mit Stiel 3.1 bis 3.2mal, ohne Stiel 2.8 bis 2.9mal länger als breit. Finger beim Männchen so lang wie die Hand ohne Stiel, beim Weibchen etwas kürzer. Das Tasthaar *it* etwas proximal der Fingermitte stehend und von *ist* fast ebenso weit entfernt wie dieses von *isb*; *st* des beweglichen Fingers ein wenig näher bei *sb* als bei *t*. Hintercoxen des Männchens mit derbem, stumpfem Lateralorn. Tibia der männlichen Vorderbeine 2.4mal, Tarsus 2.7mal länger als breit, die Klauen asymmetrisch, die dünnere nur schwach gekrümmt, mit Dorsobasalhöcker, die breitere mediobasal flach erweitert, zwischen dieser Erweiterung und der stärker gekrümmten Spitze mit einem kurzen, breiten Zähnen. Alle übrigen Klauen apikal gespalten, der Nebenzahn derb und nur auf den Hinterbeinen wesentlich kürzer als das Klauenende. Subterminalborste gezähnt. Hintertarsus mit einer langen Tastborste etwas proximal der Gliedmitte. — Körper-L. ♂ 2 mm, ♀ 2.15 mm; Carapax-L. ♂ 0.70 mm, ♀ 0.70 mm, B. ♂ 0.70 mm, ♀ 0.65 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.64 mm, B. 0.18 mm, Tibia-L. 0.63 mm, B. 0.22 mm, Hand-L. 0.62 mm, B. 0.35 mm, Finger-L. 0.56 mm; ♀ Femur-L. 0.63 mm, B. 0.19 mm, Tibia-L. 0.62 mm, B. 0.225 mm, Hand-L. 0.62 mm, B. 0.34 mm, Finger-L. 0.50 mm.

Holo- und Allotypus: 1♂, 1♀, Neu-Guinea, Finschhafen, IV. 1944, E. S. Ross (Calif. Acad. Sci.).

Dem *L. philippinus* (Beier) habituell sehr ähnlich und mit ihm auch in den Palpenmaßen fast völlig übereinstimmend, das Femur jedoch etwas weniger schlank, die Finger beim Männchen länger, das Tasthaar *it* noch etwas weiter proximal stehend und vor allem Tibia und Tarsus der männlichen Vorderbeine viel gedrungener.

Lophochelifer insularis Beier, 1940, Zool. Jahrb., Syst. 74: 191, f. 16, ♀.

MATERIAL: 2♂♂, 6♀♀, 2 Deuto- und 2 Tritonymphen, Neu-Guinea, Tapo bei Kainantu,

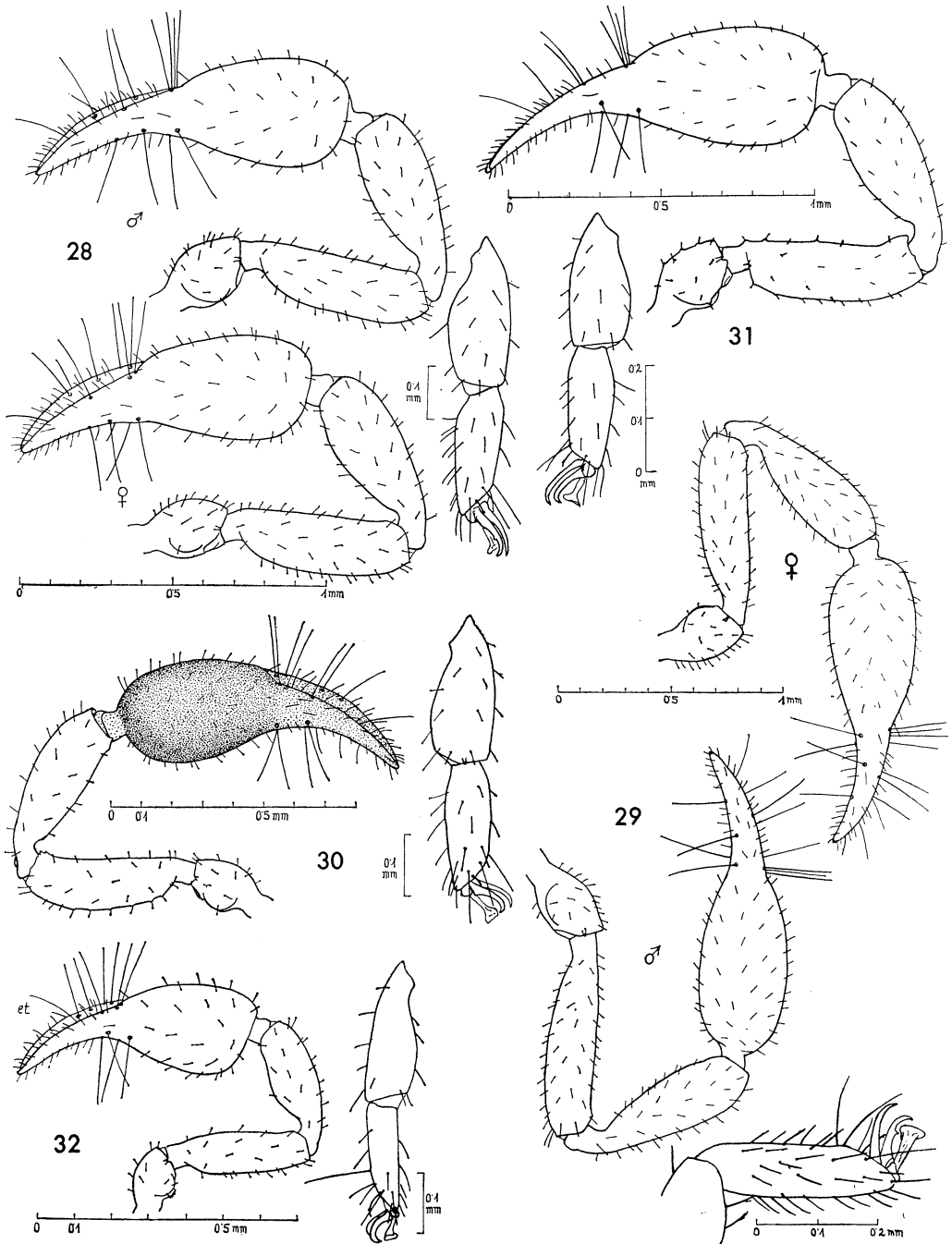
aus Fallaub von Nußbaum, 22.X.1959, TMP 1126, Maa; 1♂, NE Neu-Guinea, Minj, von *Rattus ruber trimitius*, 13-16.IX.1959, TMP 114-117, Maa (alle BISHOP).

Diese Art war bisher nur nach dem weiblichen Holotypus von den Neuen Hebriden bekannt. Die nun vorliegenden Stücke von Neu-Guinea stimmen in allen wesentlichen Merkmalen mit dem Holotypus überein, haben jedoch relativ etwas kürzere Palpenfinger, doch reich dieser Unterschied nicht zur Aufstellung einer Subspezies aus. Die Art kann nun auf Grund des Vorliegens beider Geschlechter folgendermaßen ergänzend charakterisiert werden:

Carapax kaum länger als hinten breit, beim Männchen mit einem stumpfen Sublateralzahn am Hinterrand; beide Querfurchen scharf eingeschnitten und ziemlich breit, die subbasale von der vorderen Furche fast doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand. Endtergit und beim Männchen auch die 3 vorderen Tergite ungeteilt; die 5 vorderen Tergite des Männchens mit Seitenrandkielen, die auf den ersten 4 Tergiten nach hinten stumpf zahnförmig verlängert sind. Tergite mit 7 bis 8 Hinterrandborsten und einer Seitenrandborste, Endtergit mit insgesamt 8 Randborsten, einem Paar langer, sublateraler Tastborsten und einem Paar Discalborsten, die Borsten apikal fein gezähnt. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *SB* und *B* gezähnt, *ES* relativ lang. Galea beim Weibchen distal mit 5 Krallenästchen, die beim Männchen stark reduziert sind. Palpen sehr fein und dicht granuliert. Trochanteraltuberkel beim Männchen flacher als beim Weibchen. Femur beim Männchen 4.2mal, beim Weibchen 3.7 bis 3.9mal, Tibia 3.2mal (♀) bis 3.4mal (♂), Hand 2 bis 2.1mal (♀) bzw. 2.2mal (♂), Schere mit Stiel beim Männchen 3.8mal, beim Weibchen, 3.4 bis 3.5mal, ohne Stiel 3.6mal bzw. 3.2-3.3mal länger als breit. Finger mehr oder weniger kürzer als die Hand ohne Stiel. Vordertarsus beim Männchen ziemlich schlank, 3.8mal länger als breit, parallelseitig, am Vordereck mit 2 langen Tastborsten; Klauen asymmetrisch, die Innenklaue schlank und schwach gekrümmt, die Außenklaue apikal stärker gekrümmt und mit einem ziemlich derben Zahn etwa in halber Länge. Subterminalborste gezähnt. Hintertarsus mit einer langen Tastborste etwas vor der Gliedmitte. Klauen der Hinterbeine apikal gespalten, der Nebenzahn etwa 1/3 bis fast halb so lang wie das Klauenende.—Körper-L. ♂ 2.4 mm, ♀ 2.5-3 mm (gravid); Carapax-L. ♂ 0.70 mm, ♀ 0.55 mm, B. ♂ 0.60 mm, ♀ 0.53 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0.86-0.90 mm, B. 0.21-0.215 mm, Tibia-L. 0.84-0.86 mm, B. 0.25 mm, Hand-L. 0.82-0.83 mm, B. 0.38-0.40 mm, Finger-L. 0.62-0.63 mm; ♀ Femur-L. 0.82-0.86 mm, B. 0.21-0.24 mm, Tibia-L. 0.82-0.85 mm, B. 0.26-0.27 mm, Hand-L. 0.80-0.82 mm, B. 0.39-0.42 mm, Finger-L. 0.60-0.70 mm.

Genus **Papuchelifer** Beier, n. gen.

Integument dicht und mehr oder weniger grob körnig bzw. mosaikartig granuliert. Vestituralborsten auf der Dorsalseite des Körpers und auf der Medialseite der Palpenglieder ziemlich kurz und relativ derb, gezähnt und bisweilen leicht gekeult, sonst dünn und gezähnt bis einfach. Carapax nicht oder nur wenig länger als hinten breit, oralwärts schwach verengt, mit zwei tiefen Querfurchen, die subbasale von der vorderen Furche mehr als doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand. Augen vorhanden. Hinterecken des Carapax und einiger der vorderen Abdominaltergite beim Männchen zahnförmig verlängert. Die vordersten Tergite nicht oder unvollständig geteilt. Sämtliche Tergite ohne Discalborsten, Endtergit ohne Tastborsten. Sternite der beiden letzten Segmente mit je einem Paar sub-



Figs. 28-32. 28, *Lophochelifer novaeguineae* n. sp., Palpen von ♂ und ♀, Vorderbein ♂; 29, *L. insularis* Beier, Palpen von ♂ und ♀, Vordertarsus ♂; 30, *Papuchelifer nigrimanus* n. sp., ♂, linke Palpe und Vorderbein; 31, *P. pustulatus* n. sp., ♂, rechte Palpe und Vorderbein; 32, *P. exiguus* n. sp., ♀, rechte Palpe und Hinterbein.

medianer Tastborsten. Pleuralmembran gestreift. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *B* und *SB* terminal fein gezähnt, *ES* lang. Palpen mäßig schlank, dicht und wenigstens auf Trochanter und Femur derb granuliert, auf letzterem bisweilen laterobasal mit größeren borstentragenden Körnern. Trochanterhöcker verrundet, nicht sehr hoch. Femur lateral abrupt gestielt. Beide Palpenfinger mit Giftapparat, ohne Nebenzähne. Die Tastaare *eb-esb* und *ist-it* paarweise an bezw. nahe der Fingerbasis, *est* ebenfalls subbasal stehend; *et* mehr oder weniger proximalwärts gerückt und nicht sehr weit distal der Fingermitte oder sogar proximal von dieser inseriert; alle 4 Tastaare des beweglichen Fingers in der proximalen Fingerhälfte befindlich. Vordertarsus des Männchens vom *Lophochernes*-Typus, seine Klauen schwach asymmetrisch. Subterminalborste aller Beine distal gezähnt. Sämtliche Klauen einfach, ohne Nebenzahn und nicht gespalten. Hintertarsen subapikal mit langer Tastborste. Hintercoxen des Männchens exkaviert, mit kleinem Lateraldorn und zweiteiligen Coxalsäcken. Widderhornförmige Organe vorhanden.

Typus generis: *Papuchelifer nigrimanus* n. sp.

VERBREITUNG: Neu-Guinea.

Das neue Genus steht den Gattungen *Lophochernes* und *Microchelifer* nahe. Es unterscheidet sich von ersterer durch die ungezähnten, einfachen Klauen aller Beinpaare und von letzterer durch die relativ weit proximale Stellung des Tastaares *et* des festen Palpenfingers sowie durch die subapikale Stellung der Tastborste der Hintertarsen. Außerdem ist das Integument gröber granuliert als bei den beiden erwähnten Gattungen.—Die Arten dieses Genus scheinen nur in Vogelnestern vorzukommen.

Papuchelifer nigrimanus Beier, n. sp. Fig. 30.

Carapax etwas länger als hinten breit, dicht körnig granuliert, vorn dunkel olivenbraun, in der Mitte der Mesozone und in der Metazone gelblich aufgehellt; beide Querfurchen schmal, aber tief, die am Grunde granuliert subbasale von der vorderen Furche mehr als doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand; von der Mitte der subbasalen Querfurchen zieht eine kurze, flache Längsfurche mit querverieften Rändern zum Hinterrand; Hinterecken beim Männchen seitlich verstärkt und schwach zahnförmig vorragend. Augen gut entwickelt, gewölbt. Die vorderen Abdominaltergite körnig, die hinteren schuppig granuliert, auf dem 1. Segment unvollständig, auf den folgenden Segmenten schmal, auf dem 11. Segment nicht geteilt. Halbtergite der Segmente 1–9 mit je 4 Hinterrandborsten und einer Seitenrandborste, die auf den vorderen Segmenten sehr kurz ist; Halbtergite des 10. und 11. Segments mit je 3 Hinterrandborsten, die mittlere auf dem Endsegment verlängert und gezähnt; alle anderen Borsten distalwärts deutlich verdickt und am Ende gezähnt. Tergite der Segmente 1–3 beim Männchen mit derben, nach hinten stumpf zahnförmig vorragenden Seitenrandleisten, die der Segmente 4 und 5 mit derben, die der Segmente 6–7 mit zarten, einfachen Seitenrandleisten. Halbsternite je mit 4 Hinterrandborsten, auf dem 10. Segment die 2. Borste von der Mitte eine lange Tastborste; das ungeteilte Endsternit insgesamt mit 6 Hinterrandborsten, die mittlere jeder Seite eine lange Tastborste; alle kurzen Sternitborsten einfach, nur die der beiden letzten Segmente gezähnt. Galea beim Männchen einfach pfriemenförmig. Palpen hell gelblichbraun, die Hand fast schwarz, die Finger rötlichbraun. Trochanter und Femur sehr dicht körnig granuliert, das Femur lateral mit einigen größeren borstentragenden Körnern; Tibia medial feiner granuliert, lateral ebenso wie ganze Hand glatt. Femur lateral abrupt gestielt, 3.4mal, Tibia 3.3mal, Hand

1.8mal, Schere mit Stiel 3mal, ohne Stiel 2.8mal länger als breit. Finger fast so lang wie die Hand mit Stiel. Das Tasthaar *et* des festen Fingers noch in der distalen Fingerhälfte stehend, *t* des beweglichen Fingers nahe der Fingermitte, *st* an *t* genähert. Tibia der männlichen Vorderbeine 2.3mal. Tarsus 2.8mal länger als breit, seine Klauen leicht asymmetrisch, die breitere stärker, die dünnere schwächer gekrümmt; alle Klauen ohne Auszeichnung. Hintercoxen des Männchens mit einem kleinen Lateralzähnen. Hintertarsus subapikal mit einer langen Tastborste.—Körper-L. ♂ 1.75 mm; Carapax-L. 0.59 mm, B. 0.56 mm; Palpen: Femur-L. 0.55 mm, B. 0.16 mm, Tibia-L. 0.60 mm, B. 0.18 mm, Hand-L. 0.58 mm, B. 0.33 mm, Finger-L. 0.55 mm.

Holotypus: 1♂ (BISHOP 6272), Neu-Guinea, Papua, Soputa, 60 m, beim Königsfischer, 1.X.1963, BBM-NG 29769, H. Clissold.

Eine durch die fast schwarze, von den übrigen hell gelblichbraunen Palpengliedern scharf kontrastierende Hand sehr auffällige Art.

Papuchelifer pustulatus Beier, n. sp. Fig. 31.

Carapax ein wenig länger als hinten breit, sehr dicht körnig granuliert und mit einigen größeren Körnern bestreut, in der Prozone rötlichbraun, dahinter stark aufgehellt, die Vestituralborsten sehr kurz, apikal gezähnt; beide Querfurchen deutlich und besonders die submedianen scharf eingeschnitten, die subbasale von der vorderen Furche um die Hälfte weiter entfernt als vom Hinterrand, die Metazone mit einer kurzen Längsfurche, deren Ränder quergerieft sind; Hinterecken beim Männchen schwach zahnförmig ausgebildet. Augen gut entwickelt. Abdominaltergite flach granuliert, die der vordersten Segmente nicht geteilt; beim Männchen die Tergite 1-4 mit Seitenrandleisten und zahnförmig verlängerten Hinterecken, die 3 folgenden Tergite nur mit schmalen, allmählich verschwindenden Randleisten. Die Halbtargite der Segmente 1 bis 9 mit je 4 Hinterrandborsten und einer Seitenrandborste, die auf den vorderen Segmenten sehr kurz ist; 10. Segment insgesamt mit 8, 11. mit 6 Randborsten, von welchen letzteren das sublaterale Paar verlängert ist; alle Borsten kurz, distal gezähnt, aber nicht verdickt. 10. Sternit mit insgesamt 8, 11. mit 6 Borsten, auf ersterem die 2. von der Mitte, auf letzterem beiderseits die mittlere eine Tastborste; Borsten der Endsternite gezähnt. Von den 5 Borsten des Chelicerenstammes *B* und *SB* distal fein gezähnt. Galea des Männchens ziemlich lang, aber einfach. Palpen hell gelblichbraun, die Hand dunkler braun, die Finger wieder etwas heller. Trochanter, Femur und Tibia sehr dicht und ziemlich grob granuliert, die beiden ersten Glieder außerdem mit größeren borstentragenden Tuberkelchen, die sich in der proximalen Hälfte des Femur sowohl lateral als auch dorsal und medial befinden und hier besonders auffällig sind. Vestituralborsten besonders auf Trochanter und Femur sehr kurz, gezähnt, aber nicht gekeult. Femur abrupt gestielt, 3.7mal, Tibia 3mal, Hand 1.8mal, Schere mit Stiel 3.2mal, ohne Stiel 2.9mal länger als breit. Finger relativ schlank, so lang wie die Hand ohne Stiel. Stellung der Tasthaare wie bei der vorigen Art, *et* etwas distal der Fingermitte, *est* jedoch ein wenig distal von *ist*. Tibia der männlichen Vorderbeine 2.2mal, Tarsus 2.6mal länger als breit, dieser mit etwas stärker gebauchter Hinterkante. Hintercoxen beim Männchen mit kurzem Lateralorn. Klauen wie bei der vorigen Art, alle ohne Nebenzahn.—Körper-L. ♂ 1.65 mm (kontrahiert); Carapax-L. 0.65 mm, B. 0.62 mm; Palpen: Femur-L. 0.66 mm, B. 0.18 mm, Tibia-L. 0.67 mm, B. 0.23 mm, Hand-L. 0.70 mm, B. 0.39 mm, Finger-L. 0.60 mm.

Holotypus: 1 ♂, Neu-Guinea, Finschhafen, 6.V.1944, E. S. Ross (Calif. Acad. Sci.).

Wahrscheinlich gehört auch eine Nymphe von Finschhafen, V.1944, Ross (CAS) hierher.

Mit *P. nigrimanus* sehr nahe verwandt, aber größer, die Vestituralborsten noch kürzer und apikal nicht verdickt, das Palpenfemur schlanker und auch medioproximal mit größeren borstentragenden Tuberkeln, das Tasthaar *est* etwas distal von *ist* und die vorderen 4 Tergite des Männchens mit zahnförmig verlängerten Hinterecken.

Papuchelifer exiguus Beier, n. sp. Fig. 32.

Carapax gelblichbraun, in der Meso- und Metazone etwas aufgehellte, Palpen zur Gänze hell gelbbraun, Abdominaltergite blaß bräunlichgelb. Carapax so lang wie am Hinterrand breit, dicht und ziemlich grob granuliert, die Granulation seitlich und in der Prozone körnig, in der Mitte der Mesozone mosaikartig und in der Metazone quer; beide Querfurchen tief, scharf eingeschnitten und am Grunde quer granuliert, die etwas breitere subbasale von der vorderen Furche mehr als doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand und in der Mitte nach hinten grubenförmig vertieft. Augen klein und wenig deutlich, aber mit Linse. Abdominaltergite schwach sklerotisiert, sehr dicht quer mosaikartig skulpturiert, diese Skulptur auf den hinteren Segmenten allmählich erlöschend, die beiden vordersten und der letzte Tergit ungeteilt. Chätotaxie: 10-10-12- $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{6}$ - $\frac{2}{8}$ - $\frac{2}{6}$ - $\frac{2}{4}$ -6;

die Seitenrandborsten der hinteren Segmente etwas, die Lateralborsten des Endtergits stark verlängert, aber keine Tastborsten; sämtliche Borsten nur fein gezähnt, nicht gekielt. Sternite größtenteils mit insgesamt 10 Hinterrandborsten; 10. und 11. Sternit je mit einem Tastborstenpaar. Gelea des Weibchens ziemlich derb und lang, apikal mit einigen ganz kurzen und feinen Krallenästchen. Palpen auf Trochanter, Femur und Medialseite der Tibia grob körnig granuliert (Granulation der Tibia feiner), die Hand glatt; Vestituralborsten zugespitzt und fein gezähnt. Femur gut gestielt, 3.5mal, Tibia 3.1mal, Hand 1.7mal, Schere mit Stiel 2.9mal, ohne Stiel 2.7mal länger als breit, die Hand ziemlich breit eiförmig. Finger so lang wie die Hand ohne Stiel, dicht und ziemlich grob bezahnt. Die Tastaare *ib-ib* und *it-ist* paarweise an der Fingerbasis vereint, *est* nahe an *esb* herangerückt, *et* ebenfalls weit proximal, deutlich proximal der Fingermitte stehend und von *est* ungefähr so weit entfernt wie *ist* von *isb*; alle 4 Tastaare des beweglichen Fingers in der proximalen Fingerhälfte, *st* in der Mitte zwischen *sb* und *t*, letzteres am Beginne des 2. Fingerdrittels stehend. Beine ziemlich kurz, Tibia des 4. Paares 3mal, Tarsus 3.6mal länger als breit, die lange Tastborste des letzteren am Ende des 2. Glieddrittels stehend. Subterminalborste apikal gezähnt. Krallen aller Beinpaare einfach.—Körper-L. ♀ 1.4 mm; Carapax-L. und B. 0.43 mm; Palpen: Femur-L. 0.38 mm, B. 0.11 mm, Tibia-L. 0.37 mm, B. 0.12 mm, Hand-L. 0.40 mm, B. 0.24 mm, Finger-L. 0.35 mm. Hinterbein: Tibia-L. 0.23 mm, B. 0.08 mm, Tarsus-L. 0.18 mm, B. 0.05 mm.

Holotypus: 1 ♀ (BISHOP 6273), NW Neu-Guinea, bei Geelvink Bay, Orensbari, 3 m, BBM-NG 22414, 22415, Richards.

Paratypus: 1 Tritonymphe, Neu-Guinea, Papua, Amboga, auf *Phylaemon novaeguineae* S. Müll., 10.X.1963, 29930, H. Clissold (BISHOP).

Diese auffallend kleine Art liegt leider nur in einem adulten weiblichen Stück vor. Sie *ist* gegenüber *P. nigrimanus* und *pustulatus* unter anderem durch die einfarbig hellen Palpen

und das ungewöhnlich weit proximal, nämlich in der basalen Fingerhälfte stehende Tasthaar *et* sehr gut charakterisiert. Sie lag mir inzwischen auch von Sumatra var.

LITERATUR

- Beier, M. 1932 Revision der Atemnidae. *Zool. Jahrb., Syst.* **62**: 547-610.
 1932 Pseudoscorpionidea I, II. *Tierreich* **57**: 1-258, **58**: 1-294.
 1933 Revision der Chernetidae. *Zool. Jahrb., Syst.* **64**: 509-48.
 1935 Four new Tropical Pseudoscorpionidea. *Ann. Mag. Nat. Hist.* (10) **15**: 484-89.
 1935 New Pseudoscorpionidea from the Solomon Islands. *Ibid.* (10) **16**: 637-41.
 1940 Die Pseudoscorpionidenfauna der landfernen Inseln. *Zool. Jahrb., Syst.* **74**: 161-92.
 1948 Phoresie und Phagophilie bei Pseudoscorpionen. *Österr. Zool. Z.* **1**: 441-97.
 1948 Über Pseudoscorpione der australischen Region. *Eos* **24**: 525-62.
 1964 Further records of Pseudoscorpionidea from the Solomon Islands. *Pacific Ins.* **6** (4): 592-98.
 Daday, E. 1897 Pseudoscorpiones e Nova-Guinea. *Termész. Füzetek* **20**: 475-80.
 Hoff, C. & D. Parrack. 1958 Results of the Archbold Expeditions. No. 77, Two species of *Megachernes*. *Amer. Mus. Novit.* **1881**: 1-9.
 Morikawa, K. 1963 Pseudoscorpions from Solomon and New Britain. *Bull. Osaka Mus. Nat. Hist.* **16**: 1-8.
 With, C. J. 1909 Remarks on the Chelonethi. *Vidensk. Meddel. Nat. For. Kjøbenhavn* **60**: 1-25.

REDESCRIPTION OF BRUNETTIA BIFORMIS EDWARDS

(Diptera : Psychodidae)

By Laurence W. Quate¹

Abstract: *Brunettia biformis* Edwards is redescribed and reillustrated to facilitate the description of other related species.

To facilitate the description of species of *Brunettia*, many of which are closely related, it is helpful to be able to compare them to a well established species. Taxonomic differences between species are often slight and descriptions can be more meaningful when

1. B. P. Bishop Museum, Honolulu, Hawaii 96819.

compared to structures of another known species. *Brunettia biformis* is a useful species against which other species in the Asian and Pacific areas may be compared. It is the first species of the genus to be described in the area and seems quite closely related to many others. It is redescribed and refigured here as a basis for comparison of the *Brunettia* species currently being studied in the Asiatic region.

***Brunettia biformis* Edwards** Fig. 1.

Brunettia biformis Edw., 1928, *Insects of Samoa* (Brit. Mus. Nat. Hist.) **6** (2): 68.—Satchell, 1950, *Proc. R. Ent. Soc. Lond.* **B 19**: 184; 1953, *ibid.* **22**: 185.—Quate, 1959, *Ins. Micronesia* (Bishop Mus.) **12**(4): 443; 1959, *Pacific Ins.* **1**: 434.

♂. Body integument brown. Eyes contiguous but lower margin separated in V-shaped notch, bridge with 3 rows of facets; frons with hair patch having concave posterior margin and without posterior projection; cibarium broad, transverse bar well developed; palpus with segment 2 shorter than 3, ratio=4:20:27:30. Antenna 15-segmented; pedicel $2\times$ scape; terminal segment reduced, about $0.6\times$ size of preterminal; ascoids single-branched, long and sinuous.

Thorax with large, C-shaped patagium on anepisternite, densely covered with microtrichiae and pits, unmounted specimens with vestiture of short black scales. *Wing* very broad, without indentation on anterior border, membrane thickened and with small depression between R_1 and radial fork; radial fork little basad of medial; R_5 ending in wing tip. *Fore tibia and tarsus* enlarged, little larger than other legs, but otherwise unmodified; ratio of fore femur (including trochanter): tibia=55:40, mid=60:60, hind=60:75. *Genitalia* as figured; dististyle slender, gently curved and bearing 2 preapical spines; 2 pairs of

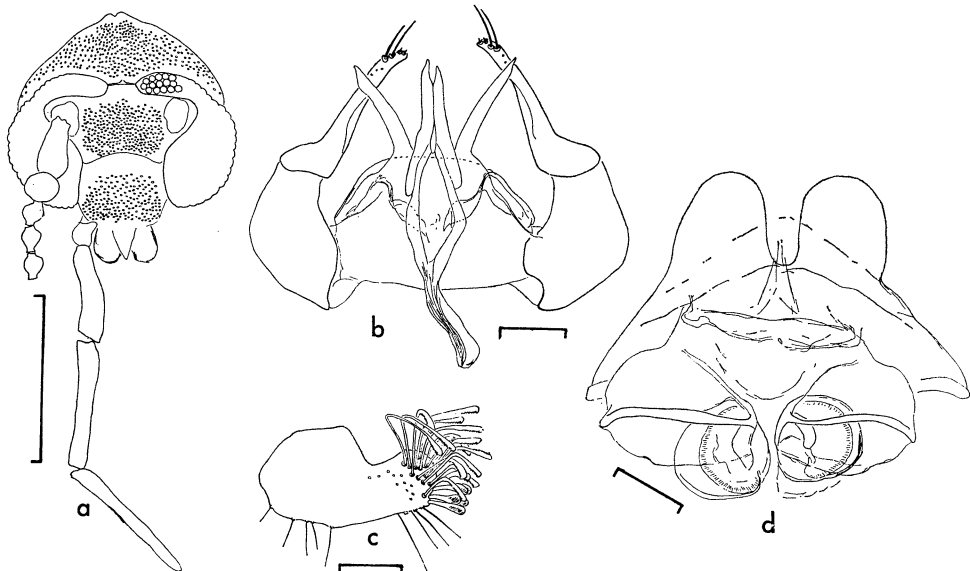


Fig. 1. *Brunettia biformis* Edwards. a, ♀ head; b, ♂ genitalia, dorsal; c, ♂ surstyle, lateral; d, ♀ genitalia, inner face. Scale line of head=0.3 mm, others=0.05 mm.

aedeagal shafts ending almost at same level; surstyle short, with small group of short tenacula preceded by larger group of long ones, tenacula with serrated, capitate tips.

Antenna 1.51 mm (1.27-1.65); wing length 2.49 ± 0.11 mm (2.27-2.65; N=27), width 2.08 ± 0.13 mm (1.80-2.25).

♀. Similar to ♂ but eyes separated and wing narrower; eyes separated by 4 facet diameters. Genitalia as figured.

Antenna 0.92-0.97 mm (most specimens broken, estimated range 0.7-1.1 mm); wing length 2.07 ± 0.1 mm (1.95-2.30; N=22), width 1.05 ± 0.13 mm (0.95-1.17).

DISTRIBUTION. Samoa, Fiji (Micronesia ?, see below).

Holotype ♂ (BMNH): Upolu, Samoa.

SPECIMENS STUDIED. SAMOA. Upolu: II.1955, N. L. H. Krauss, 2♀♀; Afiamalu, 15.VI.1960, 660 m, O. H. Swezey, ♂; Tapatapao, 20.VII.1940, 330 m, Swezey & Zimmerman, ♂; holotype. Tutuila: 2.XII.1956, W. R. Kellen, 2♂♂; Mt. Alava, 20-24.II.1965, Malaise trap, G. A. Samuelson, 11♂♂, 5♀♀. Manua Is.: Tavalogi, Tau I., 18-19.II.1965, 165 m, Malaise trap, G. A. Samuelson, 11♂♂, 16♀♀. FIJI. Viti Levu: Vunindawa, 2.V.1941, N. L. H. Krauss, ♂.

The main features which distinguish *biformis* from other species of *Brunettia* are the genitalia of both sexes, as shown in the illustrations, and broad wings of the male. These structures are fairly typical for the genus and probably are but little modified from the ancestral type. Even though found in a limited area far from continents, *biformis* shows generalized structures that make it a useful as a basis for comparison.

After studying many specimens from different localities, it appears to me that the male genitalia of *Brunettia* show little intraspecific variation and many species may be recognized by minor differences in the genitalia. Most interspecific variation is found in the shapes of the dististyle and relative lengths of the parts of the aedeagus. The female genitalia vary in the shapes of the apical lobes, the ornamentation on the inner face of the subgenital plate and the structure of the spermathecae, but often the differences between species are so slight that until females are association with males they cannot be assigned to species with confidence. In some species the male may show modification of the fore legs and wings, but these are usually sexual characters that do not appear in the female.

B. biformis has been recorded from Micronesia and a number of allopatric forms have been recorded there (Quate 1959). Although the status of these forms is still not clear and a change in nomenclature is not warranted, raising each to the status of species would not be unreasonable in view of differences of the same order which separate continental species.